Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Samstag, den 17. Mai 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 117

Der Flug über das Meer glänzend gelungen.

Deutsches Volk stimmt ab.

Der Papst sagt auf Ersuchen des deutschen Klerus seine Vermittelung zu.

Von den Polen und Ukrainen.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 17. Mai. Die deutsche Regierung hat Vorkehrungen zu einer Urabstimmung des deutschen Volkes getroffen, falls die Alliierten sich weigern, Zugeständnisse im Friedensvertrag zu machen.

Schwere Ruhestörungen sind in Stettin Donnerstag abend vorgefallen. Laut Berichts des „Lokal-Anzeiger" stürmte ein Volkshaufen das Gefängnis und befreite die Gefangenen. Dann begannen Plünderungen. Die Ruhestörungen dauerten die ganze Nacht an. Die Truppen in den Kasernen leisteten den sie angreifenden Schaaren Widerstand. Die Zahl der in den Kämpfen Gefallenen ist nicht bekannt.

Alle Wege und Eisenbahnen, die nach Stettin führen, sind besetzt worden, um die Ankunft von Verstärkungen der Regierungstruppen zu verhindern.

Zwischen den Polen und Ukrainen ist durch Vermittlung von Vertretern der Entente in Galizien zwischen Lemberg und Przemysl eine Grenzlinie zu Stande gekommen, laut Wiener Depesche der „Vossischen Zeitung". Die Polen erhalten Lemberg, die Ukrainen den Bezirk Borys law-Drohobycz und das übrige Ostgalizien.

Die Note, welche Graf Brockdorff-Rantzau Dienstag den Alliierten übermittelte, erklärt, daß Deutschland sich selbst zur Entschädigung auf Grund der Note des Staatssekretärs Lansing vom 5. November verpflichtet habe, daß es aber nicht das Recht der alliierten und verbündeten Mächte anerkennen könne, Entschädigungsansprüche für erlittene Kriegsverluste aus der Verantwortung der früheren deutschen Regierung für den Kriegsausbruch abzuleiten; die Friedensbedingungen enthielten keine Beweise für Deutschlands Kriegsverantwortung. Gebietsannektionen ständen im Widerspruch zu Präsident Wilsons 14 Punkten. Unter den finanziellen und wirtschaftlichen Bedingungen könne Deutschland nach 15 Jahren unmöglich genügend Gold an Hand haben, um die Saartalminen von Frankreich zurückzukaufen und selbst wenn das der Fall wäre, würden die Deutschland dann immer noch beherrschende Alliiertenkommission die Verwendung des Goldes für diesen Zweck nicht gestatten. Die Note schlägt ein wechselweises Abkommen für die Lieferung von Saar- und Ruhrkohlen zur Befriedigung der berechtigten Ansprüche Frankreichs vor.

Erzbischof Hartmann von Köln hat Papst Benedikt ersucht, zwischen den Alliierten und Deutschland zu vermitteln, um letzteres vor dem ihm drohenden völligen Zusammenbruch zu retten. Die Friedensbedingungen würden den gänzlichen Ruin Deutschlands herbeiführen und eine grausame Verletzung der Rechte von siebzig Millionen Bewohnern des Landes sein, sagt der Erzbischof in seinem Schreiben.

Der Papst hat eingewilligt und sich bereits mit dem Leiter einer der wichtigsten Abordnungen zur Friedenskonferenz in Verbindung gesetzt.

Die feindlichen Kundgebungen gegen die Alliierten, die Ver. Staaten und Präsident Wilson vor dem Reichstagsgebäude und Unter den Linden werden im „Berliner Tageblatt" für kindisch und unanbührlich, die Demonstranten als unreife Jungen bezeichnet. Kein vernünftiger, anständiger Mensch könne wünschen, daß der große Ernst dieser Tage durch unwürdiges Geheul mißdeutet werde. Die „Vossische Zeitung" druckt eine Zuschrift ab, in der die Regierung getadelt wird, weil ausländischen Elementen gestattet wurde, in den Straßen englische und französische Plakate anzuschlagen, und ausländischen Schauspielern, auf Berliner Bühnen aufzutreten. Besonders scharf werden Geschäftsleute angegriffen, die Einladungen an englische und amerikanische Offiziere in den Schaufenstern aushängen, zum Andenken an ihren Aufenthalt in Berlin sich malen zu lassen.

Vor der Geschäftsstelle der amerikanischen Kommission in Hamburg fand eine Kundgebung statt; dabei wurden die Friedensbedingungen scharf verurteilt. Auch in vielen anderen Städten des Landes finden derartige Kundgebungen der Volksmassen statt. Hier versammelte sich eine Riesenmenge am Donnerstag abend vor dem Reichstagsgebäude und faßte scharfe Beschlüsse gegen Annahme der Friedensbedingungen. Die Nachbarschaft des Hotel Adlon, wo die Vertreter der Alliierten wohnen, wurde von der Polizei abgesperrt.

Infolge verschleierter Andeutungen in der alldeutschen Presse, daß die Regierung beabsichtige, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, trotz der harten Bedingungen, wird halbamtlich erklärt, die Regierung sei eines Sinnes in ihrer Absicht, ihre jüngst bekannt gegebene Politik, die Unterzeichnung des Vertrages abzulehnen, durchzuführen. Die Bevollmächtigten in Versailles seien gleicher Ansicht, und desgleichen die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes. Es heißt, daß Mathias Erzberger nicht mit der Regierung übereinstimme, das wird aber in Abrede gestellt. Kanzler Scheidemann teilte heute einer Anzahl Besucher mit, daß die Regierung den Alliierten Gegenvorschläge auf der Grundlage von Präsident Wilsons vierzehn Punkten machen werde.

Ein britisches Geschwader ankert vor dem Hafen von Memel, Ostpreußen, nahe der russischen Grenze. In Memel erwartet man in den nächsten Tagen Besetzung der Stadt durch die Briten.

Rumänen geschlagen.

Wien, 17. Mai. Laut der amtlichen ungarischen Agentur hat der russische Auslandkommissär Tchitcherin an Bela Kun, Leiter der ungarischen Sowietregierung, telegraphiert, daß das rote Heer der Ukrainen die Rumänen am Dniester geschlagen und diesen überschritten habe. Die Rumänen seien auf der Flucht.

Man beachte die reichhaltige
illustrierte belletristische Beilage
— zur —
„SONNTAGPOST"
Zwei spannende Romane. Novellen. Erzählungen. Humoristisches.

Kleine Kriegsdepeschen.

Bolschewiki lehnen ab.

Paris, 17. Mai. Der Bolschewikiminister des Auswärtigen Titscherin hat Dr. Fridjof Nansen, Haupt der Kommission für Versorgung Rußlands mit Nahrungsmitteln, telegraphiert, die russische Regierung lehne das Anerbieten, ihre Feindseligkeiten gegen Versorgung mit Nahrungsmitteln einzustellen, ab; das Vorgehen der Bolschewiki sei eine politische Notwendigkeit. Die Sowietregierung sei bereit, die Versorgung Rußlands mit Nahrungsmitteln zu fördern, „doch überlisten lasse man sich nicht."

Pumpen ohne Ende.

Washington, 17. Mai. Das Schatzamt kündigt weitere Anleihen von $480,000,000 an England und $1,390,000 an Belgien an, so daß des ersteren Gesamtschuld an die Ver. Staaten jetzt $4,316,000,000, des letzteren $340,500,000 ist.

Afghanen von Briten geschlagen?

London, 17. Mai. Die britischen Truppen in Afghanistan haben das Fort Bakka besetzt und die Afghanen geschlagen.

Militärische Ausbildung der Jugend.

Washington, 17. Mai. Kriegssekretär Baker wird demnächst, wie es heißt, mit Zustimmung des Präsidenten Wilson, sich für die allgemeine militärische Ausbildung der Jugend erklären und die Verwendung der angelegten Lager zu dem Zweck.

Leutnant schwer bezichtigt.

Camp Grant, Ill., 17. Mai. Leutnant George Clausen ist unter der Anklage der Unterschleife und Fälschung in Haft. Er soll als Offizier der Messe eines Bataillons $851 unter dem Namen L. P. Brand in der Forest City Bank hinterlegt haben.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League".

Chicago 7, Boston 4. Keine anderweitigen Spiele.

„National League".

New York 3, Chicago 0; Cincinnati 1, Brooklyn 0; Pittsburg 8, Philadelphia 3; St. Louis 4, Boston 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	14	5	.737
New York	8	4	.667
Cleveland	11	6	.647
Boston	8	6	.571
Washington	6	8	.420
St. Louis	6	10	.375
Detroit	5	12	.294
Philadelphia	3	10	.231

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	12	4	.750
Brooklyn	11	5	.688
Cincinnati	13	6	.684
Pittsburg	9	8	.529
Chicago	9	10	.474
Philadelphia	5	9	.474
St. Louis	5	13	.278
Boston	2	11	.154

Heute Spiele:

„American League".

Philadelphia in Chicago, Washington in Detroit, Boston in St. Louis, New York in Cleveland.

„National League".

Chicago in Brooklyn, Cincinnati in New York, Pittsburg in Boston, St. Louis in Philadelphia.

— Hermann Schaefer, der bekannte, in Chicago geborene, hervorragende Schlagballspieler, ist gestern auf einem Zuge in Saranac Lake, N. Y., an Lungenblutung gestorben. Er war als Humorist in der Zunft sehr beliebt.

— Die Botschaft des Präsidenten an den Kongreß anläßlich dessen bevorstehender Sondersitzung wird sich nur mit wirtschaftlichen Fragen, auch dem Frauenstimmrecht, beschäftigen und etwa 3000 Worte umfassen. Sie ist bereits nach Washington gekabelt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßig starker Nordost- und Nordwestwind.

Illinois: Klar heute abend und morgen, im westlichen Teil morgen wärmer.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen; etwas wärmer morgen bis auf das Gebiet in der Nähe des Michigan See's.

Indiana: Klar heute abend und morgen, steigende Luftwärme morgen.

Nieder-Michigan: Klar heute abend und morgen. In ausgesetzten Lagen heute abend leichter Frost, morgen steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 8:05.
Sonnenaufgang, morgen: 5:20.
Mondaufgang: Heute abend: 10:33.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	65	3 Uhr morgens	52
4 Uhr nachm.	64	4 Uhr morgens	51
5 Uhr nachm.	61	5 Uhr morgens	50
6 Uhr nachm.	61	6 Uhr morgens	50
7 Uhr nachm.	60	7 Uhr morgens	51
8 Uhr nachm.	58	8 Uhr morgens	54
9 Uhr nachm.	56	9 Uhr morgens	57
10 Uhr nachm.	53	10 Uhr morgens	60
11 Uhr nachm.	53	11 Uhr morgens	61
12 Uhr mitternacht	52	12 Uhr mittags	63
1 Uhr morgens	50	1 Uhr nachm.	64
2 Uhr morgens	52	2 Uhr nachm.	65

Milde gegen Oesterreich.

Nur ein Zwanzigstel von dem gefordert, was Deutschland zahlen soll.

Italien wird großmütig.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 17. Mai. Die Schadenersatzklausel im österreichischen Friedensvertrag sieht nur ein Zwan igstel der an Deutschland gestellten Forderung vor, nämlich die Zahlung von fünf Milliarden Mark in Gold.

Der Austausch der Beglaubigungsschreiben zwischen den Bevollmächtigten Oesterreichs und den Vertretern der Alliierten und verbündeten Mächte wird nächsten Montag nachmittag um 3½ Uhr stattfinden. Die Italiener haben verlangt, daß durch den Friedensvertrag Oesterreich gezwungen werde, die vielen von ihm in früheren Kriegen erbeuteten Kunstschätze wieder an Rom auszuliefern.

Die Großen Vier haben heute beschlossen, den vollen deutschen Friedensvertrag nur, wenn er angenommen wird, zu veröffentlichen.

Italien hat auf seine Ansprüche auf die Inseln Dodecanese an der kleinasiatischen Küste zu Gunsten von Griechenland verzichtet. Damit erledigt sich einer der verwickeltsten Streitpunkte vor der Friedenskonferenz.

Ueber die Adriafrage fanden heute wieder Verhandlungen zwischen Premier Orlando, dem italienischen Botschafter in Washington, Graf di Cellere, und Oberst House von der amerikanischen Kommission statt. Es hieß, daß die Aussichten hoffnungsvoll seien.

Die Italiener haben der Verwandlung von Fiume in einen Freihafen zugestimmt und ihre Ansprüche auf einen Teil des istrischen und dalmatischen Festlandes zurückgezogen, fordern aber gewisse Inseln in der Adria.

Der französische Wiederaufbauminister Loucheur zündete gestern das Feuer unter dem ersten Hochofen in Maubeuge an, der im befreiten Gebiet Nordfrankreich den Betrieb wieder aufnimmt.

Premier Lloyd Georges Besuch des besetzten Gebiets bezweckt, für die Großen Vier genaue Auskunft von Marschall Foch und den Generälen Plummer und Liggett hinsichtlich der militärischen Vorkehrungen zur Durchführung der Sperre und Ausdehnung der Besetzung Deutschlands, im Falle dieses die Unterzeichnung des Friedensvertrages verweigert, zu erlangen.

Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund ist sichtlich näher gerückt worden heute durch die Tatsache, daß die Führer der Alliierten seine Mitgliedschaft im internationalen Arbeitsbueau wünschen. Dieses ist ein unlösbarer Teil des Bundes. Wenn auch die Aufnahme nicht sofort stattfindet, wegen der feindlichen Stimmung in einzelnen Ländern der Alliierten, so ist sie doch nur eine Frage sehr kurzer Zeit. Es wurde von den Alliierten beschlossen, den Deutschen den Befund der Arbeiterkongresses in Washington zur Richtschnur zu unterbreiten, der den deutschen Ansichten nicht zuwider ist. Arbeiter wie Arbeitgber in Alliiertenländern verlangen, **schon als Schutz gegen deutsches Uebergewicht im Welthandel, Deutschlands Beitritt.**

Die Besetzung von Smyrna durch die Alliierten bis zur Einrichtung der griechischen Verwaltung ist der Vorläufer der Einrichtung von Mandataren in der europäischen und asiatischen Türkei und bedeutet tatsächlich das Ende des türkischen Reiches. Dem Sultan verbleibt nur eine kleine Zone um Brusa herum, fünfzig Meilen südöstlich von Konstantinopel, als Hauptstädt. Der Große Rat ist übereingekommen, daß Großbritannien Mesopotamien und Palästina, Frankreich Syrien und Cicilien, Italien Adalia und die Ver. Staaten Armenien und Konstantinopel verwalten sollen, letzteres nur, wenn der Kongreß seine Zustimmung gibt.

London, 17. Mai. Graf Curzon versicherte in einer Rede vor der Primroseliga, daß die Alliierten nicht unvorbereitet für den Fall seien, daß Deutschland die Unterzeichnung des Friedensvertrages verweigere. Der Vertrag würde in keinem Hauptpunkte gemildert werden.

Warschau, 17. Mai. Paderewski hat seinen Rücktritt als Premier angezeigt, weil der Landtag sein Versprechen gegenüber den Alliierten, die Offensive gegen Deutschland einzustellen, nicht unterstützt, sondern deren scharfe Fortsetzung fordert. Der Kriegsminister Pildawski hält zu Paderewski und hat den Befehl zum Angriff auf Galizien widerrufen.

General Marchs Wochenbericht.

Washington, 17. Mai. Der Generalstabschef General March teilte heute mit, daß durch die während des Krieges gemachten Erfahrungen über Truppentransport es klar geworden sei, daß die Schätzungen des Kriegsdepartements im Jahre 1915, wie viel Truppen wohl eine ausländische Macht in den Ver. Staaten landen könnte, viel zu hoch gegriffen worden wären. Man hatte damals berechnet, daß Deutschland innerhalb 16 Tagen 387,000 Mann senden könnte, Frankreich 404,000, Oesterreich 180,000 und Japan 238,000 Mann. Diese Schätzungen stützten sich darauf, daß die Transportdampfer die Rundreise in etwa 30 Tagen machen könnten; die Erfahrung hat aber gelehrt, daß selbst die schnellsten Schiffe dazu 35 Tage bedürfen, und viele langsamen sogar 70 Tage.

Illinoiser Truppen eingetroffen.

New York, 17. Mai. Der Transportdampfer „Mount Vernon" ist mit Truppen der 33. Division, 5834 Mann, heute eingetroffen. Die Leute stammen aus Illinois, es sind viele Chicagoer darunter. Auf Hafenbooten fuhren etwa 200 Illinoiser, darunter Gouverneur Lowden, dem Schiff entgegen. An der Mole in Hoboken waren zahlreiche Angehörige anwesend. Das 132. Infanterieregiment ist, bis auf 43 Offiziere, unter den Ankömmlingen. Es wird in Camp Grant ausgemustert, die anderen Soldaten aber auf verschiedene Feldlager verteilt werden, in möglichster Nähe ihrer Heimat.

Das 132. Regiment ist unter dem Befehl von Oberst Abel Davis von Chicago, der gestern vor einem Jahre sich mit dem Regiment einschiffte.

Das Kriegsdepartement wurde heute vom General Pershing benachrichtigt, daß er Vorkehrungen getroffen habe, um die 88. Division baldigst nach den Ver. Staaten zurückzusenden. Die Truppen wurden in Norddakota, Minnesota, Jowa und Illinois rekrutiert.

— Der Gewerkschaftsverband von San Francisco hat sich mit 124 gegen 40 Stimmen gegen den am 4. Juli geplanten nationalen Ausstand als Protest gegen Thomas Mooneys und W. B. Billings Verurteilung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe erklärt.

— Die von Dallas nach Boston unterwegs befindlichen fünf Flugzeuge sind heute von Oklahoma City nach Wichita weitergefahren.

— Bei Ontario, Kalifornien, fanden H. E. Cranford von Peoria und ein anderer Mann den Tod, als ein Frachtzug ihren Kraftwagen zertrümmerte. Mittels einer Blechmarke, die er noch vom Kriege her um den Hals trug, wurde Cranford identifiziert.

Verweste Leiche entdeckt.

Die Polizei, die von Nachbarn gerufen worden war, fand heute in dem Hause 2622 S. Throop Straße den verwesten Leichnam des 50jährigen Hausierers William Robbins. Nach Ansicht des Polizeiarztes lag die Leiche schon seit ungefähr vier Monaten in dem Hause, ehe sie entdeckt wurde. Man nimmt an, daß der Mann eines natürlichen Todes starb.

Einhaltsbefehl erlassen

Streikenden Bäckergesellen auch das Postenstehen verboten.

Als ungesetzlich bezeichnet.

Streikposten bedeuten schon an und für sich eine Einschüchterung, sagt Richter Foell. — Gesetz kennt kein „friedliches Postenstehen".

Nach mehrtägigen Verhandlungen hat heute Superiorrichter Foell den Bäckereibesitzern den von ihnen verlangten Einhaltsbefehl gegen die streikenden Bäckergesellen bewilligt. Diesen wird dadurch verboten, Streikposten auszustellen, sich in der Nähe der Bäckereien anzusammeln oder deren Besitzern überhaupt bei dem Betriebe ihres Geschäfts irgend welche Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Nur das Recht, mit etwaigen Arbeitswilligen friedlich zu unterhandeln und zu versuchen, sie von ihrem Vorhaben abzubringen, bleibt ihnen, doch darf dieses nicht in unmittelbarer Nähe der Bäckereien geschehen. Der Einhaltsbefehl ist also ein sehr weitgehender und bedeutet einen schweren Schlag für die Ausständigen, welche bekanntlich von Anfang an ernstlich bestrebt waren, sich innerhalb des Rahmens der Gesetze zu halten, das Postenstehen, so lange keine Gewalttaten damit verknüpft waren, aber für ihr gutes Recht hielten.

Der Ausstand, durch welchen die Abschaffung der Nachtarbeit erkämpft werden soll, nahm bekanntlich am 26. April, also heute vor drei Wochen, seinen Anfang. Die Streiker, gegen 3000 an der Zahl, stellten dann vor jeder dabei in Betracht kommenden Bäckerei Posten auf, welche große, auf den Ausstand hinweisende Plakate trugen, und damit in der Nachbarschaft umherspazierten. Etwa eine Woche darauf suchten die Bäckereibesitzer dann um einen Einhaltsbefehl nach. In der Klageschrift heißt es u. A., daß ihre Kunden eingeschüchtert würden, daß sie daher ihr Brot nicht zu verkaufen vermöchten und also schwer geschädigt würden. Die einige Tage darauf begonnenen Verhandlungen drehten sich vor allem um das „friedliche Postenstehen"; die Streiker machten geltend, daß sie hierzu berechtigt seien, die Kläger stellten dieses aber entschieden in Abrede.

Auch kein friedliches Postenstehen.

Richter Foell hat nun in seiner heutigen Entscheidung den letzteren Recht gegeben. Er erklärte, daß das Gesetz überhaupt kein friedliches Postenstehen kenne, daß verschiedenen Entscheidungen des Oberstaatsgerichts nach jedes Postenstehen ungesetzlich sei, da es sich dabei um nichts weiter als um Einschüchterung handle. „Die Leute mit den Plakaten," fuhr er fort, „müssen also sofort verschwinden und dürfen auch nicht wieder auftauchen. Die Streiker haben, um ihre Lage zu verbessern und deren Forderungen Gewicht zu verleihen, einzig und allein das Recht, sich mit etwanigen Arbeitswilligen in Verbindung zu setzen und den Versuch zu machen, sie auf ihre Seite zu bringen. Sie müssen aber auch hierbei Vorsicht walten lassen, da sie sonst sehr leicht in die Gefahrzone hineingelangen könnten."

Das Verfahren ist das größte seiner Art, denn es sind gegen 750 Kläger — Bäckereibesitzer — und ungefähr 3000 Beklagte vorhanden.

Den Bäckereibesitzern drohen übrigens, wenn sie die Forderungen der Streiker nicht bewilligen, weitere Schwierigkeiten. Die Fahrer zahlreicher Firmen, von welchen sie ihre Materialien, Mehl, Fett u.s.w. beziehen, drohen nämlich, diese nicht mehr abzuliefern, wenn sie ihren Widerstand gegen die organisierte Arbeit nicht bald aufgeben.

Erlitt einen Schädelbruch.

Vor dem Hause Nr. 2639 Foster Ave. fiel George, der 18jährige Sohn des Polizisten Louis Woehr, Nr. 3232 Belleplaine Ave., von seinem Motorcycle und erlitt einen Schädelbruch. Der Zustand des Verunglückten wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Der 30jährige Isadore Colli, Nr. 936 Townsend Str., der sich gestern, wie berichtet, unabsichtlich eine Schußwunde in den Unterleib beibrachte, ist im Wesleyhospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Auf den Azoren angekommen.

Der große Flug über den Atlantischen Ozean glänzend verlaufen.

Das lenkbare Luftschiff verloren.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Ponta del Gada, Azoren, 17. Mai. Das amerikanische Seeflugzeug N.-C. 4 ist um 11.35 heute vormittag (9.20 Washingtoner Zeit) in Horta glandet. Der ganze Flug hat nur 15 Stunden und 13 Minuten gedauert. N.-C. 1 folgte gleich darauf. N.-C. 3 ist noch zurück und um 9.15 erst am Stationsschiff 17 vorbeigefahren.

Washington, 17. Mai. Die drei amerikanischen Seeflugzeuge N.-C. 3, N.-C. 1 und N.-C. 4, welche gestern gerade vor Sonnenuntergang den großen Flug über den Atlantischen Ozean von der Trepasseybai, Neufundland, angetreten haben, hatten um vier Uhr heute früh, hiesige Zeit, bereits 700 Seemeilen zurückgelegt, über die Hälfte der längsten und schwierigsten Strecke des Fluges über das Meer.

N.-C. 3 signalisierte um 5.15 heute früh (Washingtoner Zeit): „Wir sind von unserem Kurs abgekommen, irgendwo zwischen 17. und 18." (Stationsschiffen).

Um 7.35 heute früh traf von N.-C. 4 über die Azoren die Nachricht ein: „Wir haben soeben wieder Land gesichtet, halten es für Pico". Pico ist die Gebirgsspitze der Azoren. Später meldete das Flugzeug Nebel, weshalb es in Horta und nicht in Punta gelandet ist. Die Strecke, wo N.-C. 3 aus dem Kurs geraten ist, ist etwa hundert Meilen von Horta.

Commander Read hat sein Ziel mehrere Stunden vor der erwarteten Zeit erreicht; man hatte die Fahrtdauer auf zwanzig Stunden berechnet. Hätte er den Flug bis Punta fortsetzen können, so hätte er die 1350 Meilen lange Strecke in etwas über siebzehn Stunden zurückgelegt.

Während der ersten 700 Meilen war die durchschnittliche Fluggeschwindigkeit 85 Meilen die Stunde. Längs der ganzen Strecke sind Schiffe der Kriegsflotte postiert, so daß die Fahrzeuge stets im Falle eines Unfalls binnen einer halben Stunde erreicht werden konnten. Um 3.06 heute früh kam N.-C. 4 als erstes der Flugzeuge am Stationsschiff Nr. 14, „Cowell", vorbei, das über 750 Meilen von der Trepasseybai stationiert war. Jedes Stationsschiff hatte, sowie eines der Flugzeuge in Sicht kam, davon funkentelegraphisch Nachricht an die Funkenstationen an der Atlantischen Küste gegeben. Auf weitere Entfernung war das nicht mehr möglich und die späteren Nachrichten kamen mittels Kabels von den Azoren.

Sobald die Flugzeuge aufgestiegen waren, um 7:40 Uhr gestern abend, in schneller Aufeinanderfolge, wurde die Nachricht vom Flottenamt sofort mittels Funkspruch überallhin gemeldet, und die Zerstörer, welche als Stationsschiffe auf der ganzen Strecke dienten, trafen sofort die Vorbereitungen zu den vereinbarten Signalen, Feuerzeichen u. s. w., die als Wegweiser dienen sollten. In einer Stunde und 41 Minuten war die Nachricht von Schiff zu Schiff bis nach Punta weitergegeben worden und von dort wurde sie, als Beweis, daß jedes Stationsschiff Kunde hatte, nach Washington zurückgekabelt. Im Hafen von Punta auf den Azoren waren die Vorbereitungen zur Aufnahme der drei Schiffe getroffen, auch waren für alle Notfälle an der Südostküste der Insel Fayal zwei Zerstörer stationiert.

Die Flugzeuge waren kaum drei Minuten nach ihrem Aufstieg außer Sicht. N.-C. 3 ist das Flaggenschiff, „Commander" ist Towers, Leutnant-Commander Bellinger führt N.-C. 1 und Leutnant-Commander Read N.-C. 4. Das lenkbare Luftschiff C. 5, welches am Fluge teilnehmen sollte und sich im Sturm von seiner Verankerung bei St. Johns, N. F., losgerissen hatte, ist im hohen Norden spurlos verschwunden. Die ihm nachgesandten Schiffe haben keine Spur von ihm zu entdecken vermocht.

N.-C. 4 galt in Fliegerkreisen als „lahme Ente", weil sie so viel Maschinendefekte seit dem Abflug von Rockaway hatte; drei der vier Motoren mußten durch neue ersetzt werden, und Commander Read war gezwungen, in Chatham, Mass., zu landen, wiederum auf dem Fluge von Halifax nach Trepassenbai, trotzdem war das Flugzeug auf dem ganzen Fluge nach den Azoren den beiden anderen Maschinen voraus, aber den Ruhm, der erste zu sein, welcher das Meer überflogen hat, wird der Flieger einheimsen, der zuerst in Lissabon eintrifft, dem ersten europäischen Landungsplatz.

Die drei Seeflugzeuge haben eine Flügelspannweite von 126 Fuß, die Fläche der Flügel ist 2380 Geviertfuß, der Umfang des Flugzeugkörpers 44¾ Fuß. Ihr Gewicht ist 14½ Tonnen, ihre Höhe 26 Fuß. Vier Maschinen von je 400 Pferdekräften liefern die Triebkraft, und ihre Tragkraft ist 36,000 Pfund. Sie sind außer mit Funkenapparaten mit drahtlosen Fernsprechern und Radioapparaten zur Feststellung des Kurses ausgestattet.

Die Entfernung zwischen den einzelnen Landungsstellen auf dem Flug und die bislang dazu benötigte Flugdauer sind: Rockaway bis Halifax 540 Knoten, neun Stunden; Halifax bis Trepassenbai, 460 Knoten, sieben Stunden; Trepassenbai bis Fayal, 1200 Knoten, höchstens zwanzig Stunden; Fayal bis Punta, 150 Knoten, 2½ Stunden; Punta bis Lissabon, 800 Knoten, 13½ Stunden; Lissabon bis Portsmouth, England, 775 Knoten, 13 Stunden. Dieser Voranschlag der Flugdauer dürfte sich angesichts der auf der Strecke nach den Azoren erreichten Geschwindigkeit beträchtlich vermindern.

Jedes der drei Flugzeuge führte 1630 Gallonen Gasolin mit, N.-C. 4 und N.-C. 1 ihre volle Benannung von je sechs Köpfen, N.-C. 3 nur fünf Mann, da, wenn nicht Leutnant Rhodes zurückgelassen worden wäre, das Flugzeug 185 Pfund mehr Gewicht gehabt hätte, als die beiden anderen.

Trepassenbai, 17. Mai. Ob die amerikanischen Seeflieger auch von Portsmouth, England, aus zurückfliegen werden, ist noch unentschieden, aber von Commander Towers in den letzten Tagen bereits mit den anderen Fliegern besprochen worden. Der Flug nach Westen wäre wegen der vorherrschenden Winde ungemein schwierig, außer im Spätjahr. Neufundland wäre wegen der Nebel und Stürme als Landungsstelle unmöglich, und der Flug müßte daher weiter südlich und damit über eine weitere Strecke unternommen werden. Mehrere der Flieger haben angedeutet, sie möchten nach der Vollendung des Fluges ostwärts ins Privatleben zurückkehren.

Lissabon, 17. Mai. Drei große Bojen an der Tejonmündung sind als Landungsplatz für die amerikanischen Seeflugzeuge bestimmt worden. Mehrere portugiesische Flieger werden den Amerikanern entgegenfliegen und sie in den Hafen geleiten. Ganz Lissabon wird an dem Empfang teilnehmen. Die Amerikaner werden sich sofort nach der Ankunft auf den amerikanischen Minenleger „Shawmut" begeben und dort die Gäste empfangen. Admiral Plunkett ist auf seinem Flaggenschiff „Rochester" im Hafen eingetroffen. Man glaubt nicht, daß die Flieger länger als einen Tag auf den Azoren verweilen werden.

St. Johns, N. F., 17. Mai. Es wurde hier heute vormittag angekündigt, daß wahrscheinlich noch im Laufe des Tages die britischen Flieger Frederick P. Raynham und Harry G. Hawker ihren Flug über den Ozean antreten werden.

UMI

Für Montag.

EIVERSON & CO.
CORNER WOOD ST.
1338-1350 MILWAUKEE AVE.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Gardinen-Scrim
Mit fancy Drawnwork Borte, — regulärer 15c Wert — speziell, die Yard zu **9½c**

Spitzengardinen
Muster, Nottingham und Filet Gewebe, es können Paare zusammengesucht werden; haben kleine Fehler; wert bis $2.50 das Paar. Stück.... **45c**

J. P. Coats Faden
Coats oder Clarks O. N. T. Spulenfaden, in allen Nummern; speziell, acht Spulen für..... **25c**

Männer-Arbeitshemden

Gut gemacht von hell- u. dunkelblauen Chambrays, angenähter weicher Kragen. Größ. 14½ bis 17; am Montag zu nur **77c**

Knabenhosen
Aus dunkelfarbig. baumwoll. Kortleds, Bloomer-Fasson, Größen 6 bis 14 Jahre; Paar zu..... **29c**

Tapeleß Knabenblusen
Standard Fabrikate, aus Pongee, Madras und Percale, angenähter weicher Kragen oder Waffen-Kol. Größ. 6 bis 16 J., wert bis $1.25. **77c**

Unterzeug
Fein gerippte Damenleibchen, niedr. Hals, keine Aermel, Hosen Spitze- oder enges Knie— Extragrößen, 50c Werte, zu **35c**

Union Suits
für Damen, fein gerippt, niedr. Hals, keine Aermel, mit Spitze- oder engem Knie, 60c Werte, zu..... **39c**

Juliet Hausslippers
für Damen, gemacht von schwarzem Tuch, solide Lederſohlen, Gummiabsätze — Größen 4 bis 9, $1.50 Werte — das Paar offeriert zum Preise von

99c

Weiße Pumps
für Misses und Kinder, aus gutem Sea Island Canvas gem., solide Lederſohlen, 1-Strap Mary Jane Fasson, Größ. 8½–2, $1.25 wert, Paar, **69c**

Percale
Yardbreit, nur heller Grund, kleine Figuren, Tupfen u. Fcn Streifen, wert 30c, Yard..... **17½c**

Schürzen-Gingham
Amoskeag echte indigoblaue Checks, alle Muster; spez. Montag, die Yard..... **14½c**

Bettlaken
Nahtlos, gebleicht, Größe 72 x 90½, v. extra schwer, weich-finished Sheeting gemacht, $1.45 Wert, Yd. **95c**

Shirtwaists

Aus Lawn und Voile, mit Stickerei und Spitzen garniert, Sailor- oder Shawl-kragen, leicht beschmutzt, Größ. 36 bis 42, reguläre 1.50 Werte, zu **73c**

Kleider
Kleider für Mädchen, aus Amoskeag, Ging ham, Plaids und Streifen, Fragen und Cuffs in kontrast. Farben, Größen 8 bis 12 — reguläre $1.50 Werte, zu **85c**

Damenstrümpfe
Baumwollene nahtl. Damenstrümpfe, feiner Gauge, dopp. Ferse und Zehen, in schwarz und weiß, Paar... **11c**

Männersocken
Feine Sorte baumwoll. Lisle Socken, nahtlos, doppelte Sohle, gerippter Top, in schwarz, weiß und farbig, Größen 9½ bis 11½, Paar..... **12½c**

Waschkessel
Aus 6 schwerem Blech gemacht, soliber Kupferboden — Drop-Griffe — wt. $1.50. **89c**

Kitchen Klenzer
Scheuerpulver, speziell Montag die Büchse zu **4c**

Rub-No-More
Naptha Waschseife, speziell, das Stück zu **4½c**

Fußboden-Firniß
Hell in Farbe, für Fußböden und Holzwork, wert $1.75; Montag Gallone zu **97c**

Gardinenstrecker

Volle Größe — verstellb. Pins, wt. $2.50, am Montag nur **$1.69**

Habt Ihr Augenleiden?
Ich kann Euch helfen. Kommt heute zu mir.

Brillen so wohlfeil wie **$1**
Untersuchung frei.
Dr. CROWN, Augen-Spezialist

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
Dr. TOPPEL und FRIED
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 8 Uhr abends
Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.
17maam

Das Verbrechen der 5. Avenue.

Von L. Green-Dacres.

(17. Fortsetzung.)

Seine so augenscheinliche Genugtuung reizte meine Neugier nur noch mehr, und ich fuhr fort: „Ich äußerte meine Ansicht in Betreff der Gesetzmäßigkeit befagter Eheschließung, aber die Tatsache selbst zu beweifen, dürfte, falls sie bestritten würde, auf neue Schwierigkeiten stoßen." Er schreckte zusammen und sah mich forschend an. „Gestatten Sie mir einige Fragen. Hat sich die junge Dame unter ihrem wirklichen Namen verheiratet?" „Ja." „Und der junge Mann?" „Gleichfalls." „Ist der jungen Dame ein Schein darüber ausgestellt worden?" „Jawohl." „Wurde derselbe von dem Geistlichen und den Zeugen unterschrieben?" „Ja." „Hat sie ihn verwahrt?" „Das weiß ich nicht, setze es aber voraus." „Die Zeugen waren ..." „Ein Bekannter des Geistlichen ..." „Ist er aufzufinden?" „Nein." „Tot oder verschwunden?" „Der Priester ist gestorben, der Mann verschwunden." „Der Geistliche ich tot?" „Seit drei Monaten." „Wann hat die Heirat stattgefunden?" Im vorigen Juli." „Und der andere Zeuge, die Freundin, wo ist sie?" „Die ist leicht aufzufinden, doch ist kein Verlaß auf sie." „Besitzt der Ehegatte kein tatsächliches Beweisstück seiner Verheiratung?"

„Er vermag nicht einmal zu beweisen, daß er an jenem Tage in der Stadt war, wo die Heirat geschlossen wurde." „Der Trauschein muß doch aber auf dem Standesamt eingetragen werden?" „Nein, das ist nicht geschehen." „Wie ging das zu?" „Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, daß mein Freund Erkundigungen eingezogen, und daß das Dokument nirgends zu finden ist." „Ich begreife vollkommen die Besorgnis Ihres Freundes, und — falls er die Gerichte anrufen wollte, so wäre es sehr fraglich, ob der Beschluß zu seinen Gunsten ausfallen würde. Sein Wort ist Alles, was er in die Wagschale werfen könnte, und wenn die junge Frau durch einen Schwur seine Behauptung entkräftet, so liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß sie Recht behielte."

Mr. Clavering erhob sich und fragte mich mit sanfter, aber leicht verschleierter Stimme, ob ich gewillt sei, meine Mitteilungen ihm schriftlich zukommen zu lassen, wenigstens insofern dieselben die Gesetzmäßigkeit der Ehe beträfen. Ich erfüllte seinen Wunsch ohne Zögern und überreichte ihm mein schriftliches Gutachten. Er las dasselbe sorgfältig durch und schrieb dasselbe wörtlich in sein Taschenbuch. Hierauf wandte er sich zu mir, und sich zu seiner ganzen Höhe aufrichtend, sagte er mit einer Stimme, die von der größten Erregung zeugte: „Nun habe ich nur noch eine Bitte an Sie: — Nehmen Sie dieses Gutachten wieder an sich, und wenn Sie einst im Begriffe stehen, ein schönes Weib zum Altare zu führen, dann legen Sie sich zuvor die Frage vor: „Bin ich auch ganz sicher, daß meine Braut ganz frei ist? Darf ich überzeugt sein, daß sie nicht bereits über sich verfügt hat, wie jene Andere, die meiner eigenen Ueberzeugung nach schon eine verheiratete Frau ist?" „Mr. Clavering!" Er verbeugte sich höflich, und verschwand. Niemals fühlte ich mich so erregt! Ich! Ich! Weshalb mischte er mich in diese Geschichte, es müßte denn ... Aber diese Möglichkeit mochte ich gar nicht in Erwägung ziehen. Eleonore verheiratet, und an diesen Mann! Nein! nein! Alles in der Welt, nur das nicht! Der Tag wollte kein Ende nehmen; gegen fünf Uhr endlich konnte ich mich losmachen und nach dem Hotel Hoffmann gehen, um Mr. Clavering aufzusuchen; zu meiner größten Enttäuschung erfuhr ich dort, daß er sich direkt von unserem Bureau auf das Dampfschiff begeben, und am nämlichen Tage die Rückreise nach Liverpool angetreten habe. Ich konnte mich eines nächtigen Schamgefühls nicht erwehren, denn ich hatte einem Manne gegenüber gestanden, auf dem die Anklage eines Mordes lastete; er hatte mir zu verstehen gegeben, daß ich ihn lange Zeit nicht wiedersehen würde, und einzig und allein, weil ich meinen persönlichen Gedanken nachgehangen, war es ihm gelungen, die Flucht zu ergreifen! Ich sah ein, daß Mr. Gryce von dem Vorgang in Kenntnis gesetzt werden mußte; aber es schlug sechs Uhr, es war die festgesetzte Zeit für meine Unterredung mit Harwell.

20. Trueman!

Mr. Harwell kam, um sich wegen der heftigen Worte, die er am Abend zuvor ausgesprochen, zu entschuldigen. „Wenn Sie aber keinen Grund zu einer solchen Anklage hatten!" rief ich, „war Ihre Handlung die eines Verrückten!" „Ich habe von Leuten gehört," versetzte er, „die im Augenblick der Ueberraschung solche Behauptungen geäußert haben, ohne für wahnsinnig gehalten zu werden." „Ueberraschung! Kannten Sie denn Mr. Clavering? — Wenigstens von Ansehen? Die einfache Tatsache, daß Sie einen Fremden im Hausflur erblickten, war doch nicht dazu angetan, Sie in so große Erregung zu versetzen." Harwell trommelte ungeduldig auf der Lehne des neben ihm stehenden Sessels, antwortete jedoch nicht. „Setzen Sie sich," sagte ich in fast befehlerischem Ton, „setzen Sie sich. Die Angelegenheit ist eine sehr ernste, und ich beabsichtige, sie sehr gründlich zu behandeln. Lassen wir daher alle Spitzfindigkeiten beiseite, Mr. Harwell; Sie wissen etwas, und im Namen der Gerechtigkeit erfuche ich Sie, mir zu sagen, was Sie wissen." „Sie irren, ich weiß nichts!" stieß er in ziemlich barscher Weise hervor. „Ich habe vielleicht Veranlassung, gewisse Dinge zu vermuten, aber mein Gewissen erlaubt mir nicht, kalten Blutes eine Ansicht auszusprechen, die nicht nur den guten Ruf eines redlichen Mannes schädigen könnte, sondern mich auch in die unangenehme Lage eines Klägers bringen müßte, dem alle Beweismittel fehlen." „In dieser Lage befinden Sie sich schon." versetzte ich mit gleicher Kälte, „und niemals werde ich vergessen, daß Sie in meiner Gegenwart Mr. Clavering als den Mörder von Mr. Leavenworth bezeichneten. Sie täten besser daran, sich zu erklären, Mr. Harwell." „Sie sind ein Rechtsgelehrter, Mr. Raymond," fing er an, „und gewiß ein Mann von praktischem Sinn; aber wissen Sie, was es heißt, eine Gefahr zu wittern, ehe man sie gesehen? Kennen Sie die geheimnisvolle Kraft, die uns den Tod ahnen läßt in dem Schatten, der plötzlich an uns vorüberhuscht? Sagen Sie mir's, standen Sie jemals unter dem Einfluß dieser nicht zu zergliedernden Empfindungen?"

Ich vermochte nur ein verneinendes Zeichen zu machen; sein Blick faszinierte mich. „Dann können Sie kein Verständnis haben für mich und meine Leiden in den letzten drei Wochen." „Ich bitte um Entschuldigung, aber ohne jemals selbst ähnliche Empfindungen gehabt zu haben, vermag ich die Gefühle Anderer, die empfindlicher sind, gegen Einflüsse des Geistes und der Phantasie dennoch wohl zu begreifen."

Er trat langsam näher: „Sie werden mich also nicht auslachen, wenn ich Ihnen gestehe, daß ich in der Nacht, die dem Morde vorausging, im Traum alles durchlebte, was nachher vorging; ich sah den armen Herrn umbringen, sah ..." hier sank seine Stimme zum bebenden Flüstern, und seine Hände zuckten krampfhaft — „sah die Züge seines Mörders." „Und das war ..." hub ich an. „Das war der Grund zu meiner gestrigen Anklage, der einzige Grund." Er trocknete sich die Stirn, von der dicke Schweißtropfen herunterperlten. „Damit wollen Sie also andeuten, daß die Person, die Sie im Traum erblickten, die nämliche ist, die wir gestern abend im Leavenworth'schen Hause sahen?" Er nickte ernst mit dem Kopf. „Erzählen Sie mir Ihren Traum." „Es war am Abend vor dem Verbrechen," hub er mit leiser, vor Erregung zitternder Stimme an. — „Ich hatte mich niedergelegt, zufrieden mit mir selbst und der ganzen Welt. Plötzlich fühle ich mein Herz erstarren; die Dunkelheit erschreckt mich und ich erbebe, da eine Stimme meinen Namen ruft: „Trueman! Trueman! Trueman! In die Höhe fahrend, erblicke ich neben mir eine weibliche Gestalt, deren Züge mir unbekannt waren, die ich Ihnen dennoch bis auf die kleinste Einzelheit schildern könnte, wie sie sich über mich beugte, mit weit aufgerissenen, geängsteten Augen, die meine Hilfe zu erflehen schien, wenn auch kein Laut über die Lippen der Erscheinung kam und nur das Echo jenes Ausrufs in meinen Ohren wiedertönt. „Unter dem Einfluß dieser bittenden Augen erhebe ich mich sogleich. Augenblicklich verschwindet das Bild und — wie es des Oefteren im Traum geschieht, höre ich ein unbestimmtes Geräusch im unteren Flur; ich bemerke auch, wie ein noch junger Mann von stattlicher Gestalt in das Bibliothekzimmer schleicht. Merkwürdigerweise geht jetzt eine übernatürliche Wandlung mit mir vor; ich bin nicht mehr Zuschauer der Vorgänge, die sich da abspielen, sondern Mr. Leavenworth selbst! Ich sitze an seinem Schreibtisch in der Bibliothek, ich ahne das drohende Schicksal und fühle mich unfähig, ein Glied zu rühren oder auch nur eine Silbe hervorzustoßen, um die Gefahr abzuwenden. Obgleich ich ihm den Rücken zuwende, höre ich den Mann mit leichten, doch sicheren Schritten durch den Flur schreiten; er tritt in das Nebenzimmer, nähert sich dem Tisch, worin sich der Revolver befindet, versucht die Schublade zu öffnen, dreht den Schlüssel, erfaßt die Waffe, wiegt sie mit gewandter Hand und schreitet weiter. Näher und näher schleicht der geräuschlose Tritt, bis ich endlich den grausigen Blick des Mörders unterscheide, dessen Zähne zusammenschlagen als er sich zu der ruchlosen Tat anschickt. „Ah," — und die bleichen Züge des Sekretärs drücken Entsetzen aus — „wo finde ich Worte, um solche Empfindungen zu schildern? Im Zeitraum einer Sekunde durchleben Hirn und Herz alle Qualen der Hölle; dann das Nichts, durch dessen weite Ferne ich endlich eine wild um sich schauende Gestalt, mit blassen verzogenen Lippen über meine Leiche gebeugt sehe! Die Züge sind mir fremd, doch so schön, so bedeutend, so einzig in Ausdruck und Charakter, daß sie ebenso schwer meinem Gedächtnis entschwinden könnten, wie das Antlitz meines eigenen Vaters."

„Und diese Züge," stammelte ich mit einer Stimme, die mir selbst fremd klang.

„Es waren die Züge des Mannes, den wir gestern abend aus Mary Leavenworths Salon kommen und das Haus verlassen sahen."

(Fortsetzung folgt.)

Vollkommenes Augenlicht

Ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder
OPTICIAN
801–803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Stuckart muckt auf.

Verlangt sofort mehr Schutz gegen Einbrecher für Stadtschatzamt.

Müde des langen Wartens, bis der stadträtliche Finanzausschuß sich endlich aufrafft zu handeln, übermittelte Stadtschatzmeister Henry Stuckart ihm gestern ein Ultimatum: der Ausschuß muß entweder schleunigst dafür sorgen, daß die Geschäftsräume des Stadtschatzamts an das Einbrecheralarmsystem angeschlossen werden, das die großen Banken der Stadt schützt, oder die Stadt soll ihn der Verantwortung für die großen Summen entheben, die in den Gewölben seines Geschäftslokals liegen. Statt schleunigst zu handeln, stritt der Finanzausschuß sich um die Frage, ob ein Einbrecheralarmsystem an das Alarmsystem für die Banken oder an das der Polizei angeschlossen werden solle, und überwies die Frage schließlich seiner Kontrollabteilung. In den Gewölben des Stadtschatzamts liegen $15,000,000 bis $20,000,000 in Wertpapieren und in Bargeld, darunter große Summen in Freiheitsbonds.

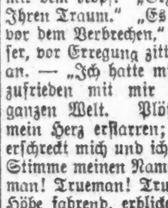
Vor Wochen war bei Beratung des städtischen Budgets die Forderung für eine Bewilligung für ein Einbrecheralarmsystem für das Stadtschatzamt erhoben worden. Ausschreibungen für Angebote wurden veranstaltet. Sonst geschah nichts. Als Stuckart sein Amt antrat, machte er auf die Zustände aufmerksam. Wiederum geschah nichts. Jetzt ist ihm endlich der Geduldsfaden gerissen. Er übermittelte gestern dem Finanzausschuß ein geharnischtes Schreiben, in dem er seine Forderung wiederholt. Das Schreiben besagt unter anderem: „Die Gewölbe im Stadtschatzamt sind nur gewöhnliche Gewölbe ohne Einbrecheralarmsystem. Eugene R. Pike hat mir mitgeteilt, daß er als Stadtkämmerer die Gewölbe vor kurzem besichtigt hat und überrascht war, wie ungenügend beschützt die Stadt und der Stadtschatzmeister sind, und daß er Ihrem Ausschuß gewisse Empfehlungen unterbreitet hat. Im Stadtschatzamt ist zwar jederzeit ein Polizist auf dem Posten. Sollte er überrascht werden, wie dies Wächtern in Banken und anderorten häufig passiert ist, so könnten die Wände des Gewölbes mit geringer Mühe durchbrochen werden, ohne daß ein Einbrecheralarm anschlägt. Keine Bank und kein anderes öffentliches Geschäftslokal ist so ungenügend geschützt. Die Verhältnisse sollten sofort durch Einrichtung des Einbrecheralarmsystems für Banken geändert werden. Solange die jetzigen Zustände nicht geändert sind, sollte der Stadtschatzmeister der Verantwortung für Verluste infolge der mangelhaften Sicherheitsvorkehrungen enthoben werden."

Ald. Coughlin verlangte, daß der Ausschuß sofort $50,000 auswerfe für den Ankauf von Kraftwagen, die eine große Schnelligkeit entwickeln können, so daß sie erfolgreich zur Verfolgung von Kraftwagenbanditen verwandt werden können. Der Antrag wurde dem Polizeiausschuß überwiesen.

— Benutzte Eitelkeit. — Schüler (zu seinem Kameraden): „Du, seitdem mein Vater in den Gemeinderat gewählt ist, habe ich es fein! Wenn er mir eine Strafpredigt hält, brauche ich nur „bravo" und „sehr richtig" dazwischen zu rufen — und dann gibt es keine Prügel."

— Im Seebad. — Herr: „Seitdem die Frau des Gesandten hier ist, hat sich das gesellschaftliche Leben ganz bedeutend gehoben." — Professor: „Wie alt schätzen Sie die Dame?" — Herr: „Auf vierunddreißig." — Professor: „Reaumur oder Fahrenheit?"

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Leidens zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Darm-Leiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hautleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation über vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizenzierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago.
Im Gerlach-Gebäude, Suite 306—307.
Nehmt Elevator zum 3. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
mai10.11.12.13.15.17.19.20.22.24.26.27.29

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Der sog. weiße Durchfall.

Allgemeines. — Der weiße Durchfall der Küken. Das Wesen der Krankheit. — Die Verbreitung der Seuche. — Die mildere Form der Krankheit. — Andere Ursachen.

Die Bezeichnung „weißer Durchfall" (White Diarrhoea) findet zwar auf verschiedenartige Erkrankungen Anwendung, doch stimmen in allen in Betracht kommenden Fällen die äußeren Symptome dabei überein.

Der weiße Durchfall der Küken.

Am häufigsten handelt es sich um den sogenannten weißen Durchfall der Küken. Die geflügelzüchterischen Abteilungen unserer landwirtschaftlichen Versuchsstationen, allen voran diejenige von Connecticut, haben sich deshalb in erster Linie auch mit der Erforschung dieser Form der in Rede stehenden Krankheit beschäftigt, und in der Tat ausgezeichnete Arbeit geleistet, sodaß wir heute über das Wesen und die besten Methoden zur Bekämpfung derselben gute Aufklärung besitzen.

Das Wesen der Krankheit.

Der weiße Durchfall der Küken ist eine durch Bakterien verursachte Krankheit. Diese Krankheitskeime finden sich in den erkrankten Eierstöcken der Henne und werden durch den Dotter der gelegten Eier schon auf die noch nicht geborenen Küken übertragen. Ein einziges erkranktes Küken überträgt schon in den ersten Tagen seines Lebens die Krankheit dann auch auf sämtliche Küken eines Satzes, auch wenn sie im übrigen vorher durchaus gesund gewesen waren.

Die Verbreitung der Seuche.

Bisher ist diese Seuche vor allem im Osten unseres Landes aufgetreten und hat dort gewaltige Verheerungen unter dem Junggeflügel angerichtet. Im mittleren Westen und in den übrigen Teilen des Landes sind die Geflügelbestände bisher glücklicher Weise, von ganz vereinzelten Ausnahmen abgesehen, verschont geblieben. Kamen hier Erkrankungen vor, so ließ sich in jedem untersuchten Falle nachweisen, daß die Seuche durch aus dem Osten des Landes zugekaufte Hennen eingeschleppt worden war.

Die mildere Form der Krankheit.

Die vorstehend beschriebene, immer tötlich verlaufende Form ist der eigentliche, seuchenhaft auftretende weiße Durchfall der Küken. Es gibt aber auch noch eine mildere Form von weißem Durchfall, die dem ursprünglichen Wesen nach mit der beschriebenen gar nicht im Zusammenhang steht. Diese mildere Form von weißem Durchfall wird am häufigsten durch Erkältungen verursacht, namentlich dann, wenn die Küken im schlecht geheizten Aufzuchtsheim frieren. Sie kann ferner verursacht werden durch die Verfütterung von schlechtem, insbesondere muffigem und schimmeligem, überhaupt nicht einwandfreiem Futter; durch die Benutzung beschmutzter, schlechter Streu im Kükenheim; und endlich dadurch, daß man die zarten kleinen Küken in das kalte, nasse Gras und sonst in die Kälte jagt.

Andere Ursachen.

Bisweilen zeigen auch Küken, die mit der großen Kopflaus verseucht sind, weißen Durchfall. Tatsächlich hat überhaupt jede körperliche Mißstimmung, die nachteilig auf die Verdauung rückwirkt, mehr oder weniger ausgeprägten weißen Durchfall zur Folge.

Das Problem für den Geflügelzüchter liegt darin, die Ursachen zu erkennen und abzustellen.

F. F. Matenaers.

Freiheit winkt ihm.

Dr. Haldane Cleminson dürfte in der kommenden Woche begnadigt werden.

Dr. Haldane Cleminson, der am 30. Mai 1909 der Ermordung seiner Frau schuldig befunden wurde und seit dem 5. Juli 1911 im Zuchthaus in Joliet sitzt, dürfte schon in den nächsten Tagen seine Freiheit erhalten. Die staatliche Begnadigungsbehörde hat Gouverneur Lowden empfohlen, daß das auf Mord lautende Urteil in ein solches auf Totschlag umgeändert und Dr. Cleminson sofort aus dem Zuchthaus entlassen werde. Der Gouverneur dürfte die Empfehlung gutheißen, sobald er von New York nach Springfield zurückgekehrt sein wird.

Schon bald nachdem Dr. Cleminson nach dem Zuchthaus gebracht worden war, wurden Schritte getan, um seine Freilassung zu erlangen. Der Begnadigungsbehörde wurden zahlreiche Gesuche unterbreitet, und Gouverneur Dunne ließ sich schließlich auch bereit finden, wenigstens die Strafzeit, die ursprünglich auf Lebenszeit lautete, auf 25 Jahre herabzusetzen. Dr. Cleminson hat stets seine Unschuld beteuert, was aber besonders bei der Erwägung über seine Freilassung ins Gewicht fallen wird, ist die nachträglich gemachte Aussage einer Frau, die behauptet, in der Nacht, da seine Gattin ermordet wurde, in der Gesellschaft Dr. Cleminsons gewesen zu sein und mit ihm mehrere Lokale aufgesucht zu haben. Dr. Cleminson sei in jener Nacht nicht zu Hause gewesen, sagt die Frau.

Nichts ist ihnen heilig.

Die Familie Morris Lewis besteht ein Abenteuer mit Banditen.

Selbst Säuglinge sind nicht mehr vor den Banditen sicher. Wie Morris Lewis, Nr. 5336 Michigan Avenue, gestern der Polizei meldete, befand er sich in seinem Kraftwagen mit seiner Gattin und seinem Kindchen auf dem Heimwege, als zwei Kerle auf das Trittbrett des Gefährts sprangen, Lewis Revolver vorhielten und ihn zwangen, weiterzufahren. Dann nahmen sie dem Ueberrumpelten $18 ab, befahlen ihm schließlich, anzuhalten, und zwangen dann Lewis und dessen Gattin, die ihr Kindchen im Arm hielt, auszusteigen, worauf sie selber in dem Wagen davonfuhren. Einer der Burschen trug eine Soldatenuniform.

Als gestern Joseph G. Glaser seine Geschäftsräume im Gebäude 1444 Michigan Avenue betrat, entdeckte er, daß Einbrecher den Kassenschrank gesprengt hatten. Außer $840 in baar, erbeuteten die Spitzbuben eine Diamantnadel im Werte von $2000. Vor ungefähr zwei Wochen wurde Glasers Vater, Dr. George M. Glaser, von drei Banditen in seinem Sprechzimmer, Nr. 3149 Süd Morgan Straße, angefallen und niedergeschlagen.

Als gestern ein in Diensten der Cafe & Martin Pie Co. stehender Fahrer in der Nähe der 18. Straße und Michigan Ave. Backwaren ablieferte, wurde er von einem Banditen in Soldatenuniform gestellt, der ihm $13 der Firma gehörige Gelder abnahm, ihm aber seine eigene, aus $5 bestehende Barschaft ließ.

Einige Stunden zu spät kamen fünf Spindenknacker, die heute zu früher Morgenstunde dem Geschäftslokal der Sullivan Machinery Co., Nr. 2624 West Lake Str., einen Besuch abstatteten, drei Angestellte banden und knebelten und dann den Geldschrank sprengten. Sie mußten ohne Beute abziehen, denn eine größere Geldsumme, welche sich in dem Geldspind befunden hatte, war schon gestern abend zur Lohnzahlung für die Angestellten verwendet worden.

Neuer Enoch Arden.

August Roth, totgeglaubt, wird seinen Platz besetzt finden.

Im August 1914, zu Beginn des Weltkrieges, kehrte der Dekorateur August Roth, 2151 N. Comercial Straße, nach Deutschland zurück, um dem Vaterland zu dienen, obwohl er schon im Jahre 1896 amerikanischer Bürger geworden war. Er machte den Feldzug in Belgien mit, geriet in belgische Gefangenschaft, entfloh aber nach Liverpool, wo er im Herbst 1914 unter dem Verdacht der Spionage verhaftet wurde. Er sitzt dort noch in Haft; die Engländer wollen ihn nur gegen den vollgiltigen Beweis für sein amerikanisches Bürgertum freilassen. Diesen Beweis, eine amtlich beglaubigte Abschrift der Einbürgerungspapiere, wurde gestern von der Kanzlei dem hiesigen Einbürgerungsamt übergeben. Dieses wird es dem Staatsdepartement zur Weiterbeförderung nach Liverpool übermitteln.

Als neuer Enoch Arden wird Roth nach seiner Freilassung hierher zurückkehren, denn seine Frau, die ihn tot glaubte, hat sich inzwischen wieder verheiratet. Sie wohnt mit ihrem zweiten Manne und dem aus der langjährigen Ehe mit Roth entsprossenen 19jährigen Sohne, Frank A. Roth, in der Gegend von Grace Str. und Nord Hermitage Avenue.

Ein weißer Rabe.

V. d. ital. Grenze, 1. April. — „Europa am Scheidewege" betitelt die „Stampa" ihren gestrigen Leitartikel, und öffnet in ihm Perspektiven, die man dem Leser gerne ersparen möchte, wenn die Nachrichten aus Paris auch nur um Geringes freundlicher wären. Mag nun der Pessimismus in dieser drastischen Form gerechtfertigt sein oder nicht, auf alle Fälle wird es interessieren, die freimütige Meinung eines italienischen Blattes zu vernehmen, auch wenn es, wie die „Stampa", in seinen Anschauungen aus innerpolitischen Gründen zuweilen mit der öffentlichen Meinung kontrastiert. Ich erinnere mich nicht, in der bürgerlichen Verbandspresse je über die Pariser Vorkonferenz ein Urteil gelesen zu haben, wie dieses. „Begründet auf dem Absurden, sich erweiternd im Absurden, kann die Konferenz nichts anderes, als das Absurde erzeugend enden." Dieses Absurde besteht nach der „Stampa" darin, daß die im Namen der während vier Jahren gepredigten demokratischen Ideale einberufene Konferenz gerade jene Völker von der Diskussion ausschließt, auf deren Kosten die Neuregelung geht. Man schafft ein zwischen Deutschland und Rußland liegendes neues Polen, ohne eine der beiden am meisten interessierten Nationen zu befragen. Man erweitert Rumänien auf Kosten Ungarns und Rußlands, unbekümmert um deren allfällige Einsprüche. Man ändert die Karte des einstigen Oesterreich, zwickt dort ein Stück ab und flickt hier eins an, und hat dabei kein anderes, als das höchsteigene Interesse im Auge. Wenn man wohlgesinnt ist, den begünstigt man, und die Begünstigten blähen sich auf gegen die schwächeren Nationen. Neue Staaten entstehen, und unbekümmert durch das Selbstbestimmungsrecht werden gewaltsam zahlreiche ethnische Gruppen nach eigenem Ermessen in den neuen Rahmen hineingepreßt. Wer erinnert sich noch an die während des Krieges pompös verkündeten Prinzipien? Sie waren eine Kriegswaffe. Den Schaden haben jene Völker, die darauf vertrauten. Und nun, da sie dem Tode statt dem Leben anheimgegeben werden, greifen sie zur einzigen noch greifbaren Waffe, zur Rebellion. Nicht weil sie davon noch Befreiung erwarten, sondern aus Rache. Die ungarische Revolution ist nach dem Urteil der „Stampa" das Vorspiel dessen, was sich in ganz Mittel- und Osteuropa abspielen wird. Ungarn kann nicht zerteilt werden. Drei oder vier Nationalitäten wohnen untereinander gemischt. Vereinigt haben sie reichlich zu leben, getrennt müssen sie darben, wenn nicht verderben. Beginnt mit der Teilung, und ihr habt die Rebellion. Aber die Verhältnisse Ungarns stehen nicht allein, denn ihnen gleichen die Verhältnisse Europas zwischen dem Adriatischen, dem Aegäischen und Baltischen Meer. In diesem Kreise stoßen sich zahlreiche Völker um die Grenzen. Einige werden von den Zentralmächten, andere vom Vierverband begünstigt; aber weder die eine, noch die andere Gruppe hat es je gleichmäßig getan. Sie konnten es nicht, weil beide imperialistische Interessen verfochten.

Nur eine Lösung ist möglich. Sie verkörpert sich in der Formel: Vereinigte Staaten von Europa. Keine Zeit war so günstig, wie die unsere, die Formel zu verwirklichen. Das internationale Proletariat und der intelligente Teil des Bürgertums verlangt darnach. Dagegen sind nur die Staatsmänner, die den Krieg gewollt haben, und die heute in den siegreichen Ländern sicher nicht zum Vorteil Europas noch am Ruder sind. Sie lassen sich nicht davon überzeugen, daß der Sieg ein Begriff ist, der jeden Tag an Wert verliert, daß Sieger und Besiegte unter den Schäden des Krieges leiden, die Vorteile aber niemand genießt. Was nützt es, wenn die Zehn der Friedenskommission auf vier reduziert wurden? Wichtig ist doch nur, daß der Geist dieser vier verschieden ist vom Geiste der sechs, die ausgeschlossen wurden, und daran glaubt die „Stampa" nicht. Wilson selbst kommt ihr wie ein Gefangener vor, ein Opfer der eigenen Zugeständnisse, die er nicht mehr zurückziehen kann. Die Lage erscheint ihr so unhaltbar, daß man um jeden Preis einen Ausweg finden muß. Im Bolschewismus erblickt das Blatt einen Versuch der internationalen Lösung, eine verfehlte Lösung zweifellos, einen Verzweiflungsschritt, der aber nur deshalb getan wird, weil man keinen anderen Ausweg mehr findet. Ein Schritt, dessen einziger Reiz vielleicht das Mysteriöse ist, mit dem die Vierverbandsregierungen den Bolschewismus umgaben. An ihn klammert sich heute das Proletariat Mittel- und Osteuropas als des letzten Mittels und formt damit jenes religiöse Milieu, aus dem die großen Revolutionen und geschichtlichen Umwälzungen entstehen. Und noch einmal schreibt die „Stampa": „Es gibt nur einen Ausweg, schafft die Vereinigten Staaten von Europa. Der Friede darf keine Vorherrschaft errichten. Er muß die Einigung aller Parteien sein. Die erste Bedingung der Einigung aber ist die Teilnahme Deutschlands und Rußlands an den Kongreßverhandlungen. Nur durch die freie Diskussion von Gleichberechtigten kann das Recht triumphieren.

Bruch- und Stützbänder jeder Art
Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 259.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6.

Rothschild & Company

Reduzieren Eure Lebensmittelkosten.

Leset die Sonntags-Zeitungen

Seht unsere Anzeige

Anzeige von sensationellen Bargain Neuigkeiten.

Rothschild & Company

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag veranstaltet die United American Social and Aid Society im oberen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., ihren Maiball, verbunden mit Verlosung einer Maikrone. Das seit geraumer Zeit tätige Komite läßt nichts unversucht, den Gästen und Mitgliedern einige recht angenehme und genußreiche Stunden im Freundeskreise zu bereiten. Das Fest beginnt um acht Uhr abends, und der Eintrittspreis ist im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents, einschließlich Kriegssteuer. Für ausgezeichnete Musik und gute Speisen und Getränke ist ebenfalls auf das Beste gesorgt. Und nicht nur das, sondern es sind auch verschiedene Ueberraschungen geplant. Mitglieder sind gebeten, so viele ihrer Freunde und Bekannten wie nur möglich mitzubringen, da neue Mitglieder an diesem Abend unentgeltlich, d. h. ohne Aufnahme- und Doktorgebühren, aufgenommen und auch gleich eingeführt werden. Alle weißen Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 16 bis 58 Jahren sind zur Aufnahme berechtigt.

Loge Nr. 7 des Protective Order Knights and Ladies of Cosmos feiert ihr fünftes Stiftungs- und Maifest am heutigen Samstag abend in der Alt-Heidelberg-Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Die Loge hat einen tüchtigen Festausschuß eingesetzt, der es an guter Unterhaltung und Bewirtung für die Gäste und Mitglieder nicht fehlen lassen wird.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am heutigen Samstag, abends 8 Uhr, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Maikränzchen. Ein Komite wohlbekannter Mitglieder ist unermüdlich an der Arbeit und hat keine Kosten und Mühen gescheut, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Es wird die Versicherung gegeben, daß verschiedene Ueberraschungen zur Belustigung für Jung und Alt zur Hand sein werden. Unter anderem wartet eine wunderschöne Maikrone der Königin. Eintritt 35 Cents, Kriegssteuer eingerechnet, zahlbar an der Kasse.

Am heutigen Samstag feiert der Bürger-Frauenverein sein 13. Stiftungsfest in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., Präsidentin Auguste Triphahn leitet die Vorkehrungen zu dem Fest, zu welchem sich die vielen Freunde des beliebten Vereins ohne Zweifel vollzählig einfinden werden, in Erwartung froher und unterhaltender Stunden. Darin werden sie sich auch nicht getäuscht finden, denn für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Maifest feiert der Hamburger Klub heute Abend in der North West Halle, North und Western Ave., bei 50 Cents Eintritt die Person. Eine schöne Maikrone wird zur Verlosung kommen. Wenn die Hamburger ein Vergnügen anzeigen, haben sie regelmäßig ein volles Haus, denn jedermann weiß, daß man bei ihnen deutsche Geselligkeit und heitere, gemütliche Unterhaltung findet von jenem besonderen Reiz, wie er der schönen und berühmten Stadt an der Elbemündung eigentümlich ist.

Der beliebte Pfälzer Frauenverein, der bereits sein 20. Stiftungsfest hat feiern können und sich frischen Fortgedeihens erfreut, wird am morgigen Sonntag in Fleiners Leitung der tüchtigen Präsidentin Marie Mooßmann wird natürlich alles getan, was den Besuchern den Aufenthalt im festlichen Kreise angenehm machen kann; Tanzmusik und leibliche Stärkungen werden tadellos sein. Das Fest beginnt um 3 Uhr nachmittags, und der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Northern Light Rebeca Club, eine der besten Vereinigungen ihrer Art, hält am morgigen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in der Lincoln Turn- (unsere Halle) eine Bunco- und Tanzgesellschaft ab; auch ist Verlosung und allerhand Vergnügungen damit verbunden. Für gute Musik und einen guten Happen ist bestens gesorgt, und daß es nicht trocken hergeht, ist selbstverständlich. Der Eintritt kostet nur 25 Cents, und es herrscht kein Zweifel, daß ein Jeder befriedigt werden wird, denn das Komite ist unermüdlich an der Arbeit, um das Fest zu einem der größten Erfolge zu machen. Kandidatinnen werden unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen.

Die Thusneldaloge Nr. 1 vom Orden der Hermannsschwestern wird am morgigen Sonntag in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., ihre Beamten öffentlich installieren. Bei der Feier werden die „Guards" unter der Leitung von Kapt. Linda Schmidt Exerzitien ausführen. Die Großbeamten und Ordensmitglieder sind freundlichst eingeladen. Anfang 5 Uhr nachmittags, Eintritt 25 Cents.

Der Deutschamerikaner Damenverein hält am morgigen Sonntag in Schoenhofens Halle, kleiner Saal, einen Kappenball ab. Das Komite unter der Leitung der Präsidentin Elise Cramer läßt nichts unversucht, um den Mitgliedern und deren Freunden einige fröhliche Stunden zu bereiten. Es werden Preise für die schönsten Kappen ausgegeben. Für gute Musik und Erfrischungen wird gesorgt. Anfang 4 Uhr nachmittags.

Morgen veranstaltet der beliebte New City Damenchor in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ein große Frühjahrskonzert mit nachfolgendem Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr nachmittags angesetzt worden. Neben dem festgebenden Verein beteiligen sich der Edelweiß Damenchor, der Gemischte Chor Grand Crossing, die Sozialistische Liedertafel, die Gesangsektion Town of Lake und die Südseite Damenchöre. Eingelne Vorträge sind von Frau Marie Schubert, Frl. Rosie Manz und Frau Frau Anna Nitschke übernommen worden. Auch gelangt ein lustiger kleiner Einakter „Der eifersüchtige Küchenchef" betitelt, zur Aufführung, in dem die Damen Anna Nitschke und Lora Kleinhaus mitwirken. Frau Barbara Ohde, in deutschen Kreisen als vortreffliche Tänzerin bekannt, wird mit einem Solotanz aufwarten.

Einen großen Maiball gibt der bekannte Geselligkeits- und Unterstützungsverein Carnation am morgigen Sonntag in der Altheidelberghalle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Das Fest beginnt um 4 Uhr nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Ein fleißiger Vorkehrungsausschuß sorgte für alle erforderlichen Annehmlichkeiten, wie flotte Tanzmusik, gute Erfrischungen u.s.w. und verspricht den Mitgliedern und Freunden des Vereins unterhaltende Stunden.

Mit Unterhaltung und Tanz wird die Johanna Rebekah Loge Nr. 283, J. O. O. F., ihr 30. Stiftungsfest und zugleich die Hundertjahrfeier des Unabhängigen Ordens der Odd Fellows feiern. Das Fest findet jedoch nicht, wie ursprünglich angekündigt, morgen statt, sondern hat auf den kommenden Freitagabend verschoben werden müssen. Es wird in der Lincoln Turnhalle von 7 Uhr abends an abgehalten, und Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents. Ein fähiger Vorkehrungsausschuß trifft die Vorbereitungen, welche allen Besuchern unterhaltende Stunden sichern. Das Konzert besteht aus verschiedenen Aufführungen, zum Beispiel musikalischen, Gesangs- und Lanzvorträgen, und der Gradenstab der Johanna Rebekah-Loge wird ein Drama aufführen und Gesang zum Besten geben. Mitglieder, welche für das Wohl und Gedeihen der Loge 25 Jahre lang gearbeitet haben, werden mit Juwelen beschenkt und auch den Mitgliedern, die 15 oder mehr Jahre ihre Pflichten getreulich erfüllten, werden solche überreicht. Der Gradenstab der Johanna Rebekah-Loge wird ein Exerzitium unter Leitung seines Captain, Ex-D.-M. Carolina Leupold, aufführen. Für ein gutes Musikorchester zum Tanz, sowie für Erfrischungen ist aufs Beste gesorgt.

Die Damen und Turner vom Turnverein Vorwärts veranstalten am kommenden Samstag und Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Straße, nahe Western Ave., ein Fest in der Art einer altväterischen „County Fair" nebst Piknik. Die Veranstalter haben es sich angelegen sein lassen, dem Vergnügen in jeder Hinsicht einen Charakter zu verleihen, der dem wirklichen Vorbild so nahe wie möglich kommt und es zu einem möglichst getreuen Abbild der Wirklichkeit machen wird. An Spaß und Gelegenheit zu fröhlicher Unterhaltung wird es daher nicht fehlen, und jeder Besucher kann auf angenehme Zerstreuung rechnen. Das Vergnügen beginnt an jedem der beiden Tage um 3 Uhr nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Auch bei dieser Festlichkeit wirken die tüchtigen Schülerklassen unter der fähigen Leitung von Turnlehrer Klafs mit. Zum ersten Male tritt die Damensektion mit einem Kammerstück unter der Leitung Frau Hepners vor die Schranken, folgende Damen werden mitwirken: Sidonie Hepner, Emma Zuegel, Emilh Crelius, Lina Weber, Rose Jung und Augusta Mowitz.

Am kommenden Samstag, veranstaltet der bekannte Kärntner Klub Koschat in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ein Maikränzchen. Das Ereignis wird mit einem schönen Unterhaltungsprogramm und mit Maiball würdig gefeiert werden. Die Mitglieder werden mit Chorliedern, Quartetten, Trios und Baß-Soli mit Jodlern aller Art, mit den gefühlvollsten Koschatliedern und „Lumpenliedern" bei einem guten Tropfen die Festgäste unterhalten. Wer den Klub kennt, wird im Voraus überzeugt sein, daß den Teilnehmern ei höchst genußreicher Abend bevorsteht. Freunde mit Familien sind herzlich eingeladen, mit den lustigen Kärntnern einige gemütliche und genußreiche Stunden zu verleben. Für vorzügliche Speisen, Getränke, Musik und Bequemlichkeiten sorgt das Festkomite. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 30 Cents, an der Kasse 50 Cts., dies schließt die Kriegssteuer ein. Das Fest beginnt um 7:30 Uhr abends.

Die zehnte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins kündigt für den kommenden Samstag abend ein großes Maifest mit Ball in Laschofers Halle, 5159 Süd Ashland Avenue, an. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person. Die Sektion hat auf der Südseite viele Mitglieder und Freunde, die mit ihren Angehörigen nicht diese Gelegenheit versäumen werden, mit einander einen gemütlich-fröhlichen Abend zu verbringen. Der Festausschuß hat ausreichend Vorsorge für Unterhaltung und Bewirtung von Jung und Alt getroffen.

Der Oesterreichisch-Bayerische Frauen-Krankenunterstützungsverein feiert am kommenden Samstagabend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 27. Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat alles aufs beste vorbereitet, so daß die Mitglieder und zahlreichen Freunde des Vereins sich zweifellos sehr gut unterhalten werden. Acht Mitgliedern werden an dem Abend goldene Vereinsnadeln für 25jährige Mitgliedschaft überreicht werden. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Amalie Müller, Vorsitzende; Mathilde Reifenberger, Schatzmeisterin; Agnes Rathgeber, Sekretärin; Marie Zimmermann und Margarete Gibisch.

Der Hoodwink Club der Douglas Loge Nr. 432, F. O. O. F., feiert am kommenden Samstag in der Nordseite Turnhalle sein erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Musik eines erstklassigen Orchesters, Gesänge des Junger Männerchor unter Leitung von Hans Liedermann, Gesangs- und komische Vorträge von „Papa" H. Grobecker, Auftreten des Zauberkünstlers W. Binder und allerlei Ueberraschungen, die noch nicht preisgegeben werden, bilden das reichhaltige Unterhaltungsprogramm. In gleich guter Weise ist für die Bewirtung gesorgt. Eintrittskarten sind zu 35 Cents bei Jos. Moser, 3328 N. Ashland Ave.; Anton Koboucek, 1615 N. Park Ave., und O. H. Buschbeck, 1822 Larrabee Str., zu haben. An der Kasse kosten sie 50 Cents.

Der Berliner Unterhaltungsverein der Stadt Chicago feiert am kommenden Samstagabend, in der Altheidelberg-Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., ein großes „Maifest im Grunewald bei Berlin." Alt und Jung werden sich prächtig unterhalten, dafür wird durch Verlosung eines „Säuglings" und ein Berliner Heiratskontor für lustige Witwen gesorgt. Man kann sich auch gleich wieder scheiden lassen, und die Dame, welche die meisten Heiratsscheine aufweisen kann, erhält eine prachtvolle Maikrone zur Belohnung. Für den Magen gibt es warme Würste mit Kartoffelsalat und Kaffee mit Kuchen. Auf der Tanzkarte sind alle beliebten Tänze, darunter der Korb- und Besentanz verzeichnet, der Schuhplattlerverein „Alpenrosen" wird die neuesten Tänze aufführen, Humorist Emil Weidner wird seine Scherze zum Besten geben, und der Militärgesangverein wird singen. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 an der Kasse 35 Cents, Garderobe 10 Cents.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Chicago Zitherklub ein Konzert, verbunden mit Ball, in der Sozialen Turnhalle, Paulina Str. und Belmont Ave. Frühere Konzerte haben bewiesen, daß der Klub gut angeschrieben ist, noch immer ist ein übervolles Haus erzielt worden. Wer die Leistungen des Dirigenten Karl Baier und der aktiven Mitgliedern kennt, wird im Voraus überzeugt davon sein, daß er auch an diesem Abend einen vollen Genuß haben wird. Das Konzertprogramm ist vorzüglich, zudem sind mehrere Ueberraschungen in Aussicht gestellt. Das Komite besteht aus den Herren Paul Kramer, Vors.; Frl. Gnderleh, sowie den Herren Parisek, Thrussen, Mach und Hafner. Freunde und Gönner des Klubs sind herzlich eingeladen. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu 35c, sowie Abends an der Kasse zu haben. Anfang punkt 8 Uhr.

Der noch junge aber strebsame und schon zu einem der stärksten Vereine Chicagos gewordene Unterst.-Verein Ewig Treu veranstaltet am Sonntag, dem 25. Mai, in beiden Sälen der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Parkway, ein großes Maifest mit doppeltem Orchester bei 25 Cts Eintritt mit Ticket. Der untere Saal ist den Tanzlustigen vorbehalten, im oberen findet großes Konzert mit Vorträgen und zum Schluß ebenfalls Tanz statt. Anfang 3 Uhr nachmittags. Zwei schöne Maikronen für Herrn und Dame werden verlost und um 10 Uhr wird das Königspaar in der eigens dazu erbaute Kirche getraut. Der Glockengießer von Breslau hat die Glocke geliefert. Die Halle wird in einen Feengarten umgewandelt, und daß Küche und Keller das Beste leisten werden, ist selbstverständlich. Kandidaten von 18 bis 60 Jahren werden an dem Tage ohne Beitrittsgeld oder ärztliche Gebühren aufgenommen. Daß der Fest ein großartiger Erfolg werden wird, kann man daraus ersehen, daß folgende Vereine ihre Mitwirkung angemeldet haben: Militär-Gesangverein, Carnation Unt.-Verein, Galizier Verein, Hermannsschwestern, Magdeburger, „Einigkeit" und der beliebte Rheinische Verein.

Einen großen Kappenball veranstaltet der Chicago Bayern-Frauen-Unterstützungsverein am Sonntag, dem 25. Mai, von 2 Uhr nachmittags an, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Die Beteiligung kostet 25 Cents die Person. Die Vorkehrungen werden unter der Leitung der Präsidentin Minnie Sasser betrieben, vergnügungsreiche Stunden werden allen Teilnehmern zugesichert.

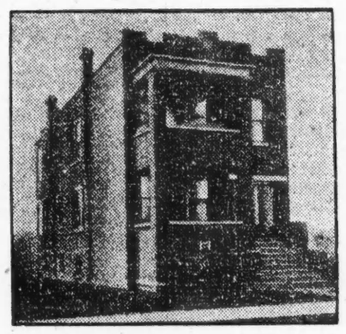
Am Sonntag, dem 25. Mai, veranstaltet der Unterstützungsverein Fidelia Nr. 1 in Hacks Halle, 1704 Larrabee Str., ein mit Verlosung einer Maikrone verbundenes Maifest. Das Komite läßt nichts unversucht, um den Gästen und Mitgliedern recht fröhliche Stunden bei guter Musik und Bewirtung mit Speise und Trank zu bereiten. Anfang 4 Uhr nachmittags, Tickets 25 Cents.

Der Ungarische Schwabenverein veranstaltet am Sonntag, dem 25. Mai, 3 Uhr nachmittags beginnend, in der Wicker Park Halle, 2046 North Ave., ein großes Konzert. Wer schon einmal bei den ungarischen Schwaben zu Gaste war, wird sicher nicht versäumen, sie wieder zu besuchen. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die Arbeiterbühne ihre Mitwirkung zugesagt hat und ein hübsches Lustspiel aufführen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 30c, an der Kasse 50c die Person.

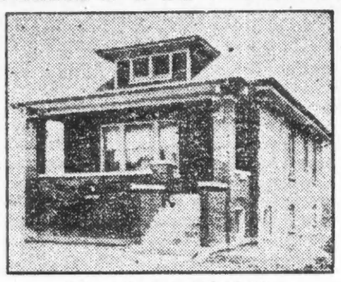
Am Sonntag, dem 25. Mai, veranstaltet der Humboldt Park Frauenverein ein Buncospiel nebst Ball und Verlosung einer Maikrone im kleinen Saal der Wicker Parkhalle, Nr. 2046 West North Avenue. Das seit geraumer Zeit tätige Komite unter der Leitung der beliebten Präsidentin Karoline Schulze läßt nichts unversucht, den Gästen und Mitgliedern einige recht angenehme und genußreiche Stunden im Freundeskreise zu bereiten. Den Spielern werden viele schöne Preise in Aussicht gestellt. Das Fest beginnt nachmittags um 2 Uhr, der Eintritt kostet 30 Cents die Person.

Die dritthalbjährige Einführung der Beamten der Lakeview Loge Nr. 24, Orden der Hermannsschwestern, wird am Mittwoch, dem 28. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., stattfinden. Die Zeremonien liehen unter der Leitung der Großbeamten, bei welchen die „Guards" der Treue Schwestern-Loge Nr. 6, unter Führung ihres Kapitäns Johanna Siegel mitwirken werden. An die Einführung schließt sich ein Tanzvergnügen und ein Unterhaltungsprogramm, das auch diesmal wieder zahlreiche Ueberraschungen bieten wird. Für Erfrischungen und einen Imbiß zu geringem Preise ist bestens gesorgt. Die Vorbereitungen liegen in den Händen des folgenden Komitees: Bertha Philipp, Elsie Heuermann, Kitty Mettee, Johanna Engel, Anna Gottlieb, Therese Koff, Anne Pfleger, Jessie Arndt, Marie Koch, Emma Delong und Marie Wemlinger.

Ein 2-Flat Gebäude in Kelvyn Park



Dieses Heim in
KELVYN PARK



Zum Verkauf $4750.

Eine Strasse in KELVYN PARK

Lots so niedrig wie
$550
Bedingungen so niedrig wie $5.00 den Monat.

Eignet Euer eigenes Heim in einer verbesserten Subdivision, wie Kelvyn Park, das Schuckkästchen der Nordwestseite, wo $3,000,000 in Verbesserungen angelegt sind, wo die Straßen gepflastert, Abzugskanäle, Wasserleitungen und Seitenwege von dem jetzigen Eigentümer hergestellt und bezahlt sind.

Wo über 300 Heime und Apartment-Gebäude jetzt stehen, von denen über die Hälfte von Deutschen geeignet werden, was ihnen eine Nachbarschaft ihrer eigenen Klasse gewährleistet.

Vier Straßenbahnlinien innerhalb von 2 und 3 Blocks und guter Dienst auf der C., M. & St. P. R. R., 14 Minuten nach der Stadt.

Erstklassige Schulen und Kirchen in Eurem Bereich, außerdem ein 200 Fuß Boulevard, der durch die Subdivision geht. Die Subdivision liegt um Kelvyn Park herum.

Sämtliche oben angeführten Punkte sind gute Gründe für Euch, daß Ihr Euch das Grundeigentum ansieht. Aber jetzt lenken wir Eure Aufmerksamkeit auf die vorteilhafteste Seite des Bargains.

Ihr könnt Euer eigenes Haus zu Euren eigenen Bedingungen kaufen

Sagt uns, wie viel Ihr anzahlen wollt und wie viel den Monat.

Coupon

Bitte um Uebersendung, ohne Verpflichtung meinerseits, Ihres „Folders", der beschreibende Auskunft gibt über

KELVYN PARK

Name.....

Adresse.....

The John H. Gelhardt Co.

(Beachtet die neue Adresse) ——Nicht inkorporiert—— (Beachtet die neue Adresse)

Zimmer 1400, CONSUMERS BUILDING, 220 S. State Str.

Subdivision Office: Kostner und Drummond Place

Vergeßt nicht, unsere Office ist im Herzen des „Shopping"-Distrikts gelegen. Kommt hierher und seht, wie leicht es ist, Euer eigenes Heim zu erwerben.

Wir wollen Eure Freiheits-Bonds zu Pari kaufen

Unter den folgenden Bedingungen:

1. Die ganzen Erträge werden in unserer Sparabteilung zu 3% per Jahr halbjährlich zahlbar, deponiert.
2. Die Einlage muß ein Jahr lang unangerührt bleiben, nachher können jederzeit 25% zurückgezogen werden: der Rest, 75%, muß ein zweites Jahr stehen bleiben, nach welchem er zurückgezogen werden kann.
3. Der Ankauf von irgend einem Verkäufer wird auf $5,000.00 beschränkt werden.

Wir machen dieses Anerbieten, weil

1. Wir glauben, daß einige Leute ihre Bonds zu ruinös niedrigen Preisen verkaufen, weil sie ein ferners Fallen der Preise und den möglichen Verlust eines Teiles ihrer Ersparnisse befürchten.
2. Wir glauben, daß diese Bonds wirklich Pari-Wert haben und sind bereit, unsere Ansicht in dieser Weise zu vertreten.
3. Wir wünschen, daß eine größere Anzahl Leute die Vorteile unserer Sparabteilung kennen lernt.

Das Netto-Ergebnis obiger Operation wird sein, daß Ihr durchaus gewiß sein könnt, für Eure Bonds Pari zu erhalten, und daß Ihr Euch in der gleichen Lage befindet, als ob Ihr die Bonds heute auf dem Markt verkauft und Eure Ersparnisse wieder in einer Sparbank einlegt, mit dem erhöhten Vorteil, daß Ihr für Eure Bonds den vollbezahlten Preis bekommt und einen Verlust von $5.00 bis $6.00 an jeden $100.00 vermeidet.

Eure Einkünfte von 3% pro Jahr sind fortgesetzt zahlbar im Januar u. Juli.

Wir heißen die Gelegenheiten, Euch zu dienen, willkommen.

COSMOPOLITAN STATE BANK

CLARK AND DIVISION STREETS

Gustave F. Fischer, Präs. Jacob N. Darmstadt, Kassierer.
Wm. F. Zuergens, Vize-Präs. Herman J. Bleidt, Hilfs-Kassk.

Gingham-Unterröcke für Damen
(Mit Koupon.)
Nurie gestreifte Gingham-Unterröcke für Damen — eine ausgezeichnete, dauerhafte Qualität, in vollen Größen, eine Sorte, die gewöhnlich für 69c verkauft wird, sehr speziell, das Stück..... 39c
(2 an jeden Kunden.)

Canvas Handschuhe
(Mit Koupon)
1000 Paar von extra starker Qualität weißer Canvas-Arbeitshandschuhe— mit gestrickten Tops —ein regulärer 22c-Wert, sehr speziell, das Stück für..... 9c
(4 an jeden Kunden.)

Extra große Ersparnisse für Montag

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

50c türkischeHandtücher das Stück zu 29c.
(Mit Koupon.)
1500 Paar extra guter Sorte gebleichter türkischer Badehandtücher — von der allerbesten Sorte doppelter Fadengarn, große Sorte, ein ungew. 29c 50c St. Stück
(4 die Grenze.)

Die Yard-stoffe
Beste Sorte federdichtes sea. gestreiftes Ticking, 36c wert, die Yard zu..... 48c
Seersucker Nurie gestreifte crinkled Kleider Ginghams, 50c wert, die Yard zu..... 28c
Beste Qualität farbige Futter Satteens 36 Zoll breit, unsere 59c Sorte, die Yard zu.. 37c

2. Floor Bargains
Koupon— Waschzuber, von extra schwerem galvanisiertem Eisen, $2.89 Wert, für..... 1.79
Koupon — Eierschlager, Doppelbewegung, — 25c
35c Sorte, für..... 12c
Koupon — Fleischwetter, Hartholz, völlig poliert, 19c Wert, zu 12c
Koupon — Burnshine für das Polieren von Nickel und Messing, 15c Gr. 12c
Koupon — Blaufeuer emailliert, 10 und 12 Cts., 89c Wert, — 49c
für.....

19c Crash Handtuchstoff, 10½c
(Mit Koupon.)
(10 Yards die Grenze.)
800 Yards von extra starker Qualität von ungebleichtem Crash Roller-Handtuchzeug, 17 Zoll breit, weich appretiert, — gute, dauerhafte Qualität — 19c wert, — 10½c
Spez., die Yard

Saleen-Hemden für Männer
(Mit Koupon.)
Extra starke Sorte echtschwarze Saleen-Arbeitshemden für Männer, 2 Taschen, doppelt genäht, alle Größen aufwärts bis 19½, reguläre $1.75 Werte, für nur..... 89c

Reduzierte Grocerypreise
Koupon — New Century Mehl, die beste Sorte im Handel, mit Koupon, ¼ Faß Sack für..... 1.75
Koupon— Fairbanks Santa Claus Seife, nur mit Koupon, 10 Stück 46c
Koupon — Beste Sorte Guatamala Kaffee, nur mit Koupon, 49c Sorte, das Pfund für..... 39c
(5 Pfd. die Grenze.)

Große Herabsetzungen an Damen-Strümpfen
Das berühmte Fabrikat Burson Strümpfe für Damen — echtschwarz, mit Spitzsohlen, ein wunderbarer Wert, in allen Größen bis zu 10½, 69c wert, speziell, das Paar zu..... 39c
3000 Pr. sehr feine baumw. Strümpfe für Damen, schwarz, braun u. weiß, dopp. Ferse u. Zehen alle Gr. bis 10; 25c Wt., spez., Paar. 12½c

25c neue farbige Lawns, Yd. 12½c
Eine wunderbare Offerte in sämtl. neuen und prachtvollen farbigen Kleider-Lawns, in einer großen Auswahl von sanch gemusterten, gestreiften und karrierten Entwürfen, der richtige Stoff für Sommerkleider, gut 25c wert, sehr speziell, Yard, zu 12½c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy.....2 Cents
" per Month.....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 117.

Wie kommt das?

Die Presse ist der entweder der Spiegel oder der Bildner und Führer der öffentlichen Meinung. Oder beides zugleich.

In jedem Falle wird man aus den Aeußerungen und der Haltung der Presse eines Landes bis zu gewissem Grade auf die Stimmung unter dem Volke und des Volkes Ansichten über die betreffende Frage und Lage schließen können. In jedem Falle ist anzunehmen, daß neben den Ansichten der Mehrheiten auch die Meinungen etwaiger Minderheiten in der Presse zum Ausdruck kommen, sofern diese Minderheiten nicht etwa so schwach sind, daß sie gar keine Beachtung verdienen und so kraftlos, daß sie es gar nicht wagen, ihre Stimmen laut werden zu lassen; oder so eingeschüchtert.....

Der sogenannte „Friedensvertrag" liegt der Welt jetzt seit zehn Tagen vor. Die intelligenteren, geistig regsameren Schichten der Bevölkerungen aller Länder haben sich zweifellos seit seiner Bekanntgabe auf's Lebhafteste damit beschäftigt, denn sie mußten erkannt haben, und wissen, daß niemals zuvor der Welt ein so überaus wichtiges und voraussichtlich folgenschweres Abkommen vorgelegt wurde. Die Presse hatte Zeit und Gelegenheit, sich selbst ein Urteil über den (sogenannten) „Friedensvertrag" als Ganzem zu bilden und sich über die Ansichten ihrer Leserkreise und der verschiedenen Bevölkerungselemente im Allgemeinen zu unterrichten — und dem Ausdruck zu geben.

Sie tat es zumeist. Die deutsche Presse verurteilt den (sogenannten) Friedensvertrag einstimmig als einen Sklavereivertrag, den das deutsche Volk unmöglich annehmen könne, da es den Tod der deutschen Nation verfüge — aber das war ja selbstverständlich, und wird zudem als verschlagene Propaganda hingestellt, die unter Hohnreden zurückgewiesen werden muß, wenn man sie überhaupt einer Beachtung würdigen will.

Die holländische Presse ist einstimmig in der Verurteilung des Dokuments, — als brutal, ungerecht, unmöglich und in scharfem Widerspruch stehend zu den vierzehn Punkten, die der Welt als Grundlage des abzuschließenden Friedens verkündet wurden. Und in ähnlicher Weise äußerte sich wenigstens ein guter Teil der Presse anderer neutraler europäischer Staaten. Aber auch diesen Stimmen ist wohl wenig Gewicht beizumessen, denn die Staaten, deren Presse (zum Teil) so urteilt, sind verhältnismäßig klein und schwach und haben in einer Zeit, da wie nie zuvor die Macht gilt und vor dem Recht kommt, nichts zu sagen. Auch ist es leicht für ihre Unzufriedenheit mit dem (sogenannten) Friedensvertrag eine passende Erklärung zu finden: sie haben nichts davon; bekommen weder Land noch sonst greifbare Werte und werden in dem in Aussicht genommenen „Frieden" weniger zu bedeuten haben, weniger Recht haben als je zuvor.

Bleibt die Presse der siegreichen Staaten; im Besonderen die Presse der großen Vier, die ja allein zu bestimmen haben und, wenn's nach dem sogenannten Friedensvertrag geht, für alle Zeiten das Geschick aller Völker des Erdenrundes nach ihrem Willen bestimmen und regeln werden. Die öffentliche Meinung dieser Vier muß heute als die öffentliche Meinung der Welt gelten. Was sagt sie und ihr Spiegel, die Presse, dazu?!

Die große Mehrzahl der englischen Zeitungen billigen den (sogenannten) Friedensvertrag; das vornehmste Organ der englischen Arbeiterpartei, der Londoner „Daily Herald", aber, nennt ihn ungerecht, brutal und bestimmt, neue Kriege zu zeugen: und eine Reihe anderer englischer Blätter derselben Richtung schließen sich diesem Urteil an. Das läßt keinen Zweifel übrig, daß in England die öffentliche Meinung, die Volksmeinung, geteilter Ansicht ist: daß eine Minderheit — vielleicht verhältnismäßig klein, aber kraftvoll und mutig — den in Aussicht gestellten „Vertrag" für ungerecht und damit schädlich hält. Und das ist gewiß bemerkenswert angesichts der Tatsache, daß durch die Annahme dieses sogenannten Friedensvertrages, mit seinem Völkerbundabkommen England „für alle Zeit" zur ersten, bestimmenden und herrschenden Macht der Erde gemacht werden würde.

In Frankreich verurteilt ein Teil, etwa ein Drittel, der konservativen und ein zweidrittel Teil der sozialistischen den (sogenannten) Friedensvertrag als zu weit gehend, ungerecht und friedensgefährlich. Und nächst England soll doch Frankreich den größten Vorteil ziehen aus dem Vertrag. Es will scheinen, als ob die Fehler und das Unrecht des Vertrages schon sehr groß sein müßten, wenn auch nur ein Teil des doch so sehr national empfindenden Volkes Frankreichs und seiner Presse, glaubt aus Gewissensgründen und Sorge um die Zukunft dagegen protestieren zu müssen.

Aus Rom wird vom 15. d. Mts. gemeldet, daß der Vertrag in Italien von allen Kritikern als "imperialistisch" und „unbillig" verurteilt wird. Der „Vatican Osservatoro" sagt, „er bedeute die Aufrechterhaltung politischer Hegemonien, schaffe und stärke neue Imperialismen, schwäche die kleinen Staaten, verletze das Selbstbestimmungsrecht der Völker, und lege Keime zu Kriegen." Der früher sehr kriegsfreundliche „Giornale del Populo" erklärt, Frankreich und England suchten durch einen einfach scheußlichen Frieden das deutsche Volk zu vernichten. „El Secolo" beklagt den (sogenannten) „Friedensvertrag" und mit „allen Demokraten„ die Schwäche Wilsons, die ihn dazu brachte, Clemenceau nachzugeben und Frankreich auf Kosten der halben Welt zu „beschützen". Und so weiter. Recht allgemein wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der amerikanische Senat sich weigern möge, den Vertrag gutzuheißen.

So im Auslande. Und hier? „Alles schweiget, ringsum neiget" — man das stolze Haupt in Billigung des Vertrags! So will es scheinen. In der Presse wie im großen, oder tonangebenden, Publikum! Das Völkerbundabkommen, ja, das wird vielfach angegriffen und verurteilt; der Friedensvertrag wird von der Presse fast einstimmig gutgeheißen; nur wenige Stimmen wagen zu sagen: „er ist hart", um eilends ein „aber gerecht" hinzuzufügen. Und dabei verliert durch diesen sogenannten Friedensvertrag doch Amerika und sein Volk mehr als irgend ein anderer, Deutschland vielleicht ausgenommen. Während er England die Weltherrschaft verbürgt, Frankreich Land und Schutz sichert, auch Italien große Gebiete zuweist, gibt er Amerika nicht nur nichts, gar nichts, sondern er nimmt ihm von seinem Besten!

Er bringt Amerika und sein Volk um den in sicherer Aussicht wirkenden Ruhm, Vorkämpfer für Gerechtigkeit und Demokratie und das Selbstbestimmungsrecht aller Völker zu sein, um die sittliche Vorherrschaft der Welt. Beraubt Amerika des Respektes der fremden Völker; schafft ihm viele Feinde und keine Freunde; gibt seinen Feinden Gelegenheit und anscheinende Berechtigung von amerikanischer Heuchelei und Unwahrheit, oder Schwäche zu reden. Und zwingt den besten Amerikanern die Frage auf: Sind die Ver. Staaten noch ein unabhängiger Staat oder nur mehr Vasall der fremden Macht, für die er selbstlos und unter großen Opfern die Kastanien aus dem Feuer holte? — —

Arbeiterausstände.

Die Gegenwart ist reich an Streiken. Sie sind Zeichen der sozialen Unrast, Beweise für die unter der glatten Oberfläche unserer jetzigen Staats- und Gesellschaftsform tätigen Kräfte, die den Boden, auf dem wir im Allgemeinen sorglos und unbekümmert wandeln, in ihrem Streben nach einem Platz an der Sonne unterwühlen und mitunter durchbrechen. Es geht dabei wie in einer vulkanischen Landschaft zu. In solcher quillt bald hier, bald da die flüssige Lavamasse aus dem Erdinnern hervor, bald schwächer, bald stärker, je nach der Spannkraft der im Erdenschoße angesammelten Gase. Diese kleinen Nebenvulkane dienen gewissermaßen als Ventile für den unterirdischen Dampfkessel und genügen für gewöhnlich zur Verminderung der gefährlichen Spannung. Aber einmal kommt doch die Zeit, da die vulkanischen Massen sich nicht mehr zurückhalten lassen, da der große Ausbruch erfolgt und die erzürnte Hölle ihre flammenden Eingeweide mit Donnergepolter meilenhoch ausspeit, da die ganze Umgegend unter einem Stein- und Aschenregen begraben wird, und glühende Lavaströme zerstörend sich ihre Betten durch die blühenden Fluren bahnen. Die bildenden Kräfte des Erdinnern zu zähmen und in seinen Dienst zu zwängen, ist dem Menschen noch nicht gelungen. Er ist ohnmächtig gegen die vulkanischen Gewalten. Allein er spielt gern mit der in ihnen schlummernden Gefahr. Kaum ist der Ausbruch, der Dörfer und Felder in weitem Umkreise vernichtet und Tausenden das Leben gekostet hat, vorüber, so kehren die Ueberlebenden an die Stätte der Verwüstung zurück und siedeln sich wieder unmittelbar an den noch warmen Lavafeldern an, ohne die fast täglichen kleinen Ausbrüche zu beachten, die von der fortgesetzten Tätigkeit der unheimlichen Kräfte beredtes Zeugnis ablegen.

Aehnlich unbesonnen handelt die gegenwärtige Gesellschaft gegenüber der sozialen Rastlosigkeit. Kleinere Zeichen der Unzufriedenheit werden nicht beachtet; solche Beweise dafür, die sich, weil sie ins tägliche Leben des einzelnen Individuums eingreifen, der allgemeinen Aufmerksamkeit aufzwängen, vermögen nur vorübergehende Unruhe und Besorgnis zu erwecken. Ist die unbehagliche Störung des täglichen Lebens, wie größere Ausstände sie mit sich bringen, vorbei, so denkt man nicht weiter daran und überläßt sich ganz den Freuden der Gegenwart, ohne einen Blick in die Zukunft zu werfen oder sich bewußt zu sein, daß man auf trügerischem Boden steht, durch den zu jeder Zeit die treibenden Kräfte aufs neue durchstoßen und uns aus dem gewohnten Geleise werfen können. Und doch steht die Menschheit dem sozialen Vulkanismus bei weitem nicht so hilflos gegenüber wie den geheimnisvollen Kräften des Erdinnern. Solange sie sich freilich einzig auf das tadellose Arbeiten der Sicherheitsventile, der Streike, verläßt und den von Zeit zu Zeit daraus hervorschießenden Dampfstrahlen bloß seitlich ausweicht, wird sie die Gefahr nicht meistern. Die Vogel Strauß-Politik ist stets eine Politik der Torheit gewesen. Die Menschheit wird nicht eher vor den sich häufenden sozialen Krisen Ruhe haben, als bis sie sich sozial reformiert hat, als bis die soziale Gleichheit aller Staatsbürger auf die eine oder andere Weise zur Wirklichkeit geworden ist. Vollzieht sich diese Gesetzgebung nicht auf dem ruhigen, zielbewußten Wege regelmäßiger Gesetzgebung, so bleibt die Gefahr, daß die Spannung der nach oben strebenden Kräfte einmal größer wird als der Gegendruck der heutigen sozialen Oberfläche, daß sie sich in einem gewaltigen, zerstörenden Ausbruch Luft zu schaffen suchen. Streike sind Notventile, bieten aber keine Sicherheit gegen eine gewaltsame soziale Reform. Man beseitigt ein Uebel nicht dadurch, daß man die Symptome behandelt; man muß es an der Wurzel fassen.

Veilchenwurzel. — Zahnenden Kindern wird von besorgten Müttern nicht selten eine sogenannte Veilchenwurzel um den Hals gehängt, damit die kleinen Schreihälse darauf herumkauen, und so den Durchbruch der Zähne zu fördern. Mit dem wohlriechenden Veilchen hat diese Wurzel gar nichts zu tun, obwohl dies häufig des Geruches wegen angenommen wird. Die Wurzeln des Veilchens enthalten kein ätherisches Oel, können also auch nicht duften; dieses kommt blos der Blüte des Veilchens zu. Die sogenannte Veilchenwurzel erhält man von dem knolligen Wurzelstock der Florentinischen Schwertlilie, eines Verwandten der blauen deutschen Schwertlilie. Die geschälte, getrocknete Wurzel nimmt erst nach einiger Zeit den feinen Veilchengeruch an und kommt meist gemahlen als Pulver in den Handel. Der Name Veilchenwurzel ist entstellt aus Veyelwurzel. So wird die Irriswurzel vielfach im Volksmunde genannt. Auch heißt sie wohl Gilgen- oder Gilgenwurtz von dem Namen „blow Gilgen", den die Irisarten, die die echten Gilgen (Lilgen oder Lilien), führten.

* * *

Japan blieb bei den deutschen Farben. Auf die Beschwerden der New Yorker „Merchants Association" im Büro für Auslandhandel über die Tatsache, daß es für die amerikanischen Farbstoffe äußerst schwierig (und in Japan fast unmöglich) sei, im fernen Osten weitere Absatzgebiete zu finden, hat der Chef dieses Büros geantwortet, die Angelegenheit sei gründlich untersucht worden und deshalb müsse empfohlen werden, die Farbstoffe und deren Handelsmarken in Ostasien registrieren zu lassen. Diese Registrierung, die einen gewissen Farben-„Standard" voraussetzt, ist für Japan absolut notwendig und auch für China wünschenswert. Der Brief fährt fort: „Es ist eine eigenartige Tatsache, daß die Einfuhr von deutschen Farbstoffen in Japan während des ganzen Krieges fortgesetzt wurde und obwohl unser (der amerikanische) Konsul und die britischen Beamten bei der japanischen Regierung darob vorstellig wurden, ist es doch nicht gelungen, diesen Handel ins Stocken zu bringen. Sobald der Waffenstillstand erklärt worden war, haben die deutschen Agenten, die sich bezüglich Propaganda sogar während der Feindseligkeiten ziemlich frei in China bewegen konnten, die Gerüchte ausgesprengt, daß große Vorräte von Farben in Deutschland aufgestapelt lägen und zum Vor-Kriegspreise abgegeben werden würden, was zur Folge hatte, daß eine kleine Panik auf dem Farbenmarkt in China und Japan ausbrach und Bestellungen bei amerikanischen Fabrikanten rückgängig gemacht wurden". In China ist es jedoch gelungen, den amerikanischen Farbenmarkt wieder zu stabilisieren und die Chinesen erkennen, daß ein Rückgang im Preise nicht eintreten würde.

„Ewig verpflichtet, ewiger Dank" —
Laßt euch davon nicht blenden!
Das ist nur eben so ein Wort,
Das man ewig pflegt anzuwenden.

Auf Ferdinand Lassalles Wunsch hat seinerzeit Georg Herwegh das „Arbeiterlied" gedichtet: „Bet' und arbeit', ruft die Welt; bete kurz, denn Zeit ist Geld." — Der Schluß paßt heute noch weit besser wie dazumal.

Nicht mancher wird verstehen, weshalb wir, nachdem wir monatelang gehört haben, die Völkerliga werde eine absolute Friedensgarantie sein und nachdem dieselbe augenscheinlich einmütig zu dem Entschluß gekommen ist, Deutschland vollständig zu entwaffnen, noch ein Sonderbündnis zum Schutze Frankreichs brauchen. Aber vielleicht wird die kommende Sitzung des Senats auch darüber Aufklärung geben.

Als unerträglich wird die Lage der Juden in Polen geschildert. Die vielgerühmte „Polnische Ritterlichkeit"!

Teddy Roosevelt erklärt feierlich, er sei kein Kandidat für ein öffentliches Amt.... ganz wie der Vater, — wenn er nach einem Amt angelte!

Wieder 'mal ist ein geständiger Mörder auf die Behauptung hin in Freiheit gesetzt worden, daß sein Opfer vor einiger Zeit gesagt haben soll, er werde seinen Gegner schon „kriegen", und bei der Begegnung mit diesem angeblich nach der Hintertasche griff, die keine Schießwaffe, wohl aber ein Taschentuch enthielt. Es ist höchste Zeit, daß in unseren Gerichten der Anerkennung solcher fadenscheinigen Begründung von Morden energisch gegenüber getreten wird. Unsere Gerichte bedürfen dringend durchgreifender Reform, ganz besonders sollte die Machtvollkommenheit der Richter beschränkt werden, Verbrechen, bei welchen eine Mordwaffe zur Anwendung gelangt, durch die Verhängung von einigen Monaten Gefängnis zu „sühnen".

Aus Scheidemanns Rede:

Die

. . .
. . .
. . .
. . .
. . .

Wilsons wurden im Friedensvertrag für Deutschland zum

.
.
.
.
.
.

Die neuesten Ballkleider sind im Rücken bis zum Gürtelband ausgeschnitten. Das läßt tief blicken! Die jüngste Pariser Mode schreibt den Damen vor, auf den Gebrauch von Strümpfen zu verzichten. Hoffentlich bleiben wir von windigen Tagen verschont. In London sind jetzt Damenblusen mit sogenannten „stop sleeves" beliebt, die fast die ganzen Arme blos lassen. Sollte uns garnicht überraschen, wenn wir demnächst an Michigan Ave. einem weiblichen Wesen begegnen, auf die des kleinen Karls Beschreibung einer badenden Dame zutrifft: „Barfuß bis an den Hals."

Den Deutschen ihr Klagen über den Friedensvertrag als Verbrechen anzurechnen, ist nicht gerade großmütig. Denn es wurde uns ja vielfach von höchster Stelle erklärt, daß der Krieg nicht gegen das deutsche Volk gerichtet sei!

What's in a name?

Wir ersehen aus dem Detroiter Adreßbuch (Adreßbücher sind unsere liebste Sonntagslektüre), daß in jener Stadt eine Eva Apple wohnt, und da sie noch ledig ist, ergibt sich, daß bisher noch kein Adam diesen Apple „zum Anbeißen" gefunden hat.

Die Einwohner des Ortes Double Trouble in New Jersey beabsichtigen, dessen Name in Wilson umzuändern. Eine Mehrzahl entschied jedoch, daß eine solche Namensänderung nicht viel zu bedeuten habe. Verstehen Sie?

Wie die Herren im deutschen Reich und in neutralen Nachbarstaaten jetzt fühlen müssen, die immer vom guten Feind gesprochen, in demokratischen Hoffnungen geschwelgt haben! Was würde Herr Lichnowski, Herr Mühlon, Herr Renner, Herr Lammasch und tutti quanti sagen, wenn sie lesen könnten, was unsere Leitartikler ihnen jetzt sagen? Nur einer kann zufrieden sein: Er erhält nach wie vor Note 1 für gutes Betragen: Herr Maximilian Harden, alias Wittkowski.

Kein Wort hat bis jetzt der frühere Kaiser zu seiner Prozessierung geäußert. Schade, daß er nicht früher ebenso schweigsam gewesen!

Dunkel ist der Rede Sinn.

„Die „Greensboro News" schlägt vor, daß der „Observer" den Frauen von Greensboro eine Entschuldigung schuldet, schuldet eine Entschuldigung schuldet — und es scheint, daß er dies wirklich schuldet."

(„Observer", Northville, N. C.)

Wie heißt Ihre Sorte, werter Herr Kollege?

Fremdgeborene durch Gewaltmaßregeln „amerikanisieren" wollen, heißt Heuchler großziehen. Als ob wir deren nicht so schon genug hätten!

Drunter und drüber scheint's in Italien zu gehen. Aber — unter Ausschluß der Oeffentlichkeit!

Phaedrus sagt: „Schmeichelnde Unwahrheit von Schlechten wird gelobt, — Erhabene Wahrheit bringt den Guten das Verderben."..... Und so ist es heute noch, vielleicht mehr denn je.

Die letzte Nummer der „Stobsiade", einer im Kriegsgefangenen-Lager zu Stobs, Schottland, von Deutschen herausgegebenen Zeitung, enthält folgendes Gedicht, das in manchem Herzen ein Echo finden dürfte:

Manchmal brennt in mir ein wildes Heimweh,
jede Faser meines Herzens glüht und giert
nach den goldenen Tagen jener Freiheit,
die das Leben und das Licht gebiert.
Trostlos starr, ich in die blassen Fernen.
Meine Seele blutet wie aus vielen Wunden,
und, zerwühlt vom Schmerze dieser bittern Stunden,
ringt und weint sie nach den hellen Sternen,
unter deren Leuchten Leid und Gram gesunden.

Vom zweiten Reichskongreß der deutschen Räte

(Aus der „Neuen Zürcher Zeitung".)

Berlin, 15. April.

Der zweite Rätekongreß hat in seinen beiden letzten Sitzungstagen noch bisher Vermißtes gebracht: eine gründlichere Aussprache über die Rätefrage und Kautskys Referat über die Sozialisierung. Da Kautsky, wie man dabei erfuhr, ernstlicher erkrankt ist, so verlas seine getreueste Mitarbeiterin, seine Ehefrau, Louise, das Referat ihres Mannes, woran sich eine Resolution schloß, die den Inhalt des Referats resumierte. Aus beiden läßt sich als Kautskys Ansicht folgendes entnehmen: Sozialismus bedeutet nicht bloß Expropriation der Kapitalisten, sondern Organisierung der Produktion und des Absatzes durch Zusammenwirken der organisierten Arbeiter und Konsumenten auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnis. Bevor es zur Sozialisierung kommt, wird überall notwendig werden, daß die Produktion gelenkt wird durch Zusammenwirken der drei Gruppen der Arbeiter, der Konsumenten und der Wissenschaft. Andernfalls ließe der ganze Prozeß auf eine Gewaltherrschaft der ganz unentbehrlichen Arbeiter über die anderen Klassen hinaus, ein Zustand, der ebenso unerträglich ist, wie die kapitalistische Ausbeutung. Kein Teil darf den anderen vergewaltigen. Die Sozialisierung läßt sich jedoch angesichts des ökonomischen Zusammenbruchs infolge des Krieges unter keiner Produktionsweise sofort allgemein realisieren. Um so wichtiger ist zunächst die Verkürzung der Arbeitszeiten, die Sicherheit der Existenz und die freie Teilnahme der Arbeiter an der Produktion. Eine Neuorganisation des wirtschaftlichen Lebens kann nur schrittweise vorangehen und braucht Jahre zur völligen Ausgestaltung. Wir müssen uns hüten, das russische Vorbild nachzuahmen. Selbst die Russen warnen uns vor ihren Fehlern, und wir haben alle Ursache, sie zu vermeiden. Der Ruf nach sofortiger Vollsozialisierung ist nichts weiter als ein Schlagwort. Ganz verkehrt ist es aber, zu glauben, man könne durch Lohnforderungen, die sogar so weit gehen, daß selbst große Betriebe mit Unterbilanz arbeiten, eine Beschleunigung der Organisierung herbeiführen. Das wäre die Sozialisierung des Bankerotts. Nicht einzelne Betriebe, sondern nur ganze Industriezweige soll und darf man sozialisieren. Die Sozialisierung kann ausgehen von dem Antrieb der Arbeiter und Konsumenten. Die dringlichste Forderung ist die Sozialisierung des Wohnungswesens. An sie wird sich die Sozialisierung aller der Industriezweige anschließen, die mit dem Wohnungswesen zu tun haben. An der jetzigen Regierung vermißt Kautsky die nötige Entschlossenheit zur Sozialisierung. Nicht eine bürgerlich-proletarische Regierung, sondern nur eine rein sozialistische, gestützt auf die Geschlossenheit des deutschen Proletariats, vermöge der Sozialisierung einen Schwung zu verleihen, der den Arbeitern wieder Interesse an der Arbeit einflößt und Streiks nebst Unruhen beendigt.

Reichsarbeitsminister Wissel antwortete darauf: Da Kautsky nicht persönlich anwesend sei, verzichte er, eingehend gegen dessen Referat zu polemisieren. „Der größte Teil des Kautskyschen Referats war so", erklärte er, „daß auch ich es fast vollinhaltlich unterschreiben kann. Was Kautsky über die Sozialisierung eines Betriebszweiges sagt, der keine Erträgnisse abwirft, sondern mit Verlust arbeitet, ist in der Tat, wie er es nannte, Sozialisierung des Bankerotts. Aber auch Kautsky scheint sich noch nicht darüber klar geworden zu sein, daß heute in Deutschland wohl fast jede Uebernahme einer wirtschaftlichen Erbschaft durch den Staat die des Bankerotts bedeuten würde. Mit Gewinn arbeitende Betriebe haben wir wohl heute in Deutschland nur sehr wenige. Heute fließen sicherlich die nicht gerade glänzenden Erträgnisse eines wirtschaftlichen Unternehmens den Arbeitern in Form der gezahlten Löhne zu, und nicht nur diese Erträgnisse, sondern auch die Reserven früherer Zeiten sind durch die gezahlten Löhne in recht zahlreichen Fällen völlig aufgebraucht. Da kann es nicht schaden, wenn man besonders darauf hinweist, wie es auch Kautsky in seinem Referat getan hat, daß eine Klasse, die siegen und dauernd ihre Herrschaft in den breiten Massen des Volkes fest fundieren will, nicht nur an die eigenen Interessen, sondern auch an die Interessen der Gesamtheit denken muß. Das ist leider vielfach übersehen worden, und das schafft uns die großen Schwierigkeiten, die einer Sozialisierung entgegenstehen." — Auf Antrag des Mehrheitssozialisten Kaliske wurde dann ohne weitere Erörterung Kautskys Referat und Resolution dem neu zu wählenden Zentralrat zu weiterer Behandlung überwiesen. Bei der Bedeutung, welche Kautsky als Leuchte der sozialen Wissenschaft innerhalb und außerhalb Deutschlands genießt, habe ich seine Kundgebung eingehender erwähnt. Ob sie in der deutschen Arbeiterwelt entsprechende Würdigung finden wird, ist bei deren jetzigem Gemütszustand recht zweifelhaft. Anscheinend entgleiten selbst den gemäßigteren Führern unter den Unabhängigen bereits die Zügel. Hinsichtlich des Rätesystems wurde gegen die Stimmen der Unabhängigen und Bürgerlich-Demokraten ein Programm der Mehrheitssozialisten angenommen, das neben jede der aus allgemeinen Wahlen hervorgegangenen Gemeinde-, Kreis- und Provinzial-Vertretungen, sowie die einzelstaatlichen Landtage und das Reichsparlament (d. h. die Volkskammern) eine Arbeitervertretung (o h. Arbeitskammer) setzt, zu welcher nur „arbeitleistende Deutsche", nach Berufen geordnet, wahlberechtigt sind. Auch Betriebsleiter sollen zu diesen berufsständischen Wahlen zugelassen werden. Wirtschaftliche Gesetzentwürfe sollen in der Regel zuerst den Arbeitskammern, politische den Volkskammern zugehen. Jedes Gesetz bedarf der Zustimmung beider Kammern, deren jede das Recht besitzt, ein Volksreferendum zu verlangen. Die Unabhängigen stießen sich daran, daß für die Arbeitskammern auch nicht rein proletarische Elemente wie Betriebsleiter usw. wahlberechtigt sein sollen, hauptsächlich aber daran, daß die Arbeitskammer, d. h. die von einer Schicht der Bevölkerung gewählten Arbeiterräte, mit den Volkskammern, den von allen Schichten gewählten parlamentarischen Körperschaften in Gemeinde und Staat, die Macht teilen sollen. Immerhin ergaben aber die Verhandlungen des diesmaligen Rätekongresses mancherlei Annäherungsversuche zwischen den Sozialisten und Unabhängigen und zuletzt auch eine befriedigtere Sprache der letzteren. Man erinnerte sich der „gemeinsamen Abstammung" und fand mehr Berührungspunkte, als auf dem ersten Rätekongreß. Vielleicht geschah es in stiller Sorge vor dem wachsenden Kommunismus unter der Arbeitermasse und unter den Eindrücken der jüngsten Geschehnisse in Bayern und Sachsen. Soweit kam man freilich noch nicht, sich über den Eintritt der Unabhängigen in den neu zu wählenden Reichszentralrat zu einigen. Doch hielten nach einigen hin und her die Mehrheitssozialisten sieben Mandate von den 21 des neuen Reichszentralrats für die Unabhängigen offen, wenn dieselben sich noch besinnen und später eintreten wollen. Der „Vorwärts" ist recht glücklich über diesen Verlauf des zweiten Rätekongresses, der gezeigt habe, wie die deutschen Arbeiterräte noch nicht bereit sind, in dem Bolschewismus unterzutauchen. Er schreibt den ruhigeren Verlauf des Kongresses namentlich der Abwesenheit der Kommunisten auf demselben zu.

Die deutsche Bühne.

„Die Zwillingsschwester", Lustspiel in vier Akten von Ludwig Fulda.

Ludwig Fuldas artiges Lustspiel „Die Zwillingsschwester" ist zwar ziemlich bekannt, wurde aber hier doch noch nicht so häufig aufgeführt, als daß es sich nicht als Zugstück erweisen sollte. Bei der gestrigen Aufführung war der Bush Temple bis auf den letzten Platz ausverkauft. Das mag und wird wohl in der Hauptsache der emsigen Tätigkeit des „Independent German-American Woman's Club" zu danken gewesen sein. Indessen das Stück war gut gewählt, und das hatte, ganz abgesehen von dem wohltätigen Zweck — die Vorstellung wurde zugunsten der Waisenkinder gegeben — vielleicht doch etwas Einfluß auf den Besuch.

Die Hauptrollen waren ansprechend besetzt. Im Mittelpunkt des Ganzen stand Frau Helene Koch als Giuditta, die Frau, welche ihren Mann nicht mehr zu fesseln vermag, weil die Sorgen der Häuslichkeit und der Kinderstube sie zu sehr in Anspruch nehmen und sie dem lebensfreudigen Manne nicht mehr wie in der ersten Zeit der Ehe überall die Gefährtin sein kann. Bewährte sich Frau Koch hier als enttäuschte Gattin und liebende Mutter, so leistete sie noch Besseres in den folgenden Akten, in denen sie unter der Maske einer Zwillingsschwester die geschwundene Liebe ihres Gatten aufs Neue für sich erweckte. Ihr Gegenspieler war Max Juergens, der junge Ehemann, der, des stetenEinerleis der wohlgeordnetenEhe überdrüssig, sich nach Abwechslung umschaut und sich dabei von seinem eigenen klugen Frauchen auf den Leim locken läßt. Juergens spielte den Charakter recht wacker, vielleicht nicht ganz italienisch genug, aber im übrigen mit gutem Verständnis und mit einer sorgsamen Umsicht, die auch Kleinigkeiten nicht überfah.

Den Grafen Parabosco, den Gutsnachbarn des eben erwähnten jungen Ehemanns und bekehrten Hagestolz, gab Curt Benisch leider in verzerrter Gestalt. Er brachte die dem Charakter innewohnenden komischen Momente allerdings zur vollen Geltung, aber auf Kosten der Lebenswahrheit. Für einen italienischen Grafen war sein Wesen viel zu plump und gespreizt. Er glich eher einem ungeschlachten deutschen Landsknecht, als einem vornehmen, gebildeten italienischen Edelmann, den er doch vorstellen sollte. Gut waren Paul Gehring als flotter Jägermeister — wenn er nur das unaufhörlicheSchielen nach dem Souffleurkasten unterlassen wollte — und Frl. Hanna Waizenegger als seine hübsche, aber etwas dämlich veranlagte und stotternde junge Frau. Fräulein Waizenegger tat recht daran, das Stottern nur anzudeuten. Max Hanisch sah man als dummem Bauern das Gemachte gar zu sehr an. Alle übrigen Rollen waren untergeordneter Natur und meist passend besetzt. Der Zofe Ghita hätte man mehr Leben und Beweglichkeit einblasen mögen. Sie wirkte statuenhaft. Conrad Seidemann hatte als Spielleiter für eine gute Ausstattung und Inszenierung Sorge getragen. Die Vorstellung begann, entgegen der sonstigen Pünktlichkeit, aus unerklärten Gründen mit einer fast halbstündigen Verspätung.

P. K.

Eigenbericht der „Abendpost".)

Greenwich Village.

Der Buchladen der Bohemiens. — Was man dort findet. — Wohnungsanzeigen, Bücher, Zeitschriften, Künstlerkittel, Künstlerpostkarten. — Die neueste Kunstzeitschrift „The Playboy" und andere.

3.

Genau genommen ist es ganz natürlich, daß die Bohemiens von Greenwich Village auch ihre eigenen Buchladen haben; denn hier sind sie vor Allem auch literarisch ganz unter sich. Der Besitzer ist der von mir schon flüchtig erwähnte Egmont Arens, selbstverständlich unverfälschter Bohemien wie alle übrigen und deutscher Herkunft. Ihn unterstützt seine junge Frau, ebenfalls echte Bohemienne, die das Haar im „Kesselschnitt" trägt, sowie sein Bruder. Und zwar ist die Unterstützung sehr nötig, weil Egmont zugleich noch Schriftsteller, Drucker u. Verleger des neuesten Kunstmagazins von Greenwich Village ist, das den Titel hat „The Playboy" und auf das ich noch zurückkomme. Wann Arens schläft, ist mir ein Rätsel. Aber er macht's! Sprechen wir aber zunächst von seinem Laden. Er befindet sich in einem Keller; einige Stufen führen hinab. An der Tür stecken, meist mit Stecknadeln befestigt, allerlei Zettel. Darauf steht zu lesen, mit Tinte geschrieben, daß irgend ein Künstler oder irgend eine Künstlerin ihr Studio zu vermieten haben, bestehend aus so und so viel Räumen. So machen's die Bohemiens. Zudem — es ist unendlich billiger als eine Anzeige in irgend einer der teuren Tages-Zeitungen und ereicht Interessenten auf geradestem Weg. Denn hierher zu Arens kommen sie alle.

Der Laden innen ist sehr niedrig. Doch was birgt er Alles! Jemand, der sich für Literatur und Kunst interessiert, findet hier eine wahre Fundgrube, die ihres Gleichens nirgendwo sonst hat in New York. Hier findet er das Allerletzteste, das Allerneueste, das Allerkühnsteste. Für den Leser, der an meiner Grammatik irre wird, bemerke ich ausdrücklich, daß ich diese Uebersuperlative absichtlich gebildet habe, weil die normale grammatische Form in diesem Falle nicht genügt. Da liegen die neu erschienenen Bücher aller nur denkbaren Richtungen, mehr oder minder radikal. Denn „radikal" heißt die Alles übertönende Note hier — radikal in der Politik, in der Wissenschaft, in der Kunst, in der Literatur und oft im Sinne von sozialistisch. Für den Philister wäre dieser Laden kein Aufenthalt. Nach fünf Minuten würde er entsetzt die Flucht ergreifen. Hier würde ihn ein Titel schockieren, dort ein Bild. Da liegen alle die sozialistischen Blätter, vor denen die Kapitalisten zittern, weil sie ihr wirtschaftliches Raubrittertum zerstören wollen. Da liegt Jung-Liebknechts letztes Buch mit seinem Bilde. Ach armer Liebknecht! Ich denke noch der schönen Stunden, die ich mit dir zusammen an einem Nachmittag in Berlin im Romanischen Café verbrachte, gegenüber der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche. Persönlich ein so harmloser, feiner gebildeter Mensch, aber ein gefährlicher Schwärmer nach der Auffassung der Andern schon damals. Alles mußte von Grund auf geändert werden, wenn nötig mit Gewalt, meinte er und — lächelte freundlich. Und es wird kommen, passen Sie auf! Ueberall, in der ganzen Welt! Es ist eine eiserne Naturnotwendigkeit — besonders bei Ihnen da drüben in ihrer traurigen Dollar-Despotie, die eine solche Enttäuschung für alle wahren Demokraten geworden ist!" Genau so freundlich hatte sein Vater von Revolution und Blut und Feuer gesprochen, als er mir gegenüber in seiner bescheidenen Berliner Bürgerwohnung am warmen Ofen stand in Schlafrock und Pantoffeln — der unerbittliche Todfeind des Autokratismus in jeder Form, mit dem Säbel und mit dem Geldsack.

Doch ich darf mich nicht in Erinnerungen verlieren; denn der Raum ist knapp. Neben Liebknec

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Ferd. Albert Groth

im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1841 Belle Plaine Ave., aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maggie E. Groth, Gattin. **Martha, Alma, Margareth, Blanche, Ferdinand A. jun.**, Kinder, Nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elisabeth Kilianske, geb. Nussat,

am Donnerstag, den 15. Mai, im Alter von 38 Jahren, 11 Monaten und 8 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Mai, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1872 S. Kedzie Ave., nach der St. Markus-Kirche, Ecke California Ave. und 23. Str., von dort mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Kilianske, Gatte. **Chyarh, Helen, Emma** und **Adolph**, Kinder. **Frau Auguste Fennig**, Schwester. **Georg Nussat**, Bruder. **Frau Carolina Bredenbeck** und **Frau Marie Nussat**, Schwägerinnen. **Wilhelm Bredenbeck** und **August Hennig**, Schwäger; nebst Verwandten

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach kurzem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Du bist nun eingegangen
Ins ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Du ruhst in Gottes Haus.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.
Ruhe in Frieden! frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Wilhelmina Jacobs, geb. Blohm,

am 15. Mai im Alter von 62 Jahren, 4 Monaten und 4 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 19. Mai, 12 Uhr mittags, vom Trauerhause, 3643 N. Hoyne Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Jacobs, Gatte. **Fred** und **John Tiedt**, Söhne. **Friederica Brodhagen**, Schwester. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Kowalski, geb. Teschner,

Gattin des verst. Frederick W. Kowalski, am 16. Mai 1919 im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. Mai, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 50 West 44. Str., mit Autos nach Oakwoods. Die Hinterbliebenen sind:

Gustav A., Mary Behrwein, Fred W., C. A., May, Stanislaus, Emil C., Otto A., A. E. F., Frankreich, und **William C.**

Mitglied des Waldeck Chapter, O. E. S., 579, und des Isolde Frauenvereins. famo

Todesanzeige.

Groß Park Loge Nr. 9, O. d. Herm. Schwestern.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schw.

Emma Schulz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Mai, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3582 Milwaukee Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Martha Gehrke, Präsidentin.
Caroline Palmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Catharine Stemmler

gestorben ist. Beerdigung Montag, den 19. Mai, 2 Uhr nachm., von ihrer Wohnung, 1016 N. Central Park Ave., aus. Die Beamten sind ersucht bis 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Schuknecht, Präsidentin.
Mathilde Reisenbacher, Sekretärin.
1029 N. Richmond Str. Tel.: Humboldt 3816

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Wilhelm A. E. Koch

im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. Mai, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1852 Hudson Avenue, nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Franziska Koch, Gattin.
Nebst Familie.

Für Sitze bitte Diversey 2900 aufzurufen.
fasonmo

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Ferdinand Albert Groth

am 15. Mai 1919, abends 7 Uhr, nach dem Ewigen Osten abgerufen wurde. Beerdigung Montag, den 19. Mai, auf dem Montrose-Friedhof. Die Brüder sind ersucht, sich rechtzeitig in der Logenhalle einzufinden, um unserem verst. Bruder die letzten Ehren zu erweisen. Abfahrt punkt 1:30 nachm.

Robert F. Woelffer, Meister vom Stuhl.
John B. Hartte, Sekretär. fasa

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Marie Wildrand

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag nachm. um 2 Uhr vom Trauerhause, 2822 South Keeler Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisa Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schuler, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Bender, geb. Kabe,

Gattin des verst. Jacob Bender, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Mai, 9:30 Uhr nachm., vom Trauerhause, 7708 S. Morgan Str., mit Autos nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth, Charles und **Frau Mary Lorenz**, Kinder.

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

William A. E. Koch

am Freitag, den 16. Mai 1919 in den Ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Mai, nach Waldheim Friedhof statt. Die Brüder sind ersucht, sich um 1 Uhr 15 Min. nachm in der Logenhalle zu versammeln, um unserem verstorbenen Bruder die letzten Ehren zu erweisen.

Otto Hempel, M. v. St.
Alfred Arndt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Katherine Stemmler, geb. Graß,

Gattin des verst. John Stemmler, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1016 N. Central Park Ave., mit Autos nach Waldheim. Die betrübten Hinterbleibenen:

Charles Brummer, Frau Harry Hagen, Anna und **Minnie Stemmler**, Kinder. **Emma, Arthur** und **William Hagen, Irving** und **Ferdinand Brummer**, Enkelkinder. fafo

Zur Erinnerung

In liebendem Andenken an den teuren Gatten und Vater

Philip Bauer,

welcher am 18. Mai, vor zwei Jahren, in die ewige Heimat ging.

In Waldheim schlummernd in sanftem Schlaf,
Wo liebliche Blumen neigen dazu,
Liegt der, den wir so innig geliebt,
In stiller und süßer Ruh.
Wir legen Blumen auf sein Grab,
Die werden bald vergehen,
Doch unsere Liebe zu dem Vater
Bleibt ewiglich bestehen.

Grabsteine

für Gräberschmückungstag. Sehr billige Preise und erstklassige Arbeit.

Deutsches Grabsteingeschäft,

1202 West Madison Str. Tel. Monroe 3403.
Offen täglich bis 8, Sonntags 10—3 nachm.
ma8dofasonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Willbrandt, geb. Smith,

am 16. Mai im Chicago Union Hospital im Alter von 74 Jahren 4 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2822 S. Keeler Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Maria Rippenhagen, Tochter. **Private Louis C. Willbrandt**, Sohn. **Emma Willbrandt**, Schwiegertochter. **Walter Rippenhagen**, Schwiegersohn. **Irene, Herold** und **Bernice Willbrandt** und **Wilbur, Eleanor** und **Marion Rippenhagen**, Enkelkinder.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Wilhelmina Teslaff,

welche heute vor einem Jahre, am 17. Mai 1918, gestorben ist.

O, wie hart war doch das Scheiden,
O, wie schwer die Trennungsstunde;
Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt,
Es nagt das Leid an unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht sichtbar ist.

Gewidmet von deinen lieben **Kindern.**

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lafe View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000
Also Autos.

Riverview

Jetzt eröffnet
— mit —
$500,000
ausgegeben für neue
Schaustellungen und Fahrten.
16ma*2

Großes Maifest und Ball
veranstaltet von der
United American Social and Aid Society
in der oberen **Lincoln Turnhalle**, Ecke Wiersen Parkway und Sheffield Ave., am **Samstag-abend, den 17. Mai 1919**, zum Besten des Toten-Fonds. — Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c einschl. Kriegssteuer. — Gute Musik. — Anfang 8 Uhr abends. — Offizielle Einführung neuer Mitglieder, die an diesem Abend unentgeltlich aufgenommen werden. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein:
Das Komitee.
ma10,17

Bunco und Tanz
— veranstaltet von dem —
Northern Light Rebecca Club
in der **Lincoln Turnhalle**,
Sheffield und Diversey, am **Sonntag, den 18. Mai 1919**, Anfang 3 Uhr nachm. Tickets 25c. Getränke werden verabreicht.

Mai-Kränzchen
veranstaltet vom
Distrikt 335, D. Unterstützungs-Bundes
am **Samstag, den 17. Mai 1919**, in Steiners Halle, 1638 N. Halsted Str. — Anfang 7 Uhr abends. — Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Eintritt 35c, Kriegssteuer eingerechnet, zahlbar an der Kasse.
ma11,16,17

Grosses Mai-Fest
verbunden mit Verlosung einer Maikrone,
veranstaltet vom
Fidelia Unterst.-Verein Nr. 1
am **Sonntag, den 25. Mai 1919**, in Haak's Halle, 1764 N. Larrabee Str.
Anfang 4 Uhr nachm. — Tickets 25c.

5. Jahresfeier und Mai-Fest
veranstaltet vom
Protective Order Knights & Ladies of Cosmos
Loge Nr. 7
Samstag, den 17. Mai 1919, in der **Alt-Heidelberg-Halle**, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 7:30 abends. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.

Großes Mai-Kränzchen
veranstaltet vom
Carnation Kranken-Unterstütz.-Verein
Sonntag, den 18. Mai 1919, in der **Alt-Heidelberg-Halle**, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str.—Anfang 4 nachm. Tickets 25c die Pers.

Erstes großes Stiftungsfest
verbunden mit **Konzert und Ball**,
veranstaltet vom
Hoodwink Club der Douglas Loge
Nr. 432, I. O. O. F.
am **Samstag, 24. Mai 1919**, in der **Nordseite Turnhalle** (große Halle), Anfang 7:30 abends. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person. ma14,17,24

Konzert und Benefiz
Mary Lange
Mitwirkende: **Reinhold Eßbach**, Tenor; **Selma Gogg**, Sopran; **Hans Zoder**; **Streichquartett des Chicagoer Symphonie-Orchesters**.
Sonntag, den 18. Mai, abends 8:30, in der **Nordseite Turnhalle**.
nfafon

Großes Maifest des
Hamburger Club
Samstag, den 17. Mai, 8 Uhr abends in der **Nordwest-Halle**, Ecke North und Western Ave. Tickets 50c die Person. — Verlosung einer Maikrone. fofa

Großer Kappen-Ball
veranstaltet vom
Deutsch-Amerikanischen Damen-Verein
in **Schornhofens Halle**, (kleine Halle), Milwaukee und Ahland Ave., am **Sonntag, den 18. Mai 1919**, Anfang 4 Uhr nachm. Tickets 25c die Person.

Wurz'n Sepps
Originale bairische Wirtschaft
715—717 NORTH AVENUE
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Unaufloft zu verkaufen beim Pfund.
fr2.famobo*

Konzert jeden Abend vom ungar. Zigeuner-Orchester.—Gute Hausküche.—Tel. Div. 5411.
Edelweiss
Cafe and Hungarian Restaurant
Magyar Otthon
D. J. Frank, Prop.
835 West North Avenue
Ecke Clybourn und Dayton Str., Chicago.
Gute Getränke und Zigarren

Zeitgemäße Predigten.
illustriert mit Lichtbildern,
jeden Sonntag Abend 8 Uhr in der
KAPELLE
2318 Roscoe Straße, nahe River View Park.

Evangelist J. H. MILLER
spricht Sonntag, den 18. Mai, über
„Das Leben Luthers, sein Glauben und seine Hoffnung".
Seine Feinde, sowie auch seine Freunde sollten dies hören.
Kommt und hört. Jedermann willkommen
fason

Milchfahrer siegten.

Ihr Lohn von $26 die Woche auf $35 erhöht.

Milch kostet jetzt 14 Cents.

Einigung in einer gestern abend im Great Northern Hotel abgehaltenen Konferenz erzielt. — Bundeskommissär Feicks Erklärung.

Die Milchfahrer haben heute morgen ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Sie trugen in ihrem Kampfe mit dem Verbande der Milchhändler den Sieg davon und werden in Zukunft $35 die Woche erhalten statt wie bisher $26. Im Jahre 1916 belief sich ihr Lohn auf $21, im Jahre 1917 auf $22; er ist also in den letzten 3 Jahren um $14 erhöht worden. Für das Publikum bedeutet diese Zulage, daß es von heute ab 1 Cent das Quart mehr für die Milch zu bezahlen hat als bisher, also 14 Cents. Auf das Jahr berechnet belaufen sich diese Mehrkosten auf $2,200,000.

Die Einigung kam in einer gestern abend im Great Northern Hotel abgehaltenen Konferenz zu Stande, in welcher Kommissär Fred L. Feick, als Vertreter des Bundesdepartements für Arbeiterangelegenheiten, den Vorsitz führte. Sie währte drei Stunden. Die Milchfahrer erklärten, daß sie bei den hohen Kosten des Lebensunterhalts nicht im Stande seien, mit einem Lohn von $26 ihre Familie zu ernähren, während die Händler geltend machten, daß ihre Finanzlage ihnen die Bewilligung der Forderung unmöglich mache, es sei denn, daß sie den Preis erhöhten. Zu diesem Ausweg nahm man denn auch schließlich seine Zuflucht. Der neue Kontrakt wurde seitens der Milchhändler von F. H. Kullmann, dem Vizepräsidenten, und Wm. B. Wanzer, dem Sekretär des Verbandes, unterzeichnet, seitens der Milchfahrer von Robert G. Fitchie, dem Präsidenten, und Steve C. Sumner, dem Sekretär der Gewerkschaft. Er unterhält unter anderm auch die Bestimmung, daß die Abteilungsvorsteher, denen man bisher $35 bezahlte, $41 erhalten sollen, und die in den Anlagen beschäftigten Leute $26, statt wie bisher $19. Die Lohnerhöhung tritt schon mit dem 1. Mai in Kraft.

Kommissär Feicks Erklärung.

Nach der Konferenz erließ Kommissär Feick eine an das Publikum gerichtete Erklärung, in welcher er es ersucht, sich mit dem getroffenen Uebereinkommen zufrieden zu geben. „Es war unmöglich," sagte er, „sich auf andere Bedingungen zu einigen, die Stadt mußte aber sofort wieder mit Milch versorgt werden, da sonst Tausenden und aber Tausenden von Menschenleben Gefahr gedroht hätte. Ich riet deshalb den Händlern, die Forderung zu bewilligen und veranlaßte gleichzeitig die Milchfahrer zu verschiedenen Zugeständnissen betreffs der Arbeitsvorschriften. Der jetzt in Chicago zu zahlende Preis ist übrigens nicht zu hoch, muß man doch in New York, Boston, Detroit, Cleveland und Washington noch 1 bis 3 Cents mehr bezahlen."

Was die letzter Angabe anbetrifft, so ist Dr. John Dill Robertson direkt entgegengesetzter Ansicht. „Es ist eine Schande, dem Publikum noch mehr für die Milch abzunehmen als bisher", sagte er. „Der Preis sollte nicht mehr als 12 Cents betragen. Die Kleinhändler bezahlen nur 22½ Cents die Gallone, also fünf und fünf Achtel Cents das Quart, sie sollten also sehr wohl im Stande sein, es für 12 Cents zu verkaufen."

Schwarz-weiße Durchbrenner.

Ein warmer Empfang erwartet Albert Knight in Columbia, Ala.

Mit Effie Shealy, einem 17-jährigen weißen Mädchen, ist der Neger Albert Knight aus seinem Heimatsort Columbia, Houston County, Alabama, durchgebrannt. Seine Frau und seine drei Kinder ließ er in Columbia zurück, wo gewaltige Aufregung über seinen Streich herrscht. Das schwarz-weiße Pärchen wurde hier bei seiner Ankunft von Marschallsgehilfen abgefaßt, da die Behörden von Alabama die hiesigen von der Flucht in Kenntnis gesetzt hatten. Vor Bundeskommissär Mason geführt, wurde Knight unter der Anklage der Uebertretung des Mannsgesetzes unter $5000 Bürgschaft gestellt. Das Mädchen wurde in Zeugenhaft gehalten. Sie hat, Knight nicht nach Alabama zurückzuschicken, da man ihn dort unfehlbar lynchen würde. Um dies zu verhindern, werden zwölf bewaffnete Marschallsgehülfen den Gefangenen nach Columbia zurückbegleiten.

Das Friedensfest.

Feier zu Wohltätigkeitszwecken am 7. und 8. Juni im Riverview Park.

Der Vorkehrungsausschuß zur Friedensfeier hielt unter Vorsitz von Richter Stelk im Lincoln Klubhause eine gut besuchte Sitzung ab, und nach den Berichten der verschiedenen Komites zu urteilen, verspricht diese Feier ein großer Erfolg zu werden. Die Feier findet am Samstag, dem 7., und Sonntag, dem 8. Juni im Piknikhain im Riverview Park statt, welcher prachtvoll erleuchtet werden wird. Der bei der Feier erzielte Reingewinn wird wohltätigen Anstalten zufließen, und es wurde beschlossen, vorläufig den folgenden Instituten die Reineinnahmen zukommen zu lassen: Alexianer und Grant Hospital, Uhlichs Waisenhaus, Home of Incurables, Altenheim, Heilsarmee, einer jüdischen Wohltätigkeitsanstalt und mehreren bedürftigen Kirchengemeinden; sollte der Ueberschuß über alle Erwartungen groß sein, so werden auch andere Wohltätigkeitsanstalten bedacht werden. Das Komite für Redner berichtete, daß es etliche Redner von nationalem Rufe in Aussicht habe. Der Kinderchor, welcher meistens aus Kindern von Gemeindeschulen zusammengesetzt ist, übt fleißig an den drei englischen und einem deutschen Lied, welche zum Vortrag kommen. Das Festprogramm wird aus Festreden, Gesang, Orchestermusik, Kinderchören, Preisspielen für Kinder und Erwachsene, Tanz und anderen Belustigungen bestehen. Der Preis der Eintrittskarten ist auf 25 Cents die Person festgestellt; sie sind im Vorverkauf bei Dr. F. Huxmann, 220 Wisconsin Straße, sowie bei den verschiedenen Komitemitgliedern und an den Festtagen an der Kasse im Riverview Park zu haben.

Der Vorkehrungsausschuß der Feier hält heute Abend um 7 Uhr eine Sitzung im Kasino im Riverview Park ab; da sehr wichtige Geschäfte zur Verhandlung vorliegen, ist die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes sehr erwünscht.

Will J. Davis tot.

Bühnenveteran zollt dem Tode seinen Tribut.

Will J. Davis, der Veteran der Chicagoer Theaterdirektoren, ist gestern abend, 75 Jahre alt, in seiner Wohnung, 4740 Grand Boulevard, an Abernverkalkung gestorben. Er war erst kürzlich aus Hot Springs zurückgekehrt, wo er vergebens Heilung gesucht hatte. An seinem Sterbelager versammelt waren seine Gattin Mary Ellen, geborene O'Hagen, mit der er seit 1907 in zweiter Ehe verheiratet war, und sein einziger Sohn, Will J. Davis jr., nebst Gattin. Die Beerdigung findet morgen nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Davis gehörte zu den bekanntesten Theaterdirektoren der alten amerikanischen Schule, zu den „Stars", die er entdeckte, gehörte Jessie Bartlett, die später seine Gattin wurde und im Jahre 1905 starb. Er war auf einer Farm in Michigan geboren. Zur Zeit des Brandes des Iroquois-Theaters im Dezember 1903, bei welchem 600 Menschen ums Leben kamen, war Davis der Direktor und Miteigentümer des Theaters.

In seiner Wohnung im Virginia Hotel ist Major Granger Farwell plötzlich gestorben. Er war vor 62 Jahren als Sproß einer alteingesessenen Chicagoer Familie geboren. Bei Ausbruch des Krieges trat er in die Armee und diente als Offizier im Quartiermeisterdepartement bis zu seinem Ende. Er hinterläßt die Witwe und fünf Töchter; vier von diesen sind verheiratet, zwei befinden sich als Mitglieder des Roten Kreuzes in Frankreich.

Bush Temple Theater
Telephon Superior 4819
Sonnabend, den 17. Mai, zum vorletzten Male:
„Die geschiedene Frau"
Sonntag, den 18. Mai, Matinee 2:45:
Zum letzten Male:
„Die geschiedene Frau".
Abends 8:15. **Benefizabend für WillyScheller:**
„Hoheit tanzt Walzer".
Dienstag, den 20. Mai: **Benefizabend für Paul Gehring: Doktor Klaus.**

Großes Veilchen-Kränzchen
und Verlosung von einem Korb Veilchen
abgehalten vom
Pfälzer Frauen-Verein
am **Sonntag, den 18. Mai 1919**, in Steiners Halle, 1640 N. Halsted Str. Anfang 3 Uhr nachm. Tickets 25c die Person.

Großes Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Chicago Zither-Klub
am **Samstag, den 24. Mai**, in der **Sozialen Turnhalle**, Paulina und Belmont Ave. Tickets 35c die Person. Anfang punkt 8 Uhr.

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Str.
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Getränke aller Art, auch Sonntags
ma10fasonmo

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 4172

Bühnenveteran zollt dem Tode seinen Tribut.

Will J. Davis, der Veteran der Chicagoer Theaterdirektoren, ist gestern abend, 75 Jahre alt, in seiner Wohnung, 4740 Grand Boulevard, an Abernverkalkung gestorben. Er war erst kürzlich aus Hot Springs zurückgekehrt, wo er vergebens Heilung gesucht hatte. An seinem Sterbelager versammelt waren seine Gattin Mary Ellen, geborene O'Hagen, mit der er seit 1907 in zweiter Ehe verheiratet war, und sein einziger Sohn, Will J. Davis jr., nebst Gattin. Die Beerdigung findet morgen nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Davis gehörte zu den bekanntesten Theaterdirektoren der alten amerikanischen Schule, zu den „Stars", die er entdeckte, gehörte Jessie Bartlett, die später seine Gattin wurde und im Jahre 1905 starb. Er war auf einer Farm in Michigan geboren. Zur Zeit des Brandes des Iroquois-Theaters im Dezember 1903, bei welchem 600 Menschen ums Leben kamen, war Davis der Direktor und Miteigentümer des Theaters.

In seiner Wohnung im Virginia Hotel ist Major Granger Farwell plötzlich gestorben. Er war vor 62 Jahren als Sproß einer alteingesessenen Chicagoer Familie geboren. Bei Ausbruch des Krieges trat er in die Armee und diente als Offizier im Quartiermeisterdepartement bis zu seinem Ende. Er hinterläßt die Witwe und fünf Töchter; vier von diesen sind verheiratet, zwei befinden sich als Mitglieder des Roten Kreuzes in Frankreich.

Bush Temple Theater.

(Direktion: Conrad Seidemann.)
Heute „Die geschiedene Frau", morgen „Hoheit tanzt Walzer".

„Die geschiedene Frau", Leo Falls Operettenschlager, geht heute abend und morgen nachmittag zum unwiderruflich letzten Male über die Bühne und zwar mit Emilie Schönfeld, Anna Berneck und Angelo Lippich in den führenden Rollen. Morgen abend feiert Herr Willy Schöller, der sich hier als Operettenregisseur und flotter Tanzkünstler auf das Vorteilhafteste eingeführt hat, sein Benefiz mit einer Wiedergabe der Operette „Hoheit tanzt Walzer". Das Haus ist für dieses Benefiz beinahe ausverkauft, und wer noch einen Sitz haben will, der unterlasse es nicht, die Theaterkasse telephonisch — Superior 4819 — anzurufen. „Hoheit tanzt Walzer" erfährt seine unwiderruflich letzten Wiedergaben am Mittwoch und Donnerstag Abend.

Am Dienstag findet das nächste Benefiz statt, und zwar das von Paul Gehring, der in der Rolle des Juweliers Leopold Griesinger in Adolph L'Arronge's amüsantem Lustspiel „Doktor Klaus" glänzen wird. Es wirken außer dem Benefizianten darin mit Paula v. Jagemann, Adolf Stoye, Jose Danner, Johanna Eisemann, Hanna Waizenegger, Max Jürgens, Louis Brückner, Kurt Benisch, Anna Müller, Emilie Schönfeld, Gustav Haussig, Max Hanisch und James Brückner.

Als letzte Operette wird „die Fledermaus" von John Strauß angekündigt, die am kommenden Samstag zur Aufführung gelangt.

Hepners Theater.

Theaterdirektor Robert Hepner gibt am Sonntag abend, den 1. Juni, eine seiner bei dem alten deutschen Publikum beliebten Vorstellungen in der Vorwärts Turnhalle, 12. Straße und Western Ave. Zur Aufführung kommt der dreiaktige urkomische Schwank: „Der liebe Onkel" von Rudolph Kneisel. In den Rollen treten die Damen Sidonie Hepner, Anna Rose, Marie Schulz und Bertha Weiß neben den Herren Paul Lehnhardt, Jakob Mergen, Johannes Cunis, Heinrich Steinmeyer und Robert Hepner auf. Den gesanglichen Teil leitet Herr Henry Detmer.

Jedem, der einen fröhlichen Abend verleben will, ist der Besuch dieser Vorstellung zu empfehlen. Anfang 8 Uhr abends.

Wollte sich vergiften.

Die Polizei bemüht, Klarheit in den noch dunklen Fall zu bringen.

Eine etwa 22jährige Frauensperson, welche sich Jane Grisby nennt, liegt in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder, nachdem sie gestern im Newport Hotel, Nr. 2347 W. Madison Str., in selbstmörderischer Absicht Gift genommen. Die polizeiliche Untrsuchung ist noch im Gange; nach dem Ergebnis der bisherigen Feststellungen wohnte das Mädchen, das anscheinend aus guten Verhältnissen stammt, seit etwa zehn Tagen in dem Hotel als Mann und Frau mit einem Manne zusammen, der sich Edward Long nennt. Dieser ist verschwunden und wird von der Polizei gesucht. Unter den Habseligkeiten des Mädchens fand sich eine am 13. Mai erwirkte Heiratslizens, ausgestellt für Jane Grisby und Peter C. Sorum. Ferner wurde ein Musterungsschein, gleichfalls auf den Namen Peter C. Sorum lautend, gefunden mit der Adresse Nr. 2513 Logan Boulvard. Dort, sowie im Hause Nr. 1010 Nord Richmond Str., wo angeblich James Mutter wohnt, werden von den in der Sache tätigen Detektives zunächst Nachforschungen angestellt werden.

Kein Mord.

Der Inquest über den Tod der Frau Jones auf den 27. Mai verschoben.

Der Inquest über den Tod der Frau Mabel Jones, Nr. 808 Crescent Place, ist gestern auf den 27. Mai verschoben worden. Es geschah das, um dem städtischen Chemiker Gelgenheit zu geben, den Inhalt des Magens der Verstorbenen chemisch zu analysieren. Der Koroner und die Geschworenen sind bis jetzt schon überzeugt davon, daß Frau Jones nicht ermordet wurde, sondern entweder an Alkoholismus gestorben sei oder sich vergiftet habe.

In der Hand der Verstorbenen wurde ein kleines Fläschchen gefunden, das „Alkohol Gift" etikettiert war. Bei der Leichenöffnung stellte es sich heraus, daß der Mageninhalt und das Gehirn stark nach Alkohol rochen.

Jewish Charities.

Der Verband hält nächsten Dienstag seine Jahresversammlung ab.

Am kommenden Dienstag abend werden die „Associated Jewish Charities" im Congreß Hotel ihre Jahresversammlung abhalten, der ein Essen im Goldenen Saale vorausgehen wird. Als Hauptredner ist Dr. W. H. Fineschriber angekündigt, der Rabbiner des Tempels „Children of Israel" in Memphis, Tennesse, einer der bedeutendsten jüdischen Kanzelredner des Landes. Außerdem ist ein musikalisches Programm aufgestellt, das u. a. Gesangsvorträge von Frau Morris S. Rosenwald, Frl. Vera Pope, Cello; Frl. Evelyn Vitto Levin, Geige, und Frl. Esther Hirschberg, Piano, umfaßt.

Chicago Schützenverein.

Wettschießen um die Staatsmeisterschaft am 25. Mai.

Der Chicago Schützenverein veranstaltet am Sonntag, dem 25. Mai, auf seinem Schießplatz in Palos Park ein Wettschießen um die Staatsmeisterschaft von Illinois. Jeder Einwohner des Staates hat das Recht, sich daran zu beteiligen. Die Anmeldungsgebühr beträgt 50 Cents, die Meldefrist erlischt morgen. Die Preise bestehen aus einer goldenen, einer silbernen und acht Bronzemedaillen. Das Schießen findet auch bei Regenwetter statt.

Dämpfer für Spekulanten.

Um ungebührliche Maisspekulationen zu verhindern, hat die Bundesnahrungsmittelverwaltung den Präsidenten der Chicagoer Getreidebörse aufgefordert, dem Termingeschäft wieder gewisse Beschränkungen aufzuerlegen, ebenso wie dieses während des Krieges der Fall war. Vor allem soll die Bestimmung, daß an niemand mehr als 200,000 Bushel Mais auf künftige Lieferung verkauft werden dürfen, wieder in Kraft treten. Es handelt sich nicht um einen Befehl, sondern nur um ein Gesuch, dieses ist aber so bestimmt gehalten, daß ihm unbedingt Folge geleistet werden muß.

5000 Gelächter für 50 Cts.

Morgen —im— **Band Box** Madison Str., nahe La Salle.

Erstes Auftreten in irgend einem Theater von

Mabel Normand

dem weiblichen Charlie Chaplin und Huckleberry Finn in einer Person

in ihrer zum Schreien lustigen neuen Komödie

"When Doctors Disagree"

Großartiger, besser und komischer als der berühmte „Micky"

Seht sie als Millie, den Dorf-Kobold. Seht sie Tabak kauen, seht sie die aufgeblasene „Maikönigin" in den Teich stoßen, ein wirklicher Stier in dem Porzellanladen des Dörfchens Ferryville. —

Alle Doktoren sind einig, daß

"[illegible]hen Doctors Disagree"

Die Doktoren ein Jahrlang fernhalten wird.

Fangt die Woche mit einem Gelächter an — oder vielmehr mit tausend Gelächtern! Ihr werdet am „blauen Montag" in der besten Stimmung sein, wenn Ihr am Sonntag „When Doctors disagree" seht.

Das komischste, je auf den Lichtschirm gewortene Bild.

Fünfzig Jahre Schweizergesang.

Bevorstehende Jubiläumsfestlichkeiten des „Schweizer Männerchor".

Im Laufe der kommenden Woche, morgen, Mittwoch und Samstag, wird einer der ältesten und angesehensten Gesangvereine Chicagos, der „Schweizer Männerchor", sein 50jähriges Jubiläum unter Beteiligung der gesamten Schweizerkolonie, vieler deutschen Leudervereine und weiter Kreise des Deutschtums feiern. Der Verein veranstaltet am morgigen Sonntag, 3 Uhr nachmittags, ein großes Konzert in der Oriental Consistory Hall, 935 N. Dearborn Str. Das Programm folgt:

1. „Tannhäuser-Marsch" ..... Wagner
   Orgelvortrag von Dr. C. Bertschinger.
2. Massenchor: „Das ist der Tag des Herrn" ..... Kreutzer
   Gesangvereine Fidelia, Harmonie, Harugari Sängerbund, Mozart Männerchor und Schweizer Männerchor.
3. a) „Ich kein' ein wunderschönes Land" ..... Heim
   b) „Wenn der Schnee von den Alpen niederkommt" ..... Heim
   Schweizer Männerchor.
4. Tenor-Solo:
   a) „Schweizer Heimweh" .....
   b) „'s Rueßli" .....
   c) „'s Alpenröslein" mit Jodler .....
   Herr Fritz Zimmermann.
5. „Morgen im Wald" ..... Hegar
   Schweizer Liederkranz.
6. Sopran-Solo:
   a) „Wiegenlied" ..... Brahms
   b) „Die Heide" ..... Berschinger
   Frl. Elsa Holinger.
7. Piano-Solo:
   a) „Polonaise in D-moll" ..... Chopin
   b) „Gnomentanz" ..... Liapounow
   Dr. C. Bertschinger.
8. Tenor-Solo:
   a) Arie aus „Pagliacci" ..... Leoncavallo
   b) Arie aus „Simson und Delila" ..... Saint Saens
   Herr Fritz Zimmermann.
9. Duett aus „Cavalleria Rusticana" ..... Mascagni
   Frl. Elsa Holinger und Fritz Zimmermann.
   Orgelbegleitung Dr. C. Bertschinger.
10. a) „Mein Lied" ..... Angerer
    b) „Die Alpnacht", mit Solo von Frl. Holinger ..... Lob
    Schweizer Männerchor.
11. Sopran-Solo:
    a) Arie aus „MadameButterfly" ..... Puccini
    b) „Le Papillon" ..... Boudrain
    Frl. Elsa Holinger.
12. Tenor-Solo:
    a) „S'Räh

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater Build Temple. — „Die geschiedene Frau".
Auditorium. — John E. Kellerd in Shakespeare-Dramen.
Colonial. — Fritzi Scheff in „Gloriana."
Blackstone. — „Tillie."
Cohan's Grand. — „A Prince There Was."
Cort. — „Thirty Days."
Harrick. — „Scandal."
Illinois. — „The Betrayal."
Imperial. — „A Virgin Widow."
National. — „Bringing Up Father."
Olympic. — „Begar Behabe."
Palace. — „Passing Show of 1918."
Playhouse. — „You'll like it."
Powers'. — Ruth Chatterton.
Princess. — Walter Hampden.
Studebaker. — „The Maan rades"
Victoria. — „Freckles."
Wood's. — Bertha Kalich.
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Bismarckhof. 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Boiler Room Helfer
Eine Anzahl Männer für Boiler Room Arbeit, müssen etwas Erfahrung haben. Supt. Office:
Wieboldts,
Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Bäcker, 1. Hand, an Weißbrod, Roggenbrod und Biscuits, auch 2. Hand. Wahls Bakery, 4046 Sheridan Road. Phone Lakeview 3025.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Färberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. fakommo

Verlangt: Erster Klasse Bruchbandarbeiter. European Orthopedic Co., 31 Süd Morgan Straße.

Verlangt: Arbeiter; 10 Stunden den Tag; 35c die Stunde; keine Werkzeuge nötig; auf der Westseite Wohnende vorgezogen. Forest Home Cemetery, Forest Park, Ill. 14maltwfx

Verlangt: Knaben, um das Pianos-Handwerk zu erlernen. Smith, Barnes, Strobber Co., 1872 Clybourn Ave. 14maltwfx

Verlangt: Buffers, Chandelier Makers, Plating Room Helfer. Sprecht vor: Moran & Hastings Mfg. Co., 567 W. Lake Str., 4. Floor; fragt nach Mr. Olsen. do—fa

Verlangt: Cabinet Makers für Parlor Frames und Rockers. Löhne bis zu $5 den Tag. Sprecht vor in der Fabrik, [illegible] N. Ashland Ave. do—fa

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. Kunze, 18 East Randolph Straße. fakon

Verlangt: Spinner an Messing- und Kupferarbeit. American Metal Ware Co., 368 W. Huron Str.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Man gebe Erfahrung, Alter und Lohn an. Abr.: N. 1279 Abendpost. fakommo

Verlangt: Erfahrene Männer in Strang-Färberei. 1221 N. Oakley Blvd. frfa

Verlangt: Polsterer. Chicago Wheel Chair Co., 721 Fulton Str. frfakon

Verlangt: Möbelschreiner. Smith, Barnes & Strobber, 1872 Clybourn Avenue. 16maltwfx

Verlangt: Tischler. Chicago Wheel Chair Co., 721 Fulton Str. frfakon

Verlangt: Helfer Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. frfa

Verlangt: Piano Polierer und Finishers. Smith Barnes Strobber Co., 1872 Clybourn Ave. 14maltwfx

Verlangt: Fluff Rug Weber. 670 N. 63. Straße. 13maltwfx

Verlangt: Möbel-Finishers. 1919 Sheffield Ave. dofrfa

Verlangt: Farmarbeiter, verheirateter Mann, für Dairy Farm, muß auch allgemeine Farmarbeit verrichten können; 50 Meilen westlich von Chicago; guter Lohn und Heim. Wegen Einzelheiten sicherst an M. A. Keiser, Maple Park, Ill., R. R. Nr. 3 oder telephoniert Rabenswood 6015, Chicago. frfa

Verlangt: Alter Mann als Janitor, 1445 Dicker Park Ave. fakommo

Verlangt: Junger Mann als Soda-Clerk; Lohn zum Anfang $18 die Woche. Kranz, 128 N. State Straße. fakon

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und einer an Cakes. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Helfer für Calfomining und Painting, 1927 Argyle Str., 1. Flat. Telephon: Rabenswood 3820.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. — 3201 Lawrence Ave. fama

Verlangt: Mann für Garten- oder Farmarbeit. Zu erfragen: Mr. Mann, 135 N. Clark Str., Zimmer 1615.

Verlangt: Erfahrener Weinkeller Boß und zwei Mann für allgemeine Kellerarbeit. Geschäft auf der Südseite. Stunden 8—5. N. 1270 Abendpost.

Verlangt: Mann für Kuchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. Zu erfragen: 1528 North Clark Str., Ecke Germania Place. fakomo

Verlangt: Möbelschreiner für Möbel-Reparaturwerkstatt; einer der Refinishing kann. 3030 Broadway. fakommo

Verlangt: Schuhreparierer. 7301 W. Madison Str., Forest Park, Ill. dofrfa

Verlangt: Buffers, Chandeliermacher und Plating-Room Helfer. Nachzufragen: Moran & Hastings Mfg. Co., 567 W. Lake Str., vierter Floor. Fragt nach Mr. Olsen. dofrfa

Verlangt: Holzarbeiter; erfahren im Belt-Sanding. Zu erfragen: Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave. 15maltwfx

Verlangt: Schreiner, gute Männer, können hohen Lohn verdienen. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave. 15maltwfx

Verlangt: Junge Männer, auch im mittleren Alter, geschickt mit Handwerkszeug, um Cabinet Making zu lernen. Zu erfragen: Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave. 15maltwfx

Verlangt: Cabinet Makers. Zu erfragen: Bromann Bros., 857 Fulton Str. frfakon

Verlangt: Aelterer Mann, der Boiler besorgen und sich sonst allgemein nützlich machen kann. 1441 Wieland Str., nahe North Ave. 15maltwfx

Verlangt: Guter Mann oder starker Junge für Möbel- und Ofengeschäft. 2937 Archer Avenue. dofrfa

Verlangt: Porter für Saloon. 919 W. Madison Str. dofrfa

Verlangt: Sofort, Möbelschreiner, Body Builders; guter Lohn, stetige Arbeit, angenehme Heim-Umgebung; 35 Meilen von Milwaukee gelegen. Nachzufragen sofort bei der Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. 15—28ma

Verlangt: Für mein Sommerheim am Spring Lake, Michigan, suche ich einen zuverlässigen Caretaker, verheiratet, womöglich ohne Kinder, Gärtner, der Auto fahren kann, bevorzugt. Dauernde, angenehme Stellung für's ganze Jahr. Zeugnisse, Gehaltsansprüche, [illegible] ferieren möglichst mit Photographie, an E. Meurer, 68 Harrison Str., Muskegon, Mich. dfrfa

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls und an Cakes zu helfen; offener Shop. 542 E. 43. Straße. dofrfa

Verlangt: Erstklassiger Cabinetmaker, der auch Hausreparaturen macht, bei hohem Lohn. 2816 N. Clark Str. 12maltwfx

Verlangt: Möbelschreiner, erster Klasse Mann, guter Lohn. 1801 N. Rockwell Str. mi—fa

Verlangt: Bench oder Vise Hand, Mann mittleren Alters bevorzugt. Angabe des Alters, Erfahrung und Lohnes. Antwort in Englisch unter Abr.: O 1281 Abendpost. bi—fa

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Nacht-Stallmann. Vorzusprechen:
Hezel & Co.,
1801—15 Larrabee Straße. dofrfa

Verlangt: Helfer an Cakes, stetiger Platz; offene Werkstatt. 3140 Lincoln Ave. fafo

Verlangt: Geschirrwascher im Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. fakomo

Verlangt: Bäcker, [illegible] ritte Hand an Cakes. 1915 S. Halsted Str. fakon

Verlangt: Nachtwächter. Hartmann Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Montag — Küfer für Essigfässer zu reparieren. Henning Co., 1260 W. Division Straße.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. Tagarbeit. 912 N. California Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. Nachtarbeit, offene Werkstatt; guter Lohn. 4659 Broadway. fakon

Verlangt: Gute Painters, 3852 Janssen Ave., ein Block westlich von Southport. fakomo

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher. 3126 Lincoln Ave.

Verlangt: Tapezierer; viel Arbeit; bei der Rolle oder per Zimmer. 1943 Sheffield Ave.

Verlangt: Porter, Ideal Cafeteria, Nordwestecke State und Division Str. fakomo

Verlangt: Dritte Hand an Brot; Tagarbeit. Anfang 7:30 morgens. 2143 W. 13. Str.

Verlangt: Lizensierter Engineer für Nachtarbeit; Erfahrung anzugeben. Adr.: N 1283 Abendpost. fakon

Verlangt: Ein zuverlässiger Gärtner und ein guter Junge als Gärtnergehilfe. 2138 North Kedzie Ave.

Verlangt: Lunchman und Porter, guter Platz, muß nüchtern sein. 623 W. North Ave. fafo

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Saloonporter. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. fakomo

Verlangt: Gute Painters. A 1 Männer. 2312 Larrabee Str. fakon

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes. 5006 Lasin Straße. fakon

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker, Tagarbeit; guter Lohn. 2756 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Dairy- und Stallarbeit. Merkel Dairy Co., 915 Diversey Boulevard, hinten.

Verlangt: Guter Stallmann. 4002 S. Wentworth Ave. fama

Verlangt: Ich habe 7 schwere Dump Trucks und brauche einen wirklichen Mechaniker; einer, der ehrlich, zuverlässig und fleißig ist und die Arbeit nicht scheut, auch keine Aufsicht braucht. Adr.: Z 2003 Abendpost. frfakon

Verlangt: Schneider, Allaround Mann; stetige Arbeit das ganze Jahr. Gute Gelegenheit für richtigen Mann. Schneider, 6744 Sheridan Road. Tel. Rogers Park 1013. frfa

Verlangt: Bartender, der Porterarbeit tun kann. 2025 So. Western Ave. frfa

Verlangt: Kirchendiener; muß nahe Burling und Willow wohnen. Näheres zu erfragen 172[illegible] Burling Str. fakon

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Zu erfragen: Ansell Ticket Co., 750 N. Franklin Straße. 16maltwfx

Verlangt: Williger Junge. Fred Meos, Bindery, 676 St. Clair Str., Ecke East Huron und St. Claire Str. frfa

Verlangt: The Culver Militärd Academy in Culver, Indiana, wünscht zwei erster Klasse Buffmänner, um an Uniformen zu arbeiten in ihrer Schneiderwerkstätte; stetige Arbeit das ganze Jahr und höchster Lohn. Müssen flinke Arbeiter sein. Man wende sich brieflich an H. F. Kunkel, Culver, Indiana. frfakon

Verlangt: Guter Mann als Porter. 1355 Dayton Straße. fa

Verlangt: Arbeiter, vertraut mit Arbeit in Stone Yard. Gast, 4806 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Guter selbständiger Brotbäcker. Tagarbeit. 3641 Irving Park. Blvd. frfa

Verlangt: Painters, Paperhangers; Union; vorzusprechen nach 5 Uhr abends. 739 Diversey Parkway, 1. Flat. 16maltwfx

Verlangt: Auto- und Wagen-Painters. Gear Hands. Zu erfragen: Volz Bros., 8040 S. Halsted Str. frfa

Verlangt: Auto- und Wagenholzarbeiter, Polsterers und Männer auf Reparaturen. Hayman & Murphy Co., 179 N. Sangamon Straße. frfakon

Verlangt: Butcher, stetiger Mann zur Führung des Market. Unger bevorzugt. 6507 Cottage Grove Ave. Telephon: Burnside 9. frfakon

Verlangt: Lediger Mann auf Dairy-Farm, nahe Chicago. Joern, 949 N. Oakley Blvd. frfa

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten, 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. frfa

Verlangt: Zweite und dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 2906 Cottage Grove Ave. frfakon

Verlangt: Tüchtiger Porter für allgemeine Saloonarbeit, guter Lohn, Nordseite Western und Roscoe Str. dofrfa

Verlangt: Ein zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls, eine dritte Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit; müssen Unionleute oder willens sein, sich der Union anzuschließen. Unionlohn. Ideal Sanitary Bakery, 31 Illinois Str., Chicago Heights, Ill., oder telephoniert Chicago Heights 1419. 12maltwfx

Verlangt: Guter Damenschneider für neue und alte Arbeit. Bottelmann, 758 Irving Park Boulevard. 12maltwfx

Verlangt: Erfahrener Kellner für Saloon und Café; guter Lohn. 3403 Lawrence Ave. frfakon

Verlangt: Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen: A. B. Fiedler & Sons. 1713 Hammond Str. 5mal2mfx

Schneiderwerkstatt-Hilfe

Hosen und Westen Werkstatt.

Die meisten Departements werden vergrößert und wir haben Stellungen für Operators und Handarbeit in allen Abteilungen: stetige Beschäftigung; 44 Stunden die Woche; anderthalbfache Bezahlung für Ueberzeit.

The Royal Tailors,
731 S. Wells Str.

frfakon

Verlangt: Ehepaar, Frau für Hausarbeit, oder erfahrener Farmarbeiter (melken) für Dairyfarm im südlichen Wisconsin. Guter Lohn, dauernde Stellung. Meurer's Stock Farm, Genoa Junction, Wisconsin. frfa

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien, für Arbeit im südlichen Wisconsin und nördlichen Illinois; $24 per Acker; Fahrt, Haus und Feuerungsmaterial frei. Nachzufragen bei der Government Employment Agency, 116 N. Dearborn Str., 11:30 vorm. und 2 Uhr nachm. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. 9maltwfx dt—fa

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben-Feldern in Michigan zu arbeiten; gute, stetige Arbeit für die ganze Familie. Wir liefern Haus, Garten und Transportation nach der Farm frei. Wenn interessiert, kommt Sonntag, den 18. Mai, 10 Uhr vorm., nach Nielsen's Halle, 834 Willow Str., und ich erkläre Weiteres. Frank Kopian. dofrfa

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitorarbeit, 6 Flats, freie Wohnung und etwas Gehalt. Mann kann Beschäftigung nachgehen. Adr.: N 2144 Abendpost. frfakon

Verlangt: Einige Familien für Arbeit in Zuckerrüben in Iowa. Fahrt, Wohnung und Garten frei. Wir haben gute Plätze für gute Familien und wir bezahlen mehr. Nachzufragen von 1 bis 4 nachm. 1651 Blue Island Ave. 15maltwfx

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Nachtwächter sucht Stelle; beste Empfehlungen. J. R., 1646 Dayton Str. Telephon Diversey 2423.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, ist vollens einige Arbeit zu verrichten. 714 N. Halsted Str.

Gesucht: Painter sucht Arbeit, Montag anfangen. A. Freer. Phone Lincoln 5454. fakon

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Wächter oder sonst leichte Arbeit. 2829 Belmont Avenue. Wagner. fakon

Gesucht: Chauffeur, 34 Jahre alt, zigenfleißig, langjährige Erfahrung und macht selbst kleinliche Reparaturen, hat gute Referenzen, wünscht Stelle bei Privatfamilie. Antworten erbeten an Adr.: N 1260 Abendpost. fakon

Gesucht: Mann mittleren Alters, arbeitswillig, sucht Arbeit im Restaurant, Counter, Short Order Koch. N 1265 Abendpost. fakon

Gesucht: Junger Mann sucht sofort Porterstelle; kann Bartenden. N 1273 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht Tagarbeit. Tel.: Graceland 6295.

Gesucht: Kräftiger junger Mann (32) sucht Stellung als Porter und an der Bar zu helfen. Adr.: N. 1280, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. N. 1286, Abendpost. fakon

Gesucht: Nordeutscher, 25, kein Trinker, sucht Porter- und Bartenderstelle, hat Erfahrung. Phone Belmont 3931. fa—di

Gesucht: Junger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon; sieht nicht auf hohen Lohn. J. Sander, 5305 So. Racine Ave. frfa

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Anzufragen: 253 East 115. Str. frfa

Gesucht: Cake-Bäcker sucht nachmittags einige Stunden Nebenbeschäftigung. 1639 N. Halsted Avenue. frfa

Gesucht: Aelterer gelernter Schlosser sucht leichte Arbeit im Maschinenshop. Adr.: Z 2009 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Geschirrwascherinnen, für den ganzen Tag oder nur einige Stunden. Nachzufragen im Employees' Lunch Room, 10. Floor. Marshall Field & Co., Retail.

fakomo

Verlangt: — **Verlangt:**

Power-Maschinen-Operators,
— für —
einfache Nähmaschinen,
Scalloping Maschinen,
Zickzack Embroidery-Maschinen,
— ferner —
Lehrmädchen
Mädchen von 14 bis 16 Jahren als Finishers.

Star Eith Embroidery Co.,
Berenice und Ravenswood Ave.,
Lincoln Ave. Cars halten an Grace Str.

mi—fon

Verlangt: Verkäuferinnen für alle Departements: guter Lohn und gute Stunden. Nachzufragen in Struve's Dept. Store, Lincoln und Belmont Ave.

fakon

Verlangt: 10 erfahrene Mädchen um Knöpfe zu überziehen, 44 Stunden die Woche, beständige Arbeit das ganze Jahr.

Caslers,
130 Nord State Straße. fakomo

Verlangt: Erfahrene Folders und Operators an Schürzen: Maschinen mit Kraftbetrieb. Gute Bezahlung. 44 Stunden die Woche. Sofort vorzusprechen: Imperial Apron Co., 1121 N. Ashland Ave. frfa

Verlangt: 10 Mädchen in Buchbinderei: Erfahrung nicht nötig: Stückarbeit oder bei der Woche. 3115 Osgood Straße fakommo

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen an Kleidern. A. H. Smith & Son, 1132 Sherman Ave., Evanston. Telephon Evanston 176. frfakon

Verlangt: Erstklassige Dreßmakers. Lohn von $20 bis $25 die Woche. Stunden von 8 bis 5 Uhr, Samstag bis 1 Uhr. Frankel, 3542 W. Polk Str. —o—fon

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen zu zweigen: guter Lohn. Nachzufragen Zimmer 222, M. B. Artificial Flower Co., 30 East Randolph Str. 13maltwfx

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. M. Maranz, 17 N. Wabash Ave., Zimmer 203. 12maltwfx

Verlangt: Preß-Mädchen: stetige Arbeit. August Schwarz, 109 W. Illinois Straße. 13maltwfx

Verlangt: Mädchen für Delikatessen-Store, Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. 210 W. North Avenue.

Verlangt: Kellnerin für Restaurant. 148 W. North Avenue. fakon

Verlangt: Ein junges Mädchen um im Blumengeschäft zu helfen. 2138 North Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für Store- und Hausarbeit. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verkäuferin Bäckerei. 1768 Greenleaf Ave., Rogers Park. Tel. Rogers Park 298. 13maltwfx

Verlangt: Junges Lehrmädchen. Guter Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen: Maison Louise, 108 N. State Str. 13maltwfx

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Solche zum lernen werden auch Platz bekommen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block westlich von Wells, Nordseite. 5mal2mfx

Verlangt: Mädchen oder Frau als Geschirrwäscherin in Delikatessen-Store; gute Person; guter Lohn. 2118 Lincoln Ave. frfakon

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Handnähen in einer Regenschirmfabrik; leichte, angenehme Arbeit. Samstags um 1 Uhr geschlossen. $12 wöchentlich für den Anfang. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 16maltwfx

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an sanch Lederwaren. Mautner Bros., 24 West Washington Str. frfa

Verlangt: Erfahrene Mädchen um Quasten und Edgings zu machen; Arbeit ausgegeben; junge Mädchen zum Anlernen angenommen.— H. F. Wallifer Co., 434 S. Wabash Ave. frfa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Bäckerei. 4641 N. Rockwell Str., gegenüber Rockwell Hochbahnstation. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau, um in Grocerystore zu arbeiten, muß Erfahrung haben und Referenzen geben. 4064 Ellis Ave. frfakon

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Nachtwächter sucht Stelle; beste Empfehlungen. J. R., 1646 Dayton Str. Telephon Diversey 2423.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, ist vollens einige Arbeit zu verrichten. 714 N. Halsted Str.

Gesucht: Painter sucht Arbeit, Montag anfangen. A. Freer. Phone Lincoln 5454. fakon

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Wächter oder sonst leichte Arbeit. 2829 Belmont Avenue. Wagner. fakon

Gesucht: Chauffeur, 34 Jahre alt, zigenfleißig, langjährige Erfahrung und macht selbst kleinliche Reparaturen, hat gute Referenzen, wünscht Stelle bei Privatfamilie. Antworten erbeten an Adr.: N 1260 Abendpost. fakon

Gesucht: Mann mittleren Alters, arbeitswillig, sucht Arbeit im Restaurant, Counter, Short Order Koch. N 1265 Abendpost. fakon

Gesucht: Junger Mann sucht sofort Porterstelle; kann Bartenden. N 1273 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht Tagarbeit. Tel.: Graceland 6295.

Gesucht: Kräftiger junger Mann (32) sucht Stellung als Porter und an der Bar zu helfen. Adr.: N. 1280, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. N. 1286, Abendpost. fakon

Gesucht: Nordeutscher, 25, kein Trinker, sucht Porter- und Bartenderstelle, hat Erfahrung. Phone Belmont 3931. fa—di

Gesucht: Junger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon; sieht nicht auf hohen Lohn. J. Sander, 5305 So. Racine Ave. frfa

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Anzufragen: 253 East 115. Str. frfa

Gesucht: Cake-Bäcker sucht nachmittags einige Stunden Nebenbeschäftigung. 1639 N. Halsted Avenue. frfa

Gesucht: Aelterer gelernter Schlosser sucht leichte Arbeit im Maschinenshop. Adr.: Z 2009 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie von Erwachsenen. 3434 N. Halsted Str., im Laden. do—fa

Helene Wieland, bitte telephonieren Sie oder kommen Sie zu mir. Mrs. Roe, Telephon Winnetka 1265. 21ap*Z

Verlangt: Zweites Mädchen: muß Empfehlungen haben. 5121 Drexel Blvd., 2. Apt. mi—fon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Laude, 2834 Cambridge Ave., 1. Apt. fakommo

Verlangt: Erster Klasse Köchin: 6 Tage; $20. 2452 Wabash Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. Loeb, 5536 Dorchester Ave. Phone: Midway 2490.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder eine ältere Frau bei Kind für leichte Hausarbeit. Aufzurufen Sonntag bis mittag oder Montag. Telephon: Lake View 6606.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes einfaches Kochen; guter Lohn und kleine Familie; Referenzen. Phone: Lake View 1406. fakommo

Verlangt: Gutes deutsches oder ungarisches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Die Familie geht übern Sommer aufs Land. Anzufragen 415 Surf Str., nahe Sheridan Road, zweites Flat. fakon

Verlangt: Frau mittleren Alters zu zwei kleinen Kindern und für etwas Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen bei Jahnberg, 2228 W. Chicago Ave., 1. Floor, hinten. fakon

Verlangt: Gute, erfahrene Haushälterin, unabhängig, 30 bis 40 Jahre. Deutsche bevorzugt. Adr.: N 1282 Abendpost. fakon

Verlangt: Mädchen als Küchenhilfe und Geschirrwäscherin im Restaurant, $14 Wochenlohn. 2545 Milwaukee Ave. fakomo

Verlangt: 2 Frauen zum Geschirrwaschen. Stetige Beschäftigung, auch extra Frauen für Sonntag. Ideal Cafeteria, Northwest State und Division Str. fa—mo

Verlangt: Für sofort eine Frau für Wasch- und Bügelarbeit, stetig; 8 Stunden von 7:30 bis 6. Lohn $15 bis $17. 712 Dewey Pl. Phone: Diversey 4904.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin, 6235 Laflin Str. Phone Prospect 2762.

Verlangt: Junges Mädchen, um in der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 1655 N. Irving Ave., 2. Flat. fakon

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen. 3126 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kein Kochen. 3242 South Park Ave., 3. Apt. Telephon: Kenwood 907. fakommo

Verlangt: Gebildete Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit bei älterem Ehepaar; fünf Zimmer Apartment; gutes Heim. Telephon: Drexel 2954. 4711 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen; hoher Lohn. Zu erfragen Sonntag morgen, Frankenstein, 429 Briar Place, 1. Apt. fakomo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. Vorzusprechen täglich bis 1 Uhr, 6458 Bissop Str., 2. Flat. Tel.: Prospect 782. fakon

Verlangt: Erster Klasse Wäscherin; tüchtiger Frau zahlen wir den höchsten Lohn. Für ganzen Tag Montag, Südseite. Telephon: Wentworth 2683. fakon

Verlangt: Köchin für einfaches Kochen in kleiner Familie. 4942 Michigan Ave. fa—mo

Verlangt: Aeltere deutsch-ungarische Frau, um auf zwei junge Kinder aufzupassen. Mrs. Maier, 1701 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau für Reinmachen. 851 Oakdale Ave., 1. Apartment. fakon

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und Behandlung; kleine Familie. 5047 West 12. Str., Telephon Cicero 8. fakomo

Verlangt: Mädchen oder Frau als Geschirrwäscherin im Restaurant. Guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. fakomo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Highland Park, Nordseite Norfadt; Lohn $12 ohne Wäsche, oder mit Wäsche $15. Sonntag vier 2 vorzusprechen oder nach 6 Uhr abends Montag Nr. 4715 Michigan Ave., Chicago 2. Apartment. Phone: Oakland 1709. fakon

Verlangt: deutsches, schwedisches oder dänisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie hat 4 Erwachsene; keine Wäsche; angenehmes Heim; Lohn $8; Referenzen. 3751 Ellis Ave.

Verlangt: Krankenpflegerinnen, mittleren Alters, 1146 Independance Blvd. Tel.: Kedzie 157. fakomo

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 2213 Giddings Str., 2. Flat, Tel. Rabenswood 3753.

Verlangt: Waschfrau. 614 Oakdale Ave. — Phone: Lake View 4706. frfa

Verlangt: Frau zum reinmachen. 3440 Jansen Ave., 1. Apt. frfa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen bei C. Matteons sr., 4758 Michigan Ave., 1. Apt. frfakon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4743 Ingleside Ave., 1. Apt. Phone: Kenwood 2616. 12maltwfx

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche, guter Lohn. 902 Pine Str., Winnetka, Tel. Winnetka 1265. 13maltwfx

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $10 die Woche; kein Waschen; 4 in Familie. Benson, 447 Oakdale Ave. frfakon

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin bei Mutter mit Kindern. Telephon Sunnyside 780. frfakon

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 3636 N. Albland Ave. dofakon

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für zweite Arbeit; kein Waschen; $10 Lohn. Bitte vorzusprechen: 1046 Lake Shore Drive. Tel. Superior 5309. frfakon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3043 Logan Blvd., 1. Apt. dofrfa

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16, auf zwei Babies zu achten. 3157 Southport Ave. dfrfa

Verlangt: Starke Frau um in Küche einer Bäckerei zu arbeiten. Sofort nachzufragen 3615 Lawrence Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Referenzen; $10 die Woche; gutes Heim, Privatbad. Verheiratet, 6019 St. Lawrence Ave., 1. Flat. Tel. Hyde Park 9731. 14maltwfx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen, gutes Heim. Tel. Oakland 1967. 4619 Ellis Ave. bi—fa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei Kindern ohne Mutter. Telephon: Sunnyside 780. fakon

Gesucht: Frau anfangs der 50er sucht Stelle als Haushälterin; Stadt oder Land. Briefe bis Dienstag unter Adr.: N 1285 Abendpost.

Gesucht Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin, Chef, wünscht Stelle in Sommer-Resort. Bitte Lohnangabe. Adr.: E. K. 962 Abendpost.

Gesucht: Besseres Mädchen wünscht einige Stunden Abends und Sonntags im Haushalt behilflich zu sein. Telephontert am Montag. Wentworth 6509.

Gesucht: Witwe in mittleren Jahren wünscht Stellung als Haushälterin, bei einzelnem Herrn vorgesogen. Adr.: N 1266 Abendpost. fakommo

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle im Hotel, Rooming- oder Boarding-Haus. Nachzufragen bei Ch. Nichols, 7033 Wilcox Ave., Forest Park, Ill., oder schreibt. fakon

Gesucht: Ungarische erster Klasse Köchin und Bäckerin sucht Stelle in Sommer-Resort. Offerten mit Lohnangabe unter Adr.: N 1278 Abendpost. mai17—26Z

Erfahrene Waschfrau sucht Arbeit für Montag, Mittwoch und Freitag. Ganze oder halbe Tage. Mrs. Neuburger, 3645 N. Seeley Ave.

Gesucht: Buffet Lunch oder Short Order Köchin sucht Stelle. Mrs. Feldmann, 1707 Orchard Str. fakon

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrene Restaurant-Köchin, Ungarin, wünscht stetige Stellung. 1504 Larrabee Str. 1. Floor, Front.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 4-jährigem Kind, sucht Platz für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 2619 Ward Str. frfa

Gesucht: Witwe sucht Stellungen bei Wöchnerinnen aufzuwarten, Hausarbeit mitgetan. Bitte brieflich oder vorzusprechen, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus, Bingler. Telephon: Lincoln 6872. frfakon

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*Z

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 20ja.mfakon*

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2929 Lincoln Avenue. Telephon: Diversey 8269. mai17,18,24,25

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: $10, sonniges 5 Zimmer zweites Flat. 422 Hein Place, nahe Sedgwick Str.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Toilet, $6. 1815 Biffell Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Bad, mit Janitorarbeit, Schlüssel im 2. Flat, hinten. 749 W. North Ave. Tel.: Edgewater 6114. fakon

Zu vermieten: 2 Zimmer-Flat, $5.50. 1543 Iowa Court. fafo

Zu vermieten: 2—4 Zimmer Flats, $9. 745 W. North Ave. Tel.: Edgewater 6114. fafo

Zu vermieten: 2 helle, leere Zimmer, Gas und elektrisches Licht; für einzelne Leute. — 1901 Barry Avenue.

Zu vermieten: Kleiner, neuer Store, $15; für Barbier, Schuster, Schneider. 1901 Barry Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet, $8. 1142 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Toilet. 1822 Orchard Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement, Toilet. Billig. 902 Willow Str.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer-Wohnung, Gas, Bad, neu tapeziert, $10 und $12. 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton.

Zu vermieten: 4 helle, reine Zimmer, mit Gas und Bad, an Erwachsene, $10. 2044 Melrose Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $10, an

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen oder zu vertauschen für kleinere Gebäude: 36 Flats, 3 und 4 Zimmer, 2130—40 Berteau Ave., $85,000; Hypothek $60,000, reduziert von $95,000. Miete $11,580.

12 Flats, 4 und 5 Zimmer, Stores, Südseite Addyore und Clark Str., $65,000; Hypothek $25,000, reduziert von $40,000. Miete $7560.

16 Flats, 5 und 6 Zimmer, 2636—38 Berteau Ave., $45,000; Hypothek $10,000, reduziert von $25,000. Miete $3500. Elektrisches Licht und Dekoration neu.

2 Stores, vier 6-Zimmer Flats, Garage für vier Cars, 4749—51 Kostig Ave., $26,000. Schuldenfrei. Miete $3516.

Eigentümer Louis Heinemann, 4013 Greenview Avenue.

Drei-Flat Brick und Zwei-Flat Frame auf Kontrakt; 48 Fuß Lot, mit großem Hofraum. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Zimmer vermietet. Verkaufe auf leichte Abzahlungen, oder nehme kleine Nord- oder Nordwestseite Bauteile oder Häuschen mit in Tausch. Kelosky, 1005 Belmont.

11mal11mX

Zu verkaufen: 2-Stock. Brick. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung; Preis $4850; $500 bar, Rest $25 monatlich. Wm. Kelosky, 3553 N. Western Ave.

11mal11mX

Zu verkaufen: Prächtiges neues Bungalow. Feuerplatz, Bücherschränke, Zubireci Eighing-Ofenlicht; durchweg Hartholzverkleidung; Heißwasserheizung; kann auf leichte Abzahlung gekauft werden, Rest wie Miete. Kelosky, 3553 N. Western.

11mal11mX

$400 bar, $20 monatl. kaufen 1½-Stock. Cottage, Ziegeldach in drei Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Kelosky, 3553 N. Western.

11mal11mX

Prächtiges 2-Flat Sonnenparlor Gebäude in Rabenswood; ganz modern; Preis $7200; $2000 bar, Rest nach Belieben. Wm. Kelosky, 3553 N. Western Ave.

11mal11mX

Spezielle Bargains.

2 Frame-Cottages an Beethoven Str., nur $1800.00.

2-Flat Frame, 4 und 5 Zimmer und Toilet, an Howe Str., nahe Center Str., nur $2800; leichte Bedingungen.

2-Flat Frame, Brickfundament, hinten drei Zimmer Cottage, an Willow Str., nahe Larrabee Str., nur $3600; leichte Abzahlung.

2-Flat Frame und Brick an Sedgwick Str., nahe Menomonee Str.; Miete $15; Preis $4200.

---

2 Frame-Gebäude, je zwei 4 Zimmer Flats, an Burling Str., nahe Center Str.; Preis $4000; leichte Bedingungen.

Cottage, Frame, Brickbasement; Lot 100× 265, in Jefferson; Preis nur $6500; Lot ist über $3000 wert.

2-stöckiges Frame, 4 Zimmer Wohnungen, schöner Garten, an Orchard Str., nahe Center Preis nur $5400.

William Herdt & Co., 1046 Larrabee Str. Telephon: Diversey 2067. 14mal14mX

Muß schnell verkaufen wegen Krankheit: Zimmerhaus, bestehend aus Brickgebäude, auf breiter Lot, in feiner Gegend nahe Sheridan Road, 6 und 6 Zimmer, mit den neuesten, besten und modernsten Verbesserungen und Dekorationen, 2 Furnaces, Mietwert $780, für den spottbilligen Preis von $9,850, wenn sofort genommen.

Oscar Jolesti, 2752 Lincoln Avenue. (Fragen Sie nach Hrn. Nolecki.)

bofrja

Verkaufe Brickhaus, 1447 Roscoe Straße, zwei 6 Zimmer-Flats, 6 Jahre alt, neueste Einrichtung (Furnace). P. Kuen, 1360 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-4 Zimmer Wohnhaus, auf Zement-Basement; Cottage hinten, 1429 Belmont Ave. W. Kuen, 1360 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes 6—7 Zimmer Steinhaus, nahe Lincoln und Addison „L" Station. Eigentümer: 1910 Patterson Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: 7 Zimmerhaus, Gas, Elektrizität, Furnaceheizung; in gutem Zustande; $1000 Anzahlung; sofortige Besitznahme; Preis $4000, Nr. 29, Knittel, Phone Rabenswood 3810.

---

9 Zimmer-Brickhaus, Elektrizität, Dampfheizung, Hartholz, mit eleganten Möbeln, Musikinstrumente, nahe Lincoln Park; kleine Anzahlung. Mrs. Grandsone Exchange, 1155 N. Clark Str.

---

3 Flatgebäude, Ofen, Elektrizität, Miete $900. Preis $7500. Kleine Anzahlung. U. Wealth, 1456 N. Clark Str.

Wegen Verlassen der Stadt muß sofort modernes 3-Flat Brickgebäude, nahe Racine und Grace Str., für nur $9500 verkauft werden. P. H. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Nur $3000 für Haus mit 4 4-Zimmerwohnungen, nahe 4 Carlinien und Clybourn, Miete $420. Soll wegen Erbschaftsregelung verkauft werden. F. Gehm, 2217 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 4848 N. Oakley Ave., drei kleine Wohnungen enthaltend; bringt $360 Miete; für $3000; Bar $500, Rest $25 monatlich. Näheres: 2425 N. Halsted Str.

Sofort zu verkaufen: Modernes 4-Flat. haus, mit großem Autostall, 316 Center Str., direkt am Lincoln Park; Preis $7800; Anzahlung $1500, Rest zu leichten Bedingungen.

---

5 Zimmer Cottage an Langden Ave., nahe Clybourn, Heißwasserheizung; nur $1800. Wm. Hardt & Co., 1046 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2-Flat, Brick, Dampfheizung, 6 und 6 Zimmer, 30 F. Lot, ganz Addison Str. Feine Lage. Nur $7100. Ludwig, 3750 N. Clark Str.

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft oder verkauft, sehe N. G. Ludwig & Co., 3706 N. Clark Str.

Verkaufe mein modernes, gutgebautes Brickgebäude, 4 Flats, Apotheke, Drygoods Store, Garage; billig; Miete $3150; leichte Bedingungen. 2156 Addison Str., Ecke Leavitt Str.

Zu verkaufen: Billig, 6 und 7 Zimmer Flatgebäude, nahe Hoch- und Straßenbahn, vom Eigentümer, 1217 Carmen Ave., Edgewater.

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei 7-Zimmerflats, Furnaceheizung, modern. Eigentümer, 3824 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: zwei 5-Zimmer und Basement Frame, Bad, elektr. Licht und Stationary Waschtubs an Dayton, nahe Willow, $2400, $800 Anzahlung, Rest Zeit. Aug. Torpe, 820 North Avenue.

Gut gebaute 4-Zimmer Cottage mit Brick-Basement, modernes Plumbing; $300 bar, leichte Bedingungen, $2600. LaBouy, Ecke Roscoe und Seeley.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Bungalow, neu, Lot und einhalb, neueste Verbesserungen, Furnace. 5540 N. Shippie Str.

Rabenswood Bargain! Für sofortigen Verkauf: 3 Flats, 6 Zimmer jedes, Dampfheizung, Ecke; Einkommen $1020. 4857 N. Winchester Avenue.

Zu verkaufen: 6 Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Miete $96 per Monat, in gutem Zustand, $9500; Anzahlung $1500 oder mehr, Mortgage zu 5½ Prozent bei kleiner Abzahlung. 3831 Southport Ave., 3. Fl. do-fon

---

Elegantes 4-Flat, Ecke, wie neu, mit Bad, auf Brick, Furnace und Ofenheizung, Licht von allen Seiten, Miete $70 monatlich, alles in feinstem Zustande, nahe Roscoe Str. $1000 bar, nur $6300. LaBouy, Ecke Roscoe und Seeley.

Zu verkaufen: 6 und 7 Zimmer und Basement, Brick, an Clifton, nahe Center. $500 Anzahlung. Aug. Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: 2-Stock. Brick und 2-Stock. Frame an Sedgwick Str., nahe Eugenie; Miete $53, $500 Anzahlung, $5000. August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: 2-Stock. Frame, zwei 4-Zimmer und Cottage, Miete $35. Willow, nahe Larrabee, $300 Anzahlung; $3500. Aug. Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: 2-Stock. Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace und elektr. Licht, an Palmoral Ave., nahe Hoben. $500 Anzahlung; nur $5500. August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Alles Lot, 25x108, mit 3-Flat Brickgebäude darauf und 2 Flat Frame-Gebäude hinten; Luft und Licht an drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Alles wegen Todesfall. 1480 Townsend Str., nahe Division. 22apX*

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, an George Str., nahe Racine Ave.; Preis $3500; $500 Anzahlung, Rest Abzahlung nach Uebereinkunft; auch zwei 5-Zimmer Flats an Wolfram Str., Bad und Gas; nur $2900; nehme $300 Anzahlung, Rest Abzahlung nach Belieben. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

---

Zu verkaufen: Nur $3750, hübsches zwei 6-Zim.-Flatgebäude, N. W.-Ecke Paulina und Melrose Str.; nur $400 Bar, Rest Abzahlung nach Belieben; Lot allein den Preis wert. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafo

---

Was habt Ihr in Tausch für $1000 Anteil in 50×120 Fuß leere Lot, nahe Farwell und Western Ave., Rogers Park; wünsche alte Cottage oder 2 Flatgebäude; übernehme Schuld. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafo

---

Zu verkaufen: Hübsche 6 Zim.-Cottage an Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., für zwei od. drei Flatgebäude, nahe St. Alphonsus Kirche. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafo

---

Zu verkaufen: Hübsches vier Flat-Framegebäude, schuldenfrei, an Melrose, nahe Lincoln Ave.; wünsche 2 Flat-Brick, Nordseite, auch bis $7000. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

---

Große Bargains! 3—6 Zimmer Flat Brick, $4500, Cottage, 2—4 Zimmer, Bad, $2100; alle Sorten Properties in der Nähe der St. Alphonsus-Kirche zu verkaufen. N. Schmidt, 2925 Southport Ave. fafo

---

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer, Bad, Garten, Hühnerhof, 1848 Dakton Str., Eigentümer.

Zu verkaufen: Framehaus, 2—3 Zimmer, Bad und Bäder, dreiwert zu verkaufen oder zu vertauschen gegen 2—4 Zimmer. 1529 Montana Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, $2,500.00; Miete $30.00. 1916 Cleveland Ave.

Witwe muß verkaufen, Frame auf Brick, schöne Straße nördl. Fullerton Ave., 6-4 Zim. Wohnungen, Toilet; jährl. Miete $744; nur $5100, Anzahlung $1500. Oscar — Jolesti, 2752 Lincoln Ave. Fragt nach Herrn Kovas. fafo

---

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Fullerton Hochbahnstation, verschiedene für $3700. — Chas. Jolesti, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame-Haus und Lot. Sprecht vor Sonntag nach 10 Uhr, 2850 Wellington Ave.

Verkaufe 3—6 Zimmer Brickhaus, Miete $732; Preis $9700, 2039 Sheffield Ave., 1. Flat. mal17,24,31ju7

Sieben Zimmer Haus, Dampfheizung, nahe Hochbahn; leichte Bedingungen, Adr.: N 2375 Abendpost.

Zu verkaufen: 4 Flat Frame; Miete $45 monatlich; Preis $3600; $300 Anzahlung. — Vorzusprechen: 4146 Dakley Ave., 1. Flat. fa—do

---

Zu verkaufen: 3-4 Zim. Brick und Frame, auch Stall; Zimmer alle hell; $500 Bar; Miete $101; $1000, Sheffield Ave., nördl. von Willow. August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: 5-4 Zim. Brick; Bad; an Cliffoin Av., nahe Webster Ave.; $1000 Bar; $5000. August Torpe, 820 North Ave.

$500 Bar, Rest monatl., kauft feine 6 Zim.-Cottage; Leavitt Str., nahe Irving Pk. Blvd.; Preis $3000. Beck, 5530 N. Rabenswood.

Bargain, $4000 kaufen 6 Zim.-Residenz; heißw.-Heizung; Robey Str., nahe Grace Str. Beck, 5530 N. Robey Str.

2712 Racine Ave., Bargain, 3 Flat Frame auf Brick, 7 Zim. jedes; große Garage; Miete $53 monatlich. Beck, 5530 N. Robey Str.

Muß verkaufen: 1437 Fletcher Str., nahe Southport, 2-Stock. Frame, 4-Zimmer-Flats; nur $2250. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 2900 Carmen Ave., nahe Lincoln, moderne 2½-Stock. Frame-Flats, Miete $36; nur $2850. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 1904 Baldate, nahe Lincoln, moderne 2-Stock. Brick-Flats, Elektr. u. Garage; nur $4650. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1118 Drummond Place, nahe Seminary, modernes 2-Stock. Frame, vier Flats. Miete $50; nur $3700. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Nordwestseite

Für 2 Flatgebäude an 35x125 Fuß Lot, modern, an Hutchinson Str., nahe Milwaukee Ave., preis $9000; nehme $500 Anzahlung, Rest Abzahlung nach Belieben. Zeht auch 4316 Kostner Ave., zwei 4 Zimmer-Flatgebäude; elektr. Licht; Lot 42 bei 156 Fuß, auch großer Stall; nur $500 Anzahlung (Rest Abzahlung nach Belieben); Preis $4500; Eigentümer wohnt außerhalb. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Für nur $4700, hübsches modernes zwei 4- und ein 3-Zimmer-Flatgebäude; Zentr. neueliens Verbesserungen; Lot 50×129 Fuß; Ecke; nur $500 Anzahlung, Rest Abzahlung nach Belieben. An Harding Ave., nahe Irving Park Boulevard. Zeht

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafo

Zu verkaufen: Für nur $3250, hübsche 7 Zim. Cottage an 50×125 Eckl.; elektr. Licht; Heißw. Heizung; nahe Jefferson Park N. W. Eisenbahn-Station u. Milwaukee Ave. Straßenbahn. Nehme $300 Anzahlung. Rest nach Belieben.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafo

Zu verkaufen: 1½-Stock. Frame- und Konkretgebäude, elektr. Licht, 5 und 4 Zimmer Flats, $4900. Kimball Ave., nahe Irving Park Blvd. A. Schmid, 3522 Irving Park Blvd.

Muß verkauft werden: Neues prachtvolles 2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer, Sonnenparlor, Röhre für Wasserheizung und Hühnerstall. Macht Offerte. Nehme wenig Geld, Lot oder kleineres Gebäude als Anzahlung. 4937 Crystal Str., nahe Division und Cicero. 17mal17mX

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, Ein 4 Zimmer und ein 7 Zimmer Flat. Bad, Gas und elektr. Licht, Laundry im Basement. Preiswert. Eigentümer im 2. Flat: 3834 N. Harding Ave.

Besonders preiswert: Modernes 2-stöck. Backsteingebäude, 2—5 Zimmer Wohnungen, mit 6-Zimmer Cottage auf derselben Lot, ein Block nördlich von Fullerton Ave., nahe Logan Square; Preis $7000.

Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Tel.: Belmont 2075. fafon

---

Zu verkaufen: 50 Fuß, Crawford nahe Addison; tausche für Cottage oder 2-Flat Ostseite, 956 Webster Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, Ecke Laden und drei Flats, nit für Grocery oder Bäckerei, Wohnung und Nord Spaulding Ave. Tel. Addams 1307. fafomo

---

Modernes Bungalow, $10 und Zinsen monatlich, muß sofort verkaufen. Adr.: N 1288 Abendpost.

Zu verkaufen: 4 Flat Frame; Miete $45 monatlich; Preis $3600; $300 Anzahlung. — Vorzusprechen: 4146 Dakley Ave., 1. Flat. fa—do

---

Zu verkaufen: 3-4 Zim. Brick und Frame, auch Stall; Zimmer alle hell; $500 Bar; Miete $101; $1000, Sheffield Ave., nördl. von Willow. August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: 5-4 Zim. Brick; Bad; an Cliffoin Av., nahe Webster Ave.; $1000 Bar; $5000. August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: $500 Bar, Rest monatl., kauft feine 6 Zim.-Cottage; Leavitt Str., nahe Irving Pk. Blvd.; Preis $3000. Beck, 5530 N. Robey Str. fafon

---

Bargain, $4000 kaufen 6 Zim.-Residenz; heißw.-Heizung; Robey Str., nahe Grace Str. Beck, 5530 N. Robey Str. fafon

---

2712 Racine Ave., Bargain, 3 Flat Frame auf Brick, 7 Zim. jedes; große Garage; Miete $53 monatlich. Beck, 5530 N. Robey Str. fafo

— Tel. Lincoln 359. —

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen abends bis 9, Sonntags bis 12 Uhr.

Victrolas und Grafonolas

auf

Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste.

Postbestellungen werden prompt und pünktlich ausgeführt.

In einem kühlen Grunde: Die Lorelei, Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn; Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; Donauwellen Walzer; oder Sie Rosen Walzer, $1.25; An der schönen blauen Donau; Bauer Madel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $2: Sei nicht böse; Küssen ist keine Sünd', Gesang, $1; Grazer Landler, Frühlingspolka, 85c.

Maschinen werden außerhalb der Stadt bei Expreß abgeliefert.

Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.

25ap*x

Zu verkaufen:

Getrocknete Muskatel Trauben

Jede Quantität, die Ihr wünscht. In 25-Pfund-Schachteln gepackt.

COYNE BROS.,

119 West South Water Straße. Chicago. 30ap*x

Geldsendungen

unter Garantie

durch den Wiener Bankverein $6.50 nach Wien und Deutsch-Oesterreich

Geldsendungen

unter Garantie nach Deutschland und allen erlaubten Plätzen billigst.

Bei größeren Beträgen Rabatt.

Liberty Bonds

wie alle Wertpapiere, ebenso russische, wie alle europäischen Banknoten gekauft und verkauft.

L. KAUFMANN & CO.

Bankgeschäft.

28 S. Wells Str., Staats-Zeitung Bldg. Offen tägl. 9—6. Sonntags 9—12.30.

mal1,momfa*

Geldsendungen

— nach —

Deutschland u. Deutsch-Oesterreich

sowie Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.

Liberty-Bonds

kauft und verkauft

K. W. KEMPF,

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—5. Sonntags 10—12.

2mal3*

$50 bis $300

Darlehen auf Möbel.

Niedrigste Zinsen. Keine Kommission. Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an bestimmten Tag, an dem Ihr darum nachsucht.

Unter Staatsaufsicht

Illinois Investment Co.,

Room 702,

8 So. Dearborn Straße.

Paul Schissler, Manager.

8ma8mi*3

Zahle stets höchste Preise für

LIBERTY BONDS

JOSEPH G. SACKHEIM & CO.

1335 Milwaukee Avenue

Offen täglich von 9 bis 6. Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends.

30ma3mi*3

Liberty Bonds

Geldsendungen

Schiffskarten

nach Europa.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str., nahe North Ave.

Telephon Diversey 2567.

Offen täglich 9—8. Sonntags 10—1.

9ma*1

Zahle stets höchste Preise für

LIBERTY BONDS

J. S. LOWITZ,

Schiffskarten und Geldwechsel-Geschäft.

S. Dearborn Str., Ecke Adams, gegenüber Postoffice.

Wochentags 9—5; Sonntags 10—12.

bidefr

Wir kaufen und verkaufen

LIBERTY BONDS

J.V.ZINNER & CO.

119 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

28ap.*2

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon: Randolph 1191. otSmifakon*

New Life Herb Remedies

Kräutertees	Kräuterweine
50c und $1.00 das Paket.	$1.25 die Flasche

Spezielle Mischungen für Asthma, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Hautkrankheiten, Bluthusten, Erkältungen, Magenleiden u. Gas, Wasserkrankheit, Nervosität, Krämpfe, Blasen, Nieren, Lungen und Herz, Nervenerkrankung, Frauenleiden, sowie für alle anderen Krankheiten, wie Masern, Scharlach und Influenza, Influenza, Wasserpocken und Typhus-Fieber.

Frieda Voges, 1764 N. Wells Str.

Telephone Lincoln 6755. Etablirt seit 1851. 26jafon.dt.do*

Leset die „Sonntagpost".

Das Verkehrsproblem

Dürfte wichtiges „Issue" für die Schlußwochen der Legislatur bilden

Vier Vorlagen eingebracht.

Sollen der Stadt Besitz und Betrieb öffentlicher Nutzeinrichtungen und Verkehrsgesellschaften ermöglichen. — Erfahrene Gesetzgeber mißtrauisch.

Springfield, 16. Mai 1919. Chicagos Verkehrsproblem ist der Legislatur unterbreitet worden. Staatssenator Samuel A. Ettelson, der städtischer Korporationsanwalt ist, und der Abgeordnete Gotthard A. Dahlberg, der städtischer Hilfskorporationsanwalt ist, haben beiden Häusern vier Vorlagen zur Annahme unterbreitet, die alle auf das Problem Bezug haben. Die Vorlagen sind vom stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zur Annahme empfohlen und von Walter L. Fisher, seinem Anwalt, ausgearbeitet worden. Sie sehen die Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnsysteme Chicagos vor und bestimmen, daß die Stadt die Linien pachten kann. Ehe die Stadt und die Gesellschaften ein bindendes Abkommen treffen können, muß die Bevölkerung in einer Urabstimmung darüber abstimmen.

Mehr Machtbefugnisse für die Stadt.

Die vier Vorlagen sind wie folgt:

Senatsvorlage 497. Sie gestattet der Stadt Chicago, ein Tiefbahnsystem zu besitzen, erbauen, anzukaufen und zu betreiben.

Senatsvorlage 498. Sie gestattet die Verschmelzung aller Straßenbahnsysteme mit den Hochbahnen.

Senatsvorlage 499. Sie ermächtigt die Stadt Chicago, jede öffentliche Nutzeinrichtung, deren Produkt in der Hauptsache der Stadt oder ihren Einwohnern geliefert wird, durch Kauf, Pacht- oder Enteignungsverfahren zu erwerben, erbauen, besitzen oder zu betreiben. In Springfield herrscht allgemein die Ansicht vor, daß die Maßregel sich auf die Gas- und Elektrizitätsgesellschaften bezieht.

Senatsvorlage 500. Sie enthält die Bestimmung für die Finanzierung derartiger Unternehmungen durch die Stadt. Die Maßregel ändert Abschnitt 12 des staatlichen Nutzeinrichtungsgesetzes ab, so daß er wie folgt lautet: „Die Preise, die für die Dienste einer derartigen Nutzeinrichtung von der Stadt festgesetzt werden, sollen hoch genug sein, um genügend Einnahmen zu sichern für Bestreitung aller Betriebskosten und Zahlung aller Zinsen auf ausgegebene Bonds und Zertifikate und um die Ansammlung eines Reserve- oder Tilgungsfonds zu gestatten, mittels dessen ganz oder teilweise Bonds und Zertifikate amortisiert werden können, und um die Ansammlung besonderer Fonds für Instandhaltung, Reparaturen, Erneuerungen und Abschreibungen, Schadenersatzansprüche, Versicherung, Notfälle usw. zu gestatten. Jede Stadt soll das Recht haben, mit den Besitzern derartiger Zertifikate oder mit Treuhändern, welche die Besitzer derartiger Zertifikate vertreten, kontraktliche Abmachungen zu treffen, daß sie die Preise derartig festsetzen wird."

Sind mißtrauisch.

Erfahrene Mitglieder der Legislatur sehen diese letztere Bestimmung recht mißtrauisch an und erklärten, daß sie auf genaue Auskunft bezüglich dieser Vorlage und der anderen Vorlagen dringen werden, ehe sie darüber abstimmen. Es ist darauf hingewiesen worden, daß die letztere Vorlage unter Umständen allen finanziellen Nöten der Nutzeinrichtungsgesellschaften ein Ende machen wird. Sie denken dabei an den Versuch der Straßenbahnen, eine Erhöhung der Fahrpreise auf sieben Cents zu erlangen, und an die Nöte der Gasgesellschaft.

Senatsvorlage 499 ermöglicht der Stadt auf Grund einer Urabstimmung öffentliche Nutzeinrichtungen zu pachten. Alles deutet daraufhin, daß diese Frage und Chicagos Verkehrsproblem in den Schlußwochen der Kampagne das wichtigste „Issue" in Springfield bilden wird.

Neue Sensation!

Alderman, Anwalt und Arbeiterführer sollen Hehler gewesen sein.

Bekanntlich gestanden vor einigen Tagen Rose und Alice Kirsch, die in einer angeblichen Diebshöhle an Prairie Ave. verhaftet wurden der Staatsanwaltschaft, daß ein städtischer Angestellter einer gefährlichen Bande von Spindeknackern das nötige Nitroglyzerin geliefert habe, und gestern abend machte die Staatsanwaltschaft bekannt, die Mädchen hätten einen Alderman, einen Anwalt und einen bekannten Arbeiterführer namhaft gemacht, die der Bande bei dem Verscherren ihrer Beute behilflich gewesen seien. Die Namen der Betreffenden hält die Behörde noch geheim, sie sollen sich aber unter steter Bewachung befinden und schon in der nächsten Zeit verhaftet werden. Auf Grund der Angaben der beiden Mädchen begab sich Hilfsstaatsanwalt Barnhart nach Joliet, wo er zwei auf Parole entlassen gewesene Häftlinge ins Gebet nahm, die nach der Strafanstalt zurückgeschafft worden waren, nachdem sie zusammen mit Rose und Alice Kirsch in jenem Hause an Prairie Ave. verhaftet worden waren. Wie verlautet, bestätigten die beiden die von den Mädchen gemachten Angaben. Der Alderman, der Anwalt und der Arbeiterführer sollen gewußt haben, daß die Wertpapiere — es handelt sich angeblich allein um Freiheitsanleihebonds im Werte von über $300,000 — sowie die SchmuckSachen, die ihnen zum Verkauf anvertraut wurden, aus Einbrüchen herrührten, und für ihre Mühewaltung den Löwenanteil an dem Erlöse eingeheimst haben.

Es befinden sich in Verbindung mit diesen Enthüllungen bereits mehrere Personen in Haft, darunter auch Arthur J. Kitzen, der erst unlängst aus dem Heere entlassen wurde, in Diensten der Niedermann Furniture Co., Nr. 1417 Milwaukee Ave., stand und 1636 N. Keeler Ave. wohnhaft war. Kitzen soll bereits gestanden haben, daß er bei einem Einbruche in die Anlage der Firma, in deren Diensten er stand, die Hand im Spiele hatte. Auch behauptet die Polizei, daß sie in seiner Wohnung gestohlenes Gut im Werte von über $500 beschlagnahmt habe.

Vorläufig kaltgestellt.

Im Zwinger der Wache an Sheffield Ave. schmachten der 17-jährige Philipp Kratz, der gleichaltrige Wm. Segert, der 16 Jahre alte Ed Mappe und der gleichfalls 16-jährige G. Spanier. Der Angabe der Polizei gemäß wurden die Burschen gestern abend an Diversey Boulevard und Clark Str. beim Versuch, einen Kraftwagen zu stehlen, überrumpelt und festgenommen. Sie sollen geständig sein, einen Raubüberfall verübt zu haben.

„Leset die Sonntagpost".

Dolph Fletcher verhaftet.

Letten und Cameron von der Black Diamond Co. sind nicht zu finden.

Dolph Fletcher, der Washingtoner Häuptling der bankerotten Black Diamond Oil Co., ist in der Bundeshauptstadt verhaftet und gegen $5000 Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt worden, bis zum kommenden Donnerstag. Er soll dann einem Bundeskommissär in Washington vorgeführt werden. Den Verhaftsbefehl hatte neulich Bundesrichter Landis erlassen, nachdem er Fletcher unter Anklage der Verschwörung zum Mißbrauch der Post zu betrügerischen Zwecken den Bundesgroßgeschworenen überwiesen hatte.

Jakob Mettler und John D. Cameron, andere leitende Beamte der Gesellschaft, die ebenfalls gesucht werden, haben vom Bundesmarschall bislang nicht gefunden werden können. John Shellito, ein Anwalt der Gesellschaft aus New York, hatte neulich auf dem Zeugenstande erklärt, daß Mettler in einem New Yorker Hospital schwer krank liege, aber gestern teilte Bundesanwalt Clyne dem Richter mit, daß Mettler weder in New York noch in Washington zu finden sei.

So mußt es kommen.

Die weiteren polizeilichen Nachforschungen haben ergeben, daß das junge Frauenzimmer, welches, wie berichtet, gestern früh in einem Hausflur an Madison Str., nahe Kedzie Ave., bewußtlos aufgefunden wurde, nachdem es Gift genommen hatte, nicht Ruth Castle, sondern Hazel Kiamas heißt. Sie war, obgleich erst 18 Jahre alt, verheiratet und vor mehreren Monaten angeblich ihrem Gatten durchgebrannt, um mit einem Wirt an W. Madison Str. zusammenzuleben. In einem Anfall von Reue nahm sie, wie sie angibt, am Dienstag abend das Gift, und aus Wut darüber habe der Wirt sie verprügelt und die Treppe hinabgeworfen. Ein Haftbefehl gegen ihn ist erwirkt worden.

* Als Anerkennung für seine während des Krieges dem italienischen Roten Kreuz geleisteten Dienste wurde Stadtrichter Bernard P. Barasa vom König Viktor Emanuel von Italien in den Adelsstand erhoben.

* Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der seit mehreren Tagen vermißten 16-jährigen Frau Lena Cambrea, Nr. 1212 W. Grand Ave. Ihr Gatte Frank befürchtet, daß ihr etwas zugestoßen sei.

Kleine Kriegsdepeschen.

Ein Protest russischer Minister.

Washington, 17. Mai. Die russische politische Konferenz in Paris, aus früheren Ministern bestehend, hat gegen die Anerkennung der Unabhängigkeit Finlands durch England und die Ver. Staaten protestiert, weil durch die Anerkennung der gesetzliche Status eines Teiles des russischen Gebietes ohne Rußlands Zustimmung verändert wird.

Die Deutschen in den Ostmarken.

Paris, 17. Mai. Die Deutschen erschweren durch ihr „imperialistisches Manöver" in Livland und Lithauen jedes systematische Vorgehen gegen die Bolschewiki im Gebiet von Riga und südwärts davon, der der Bande, die Hilfsstaatsanwalt wird dem „Temps" aus Warschau gemeldet. In Libau, wo die Deutschen die Letten regierung stürzten, ist dadurch die Agitation gegen die Bolschewikis seitens der Letten vollständig lahmgelegt worden, und die Sowietregierung ist fester als je zuvor. Sie steht wirtschaftlich und militärisch unter deutscher Oberleitung. Die Anwesenheit deutscher Truppen und deutscher Agenten hat das militärische Vorgehen der Polen gegen die Bolschewiki unmöglich gemacht.

Der niedrige Kurs der Mark.

New York, 17. Mai. Der niedrige Kurs der deutschen Mark macht es zurzeit möglich, für einen amerikanischen Dollar dreimal soviel Mark zu erhalten, als vor dem Kriege, macht die amerikanische Hilfsaktion bekannt; danach entsprechen 12.64 Mk. dem Wert eines Dollars. Diese Rate sei mit der deutschen Finanzkommission vereinbart worden, für den Zweck der Uebermittelung von Geldern aus den Ver. Staaten nach Deutschland. Es wurden folgende weitere Ratenverhältnisse festgesetzt: Polen, 10.5 Mark; Finland, 9.10 Mark; Tschechoslawakei, 16.5 Mark.

Die Annahme vieler Deutschamerikaner, daß die Organisation Einzelsendungen von Nahrungsmitteln nach Deutschland besorge, wird als Mißverständnis bezeinet.

Die deutschen Schiffe.

London, 17. Mai. Staatssekretär Lansing erklärte hier, daß über die Verteilung der deutschen Schiffe unter die Alliierten noch kein Abkommen getroffen worden sei, die Ver. Staaten würden ohne Zweifel aber die in ihren Häfen beschlagnahmten behalten.

— Ein Biedermann. — Der Rechtsanwalt Immergrün, ein eingefleischter alter Junggeselle, hat einen Klienten in einer Ehescheidungssache vertreten. Als ihm dieser, nachdem die Ehe gelöst ist, in überschwenglicher Weise seinen Dank aussprechen will, unterbricht er ihn mit den Worten: „Keinen Dank . . . Menschenpflicht . . . tun Sie 's nicht wieder!"

— Enfant terrible. — „Komm', Max, wir müssen gehen, es ist schon zwei Uhr! Das Diner wartet auf uns." — „Aber bitte — bleiben Sie doch noch, Frau Tipferl!" — „Du, Mama, ich denke auch, wir bleiben noch hier — die „Topfenkäsln" warten schon, bis wir nach Hause kommen."

Auch Sie können „besser tun" in Wieboldt's—Zwei bequeme Läden

Muslin-Unterzeug Mai-Verkauf

Envelope Chemise für Damen; feines Nainsook; spitzen- u. stickereibesetzt.... **$1.48**

Rosa Crepe Pajamas für Damen, in einem Stück, Novelty Entwürfe, zu. **$1.98**

Unterröcke für Damen, Spitzen- und Stickereiflounces, volle Größen — das Stück zu..... **$1.98**

Muslin Nachtgowns für Damen, Slipover, Stickerei-Yoke, volle Größe — $1.89 Werte — zu..... **$1.25**

Bums! Die Preise für Yardstoffe sind gefallen

56zöll. Serge, in marineblau oder schwarz, reg. $1.49, die Yard.. **$1.15**

42-zöll. reinwollene französische Serges, in voller Auswahl von Farben, regulär $2.25, Yard zu... **$1.65**

40-zöll. Seiden Crepe de Chine in allen neuesten Schattierungen, prachtvolle Qualität, die Yard zu..... **$1.38**

36-zöll. Kleiderfatins, reich appretiert, alle Farben, gut $1.98 wert, Yd. **$1.35**

Gestreifte Tubseide, für Männerhemden oder Damenwaists, — viele Neuheitsstreifen, regul. $2 Sorte, Yd. **$1.39**

36-zöll. fancy Shirting Percale, Fabriklängen, die 39c Sorte, die Yard..... **22c**

36-zöllig. CambricMuslin, weich feinen-appretiert, 28c Qualität, die Yd. **17½c**

Middyblusen-Stoff, 36-zöllig, fein twilled, wert 30c, die Yard zu..... **18½c**

27-zöll. fancy Kleider-Ginghams, Fabriklängen, gestreift und karriert, die 30c Sorte, die Yard zu..... **16½c**

36-zölliges Longcloth, fein und weich appret., gewöhnlich 28c, die Yard... **18½c**

36-zöll. Kleider-Percales, — dunkler Grund mit hübschen gedruckten Mustern, Fabriklängen, die Yd..... **16½c**

Fancy Tissue Gingham, Fabriklängen, wert bis zu 35c, die Yard zu..... **18½c**

Mercerized Poplins, alle Farben, Fabriklängen, 35c Sorte, die Yard.... **19c**

36-zöll. weißer Shakerflanell, feines weiches Nap, die Yard zu..... **24½c**

Vorgezeichnete Rompers f. Kinder, aus seiden-finished Poplins, wert bis $1.50 — speziell zu..... **89c**

40-zöll. ungebl. österr. federdichtes Ticking, 20 Yd. an 1 Kunden, die Yard.... **39c**

36-zöll. ungebl. Muslin, schwerer runder Faden, wert 20c, — 20 Yds. an einen Kunden, die Yard zu..... **13c**

9-4 gebl. Bettlakenstoff, schwer, regul. Preis 69c, nur für Montag, die Yard zu... **49c**

64-zöll. Tafeldamast, feiner Satinfinish, regul. für 85c verkauft, die Yard **55c**

Leinenfinish CastleCrash Handtuchzeug, blaue Borte, Andere verlangen 19c, Montag, die Yard.... **12½c**

Baumwoll-Batting, für Steppdecken, 3 Pfund, 72 bei 90 Zoll, zu..... **98c**

Satin Bettdecken, befranst oder gezackt, volle Größe, reg. $3.98, zu..... **$2.95**

Reinwoll. weiße Blankets, blau oder rosa bordiert, gut $15 wert, spez., Paar **$9.95**

36-zöll. schwerer twilled Muslin, passend für Skirts und Middy Blusen, Fabrikenden, die Yard zu..... **12½c**

Strümpfe und Handschuhe

Gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, in schwarz und weiß, — doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½, zu..... **15c**

Schwarz u. weiße Lisle nahtlose Damenstrümpfe, verstärkte Fersen u. Zehen, assortierte Größen — Paar zu... **25c**

Schwarze, lohfarbige u. graue baumwollene nahtlose Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen — das Paar 15c oder 2 Paar für..... **25c**

Weiße seidene full fashioned Damenstrümpfe, dopp. Sohlen, hochgespleißt — Lisle Garter Tops, reg. 75c Wert, aber Run of the Mill — speziell, per Paar.. **29c**

Schwarze seid. Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, 2 Klaspen, assortierte Größen, regl. 75c,— speziell, das Paar zu... **50c**

Kurze weiße seidene Kinderhandschuhe, doppelte Fingerspitzen und 2 Klaspen, assort. Größen, zu. **50c**

Ein riesenhafter Ankauf und Verkauf von Außenkleidungsstücken für Damen

Morgen offerieren wir die letzten Partien von unserem riesigen Einkauf der Saison-räumungen und Ueberschußlager von mehreren großen Fabrikanten. Die hier gebotenen Werte sind wirklich ganz unübertrefflich.

Ein Verkauf von Federn

Ein Verkauf von Hutfedern, der, was die gebotenen Werte betrifft, nicht seines gleichen hat. Hübsche, breite, volle Head Plumes mit langen seidigen Fasern, in schwarz, weiß, pfaufarbigen und Sandschattierungen, zweifarbig u. s. w. Und weil Plumes die beliebteste Garnierung für Sommerhüte bilden werden, ist dies in der Tat eine zeitgemäße Offerte. Völlig das Doppelte wert. Zu

75c bis $10

Hüte werden frei garniert.

Gruppe 1 — Umfaßt:

Suits aus marineblauen Serges, Werte bis zu $39.50 — **Wolle-Velour Dolmans,** Werte bis $50. — **Seidengefütterte Mäntel aus** Tricotine, Gabardine und Silvertones. Werte bis zu $49.50 — Zu **24.95**

Gruppe 2 — Umfaßt:

Wollevelour Dolmans, seidegefüttert, Werte bis zu $39.50. — Fancy schwarze Moire-Capes und Wollevelour Mäntel, wert bis zu $42.50. — **Georgette Crepe Kleider,** wert $29.50. — **Marineblaue** u. lohfarbige Suits, wt. $27.50, zu **19.95**

Gruppe 3 — Umfaßt:

Marineblaue und lohfarbige Dolmans, reinwollene Serges, Werte bis zu $35. — **Fancy braidbesetzte Capes,** wert bis zu $32.50. — **Wollevelour Mäntel,** Werte bis zu $35.00. — **Georgette Crepe Kleider,** Werte bis $22.50, zu..... **13.95**

9 bis 11 vorm.

500 **bestickte Seide** Poplin Röcke — 250 **Seide Plaid** Röcke und 300 **fancy Novelty Röcke** — Werte b. $8.00, zu **$3.99**

11 bis 1 nachm.

Reinwollene Serge-Mäntel f. Damen, **Wolle Poplin Mäntel** für Damen — **Damen-Capes, neueste Fasson** — Werte bis $22.50, zu **$9.95**

1 bis 3 nachm.

300 **Seide Taffeta** Damenkleider — 250 **fancy bedruckte** Georgette Kleider, 300 **reinwoll. Serge-Kleider** — Werte bis $22.50, zu **$11.90**

Sommer-Unterzeug

Feine baumwoll. Union Suits für Damen, tadellos passend, Cuff Knie od. Umbrellafasson, spitzenbesetzt, nie für weniger als 75c verkauft; speziell am Montag zu nur..... **42c**

Gerade Damenleibchen, reguläre oder extra Größen, swißgerippt, 25c Wert, **18c**

Gerippte baumwollene Knaben-Unionsuits — kurze Aermel, Knöchellänge, cream und weiß, für Alter 2 bis 12, 75c Werte, zu..... **48c**

Babyleibchen aus feiner Baumwolle oder wollegemischt, in Größen 1 bis 6, wert bis zu 50c, zu..... **29c**

Zeitgemäße Offerte von $1.00 gerippten oder Maschen Union Suits, tadellos passend, der größte je offerierte Wert, zu..... **69c**

Eine Menge von Knabenkleidern

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, echtfarbig, neuester Schnitt, voll, Größen 6 bis 16 Jahre, Hosen mit vollem Peg Top und gefüttert, speziell zu..... **$5.95**

Andere blaue Serge-Anzüge zu $7.50, $8.45, $10.00 und $12.50.

Waschanzüge für Knaben, Middy Fasson, weißes Tuch mit navyblauem Kragen und Manschetten, mit Seide-Braid garniert, lange Regulation Matrosenhosen, Größen 2½ bis 10 Jahre; Spezial-Wert zu..... **$1.98**

Andere Waschanzüge Montag zu 69c, 98c, $1.59.

Einzelne Knabenhosen, neue dunkle Mischungen, stark und dauerhaft, Größen 6 bis 16 Jahre, zu:..... **75c**

Strohhüte für Knaben, neueste Rah Rah Fassons, alle Größen, 50c Sorte, zu..... **29c**

Overalls für Knaben, Größen 4 bis 16 Jahre, aus extra schwerem Denim gemacht — speziell zu..... **69c**

Leset diese Preise für Haushalt-Bedarf

American Beauty elektr. Waschmaschine, großer gefritter Holzzuber, ⅛ Pferdekraft elektrischer Motor, kugellager Rollen an den Beinen, leicht zu schieben, zu **$39**

Painters Ausleg-Leitern — Tannenholzseiten, Maple Sprossen, jede Größe von 20 bis 50 Fuß — der Fuß zu..... **19c**

Zinn Asche- oder Abfall-Kanne, doppelter Boden, fertig zum Anbringen, zu..... **$2.79**

13 Gallonen galvanisierte Aschekanne, verstärkte Seiten und Boden — dicht schließender Deckel — speziell zu..... **$1.65**

Rootbier-Flaschen, Patent Gummistöpsel, 1 Pint-Größe, Dtzd. 69c; 1 Quart-Größe, Dutzend **79c**

Nr. 9 extra schwerer solider Anpfer-Waschkessel, feste Holzgriffe, 1 Stück Deckel, zu..... **$4.95**

Glas Friedhofs- oder Bouquet-Vasen, klares Kristall, spitzer Rand, 9zöllige Größe zu 29c, und 12zöllige Größe zu..... **39c**

Waschbretter, extra groß, — verzinnte Stahlfront, reg. 50c, feine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, zu **31c**

8 Fuß Tannenholz Waschleinstützen, eingesägte Enden, Stück, 13c; 4 für..... **50c**

3-Stück-Set gelbe Milchdosen, 7-, 9- und 10-Gill, Größe, weißes Band innen, strikt erster Klasse Waare; das Set zu..... **59c**

Nr. 100 Wonder-Handabtränder, abnehmbar zum Waschen, wenn schmutzig, länger und kurzer Stil, zu..... **59c**

Elektr. Bügeleisen, nickelplattiert, 6 Pfd. Größe, vollständig mit 6 F. Cord, garantiert, zu..... **$2.65**

Treffst Eure Auswahl für Schuhe hier

3000 Paar Damen-Oxfords, aus havanabraunem oder feldmausgrauem Kid, mit biegsamen, genähten Sohlen, lange, schmale Zehenleisten, einfache oder perforierte Tips, hohe Louis Leder- oder kidbezogene Holzabsätze, sowie Walking Absätze, extra Tische für diesen Verkauf, $5 Werte, morgen zu..... **$2.95**

Weiße Canvas Pumps, Oxfords und Ankle Strap Mary Janes für Damen und wachsende Mädchen, aus feinem Sea Island Cloth, mit Lederfohlen und Absätzen; Substandards, aber das Tragen nicht beeinträchtigend — hohe oder niedrige Absätze, $3.00 Werte — **$1.49**

zu.....

Spiel-Oxfords für Misses und Kinder, aus lohfarb. Cordovan Calf, doppelte Lederfohlen, Fußformleisten, die einzigen Spiel-Oxfords, die keine Nägel an der Innenseite haben; Größen bis zu 2, $1.98 Wert, zu..... **$1.29**

Schuhe für Knaben, aus braun und schwarzem Kalbleder, englische oder breite Zehenleisten (Walton's Substandards, aber tadellos im Tragen; es sind Werte bis zu $5.00, am Montag, das Paar zu..... **$2.49**

Spart an Drogen

Puritan Malz-Extrakt, und Hopfen, genügend für 6 Gallonen, das Paket zu..... **$1.50**

$1.25 **Henna Dr. Oreal Haar Colorator** speziell zu..... **83c**

$1.00 **Mouthcraft Haar Tonic** zu..... **79c**

$1.20 **Bromo Seltzer** zu..... **85c**

60c **California Syrup of Figs** zu..... **33c**

$1.00 **Landerine,** für das Haar, zu..... **69c**

Jewel Fountain Maroon Syringe,— vollständig— $1.25 Wert... **63c**

Liköre

Sunny Brook Whiskey, 90 Proof, volle Quarts **$2.60**

Quaker Ridge Whiskey, — volle Quarts zu... **$2.35**

Süßer Concordwein, Gallone **$2.00**

California Three Star Brandy oder Kümmel, Flasche **2.15**

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Dr. Lawhon

Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungen-Spezialist

„Ich habe seit vielen Jahren diesem besonderen Zweige der Medizin spezielle Aufmerksamkeit gewidmet und bin besser als die meisten Aerzte darauf vorbereitet, Euch erfolgreich zu behandeln.

Ich behandle alle Krankheiten und Schwäche der Augen, wie Schwäche, tränende, entzündete Augen, granulierte Lider, Geschwüre der Hornhaut, Leiden des Sehnervs oder irgend welche anderen Ursachen verlangender Sehkraft.

Bewahrte Viele vor Blindheit.

Schieläugen schmerzlos in einer Behandlung geheilt.

Gläser gehörig angepaßt.

Taubheit, Kopfgeräusche u. alle Ohrenbeschwerden nach den neuesten und wissenschaftlichsten Methoden behandelt.

Katarrh und seine Komplikationen in der Nase und im Hals spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Vernachlässigt Asthma, Heufieber und Bronchialbeschwerden nicht. Laßt Euch von mir untersuchen, wenn Ihr irgendwie an schwachen Lungen leidet.

Schwindsucht kann geheilt werden, wenn sie frühzeitig gehörig behandelt wird."

Ich habe in meiner neuen Office eine Abteilung für erfolgreiche Behandlung chronischer, nervöser und spezieller Krankheiten von Männern und Frauen eingerichtet. Sprecht vor und laßt Euch von mir die Methoden erklären, ehe Ihr Euch in andere Behandlung gebt. Ich lade besonders jene ein, die infolgen früherer erfolgloser Behandlung entmutigt sind.

W. M. LAWHON, M. D.

Stunden von 9 bis 8. Sonntags von 10 bis 1 **35 S. Dearborn Str.** Ecke Monroe. Zimmer 307.

ma1dofosdi*

E. Strassburger, Optiker,

2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser genau mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. ma23fa*

Bauerlaubnisscheine

2001 Elston Ave., einstöck. Backstein-Garage und Stallgebäude; William Powell, $7000.

95—105 S. Desplaines Str., zweistöck. Backstein-Läden und „Loft"-Gebäude; Mrs. Friend, $20,000.

1738—40 Kingsbury Ave., zweistöck. Backstein „Wool Pulling"-Gebäude; Martin Kotterer, $10,000.

„Leset die Sonntagpost".